General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachrinnstraße 12 bis 14 bezw. Bölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachrinnstraße; für Redaktion: Bölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 212. — Hauptfiliale: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin SW. 62, Möckmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Halleschen Humoristischen Blättern" 70 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat. — Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barzahlung, sofort nach erfolgter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale.

Nummer 6 | **Halle a. S., Mittwoch, den 8. Januar 1913** | **25. Jahrgang**

Neueste Ereignisse.

Die Friedensverhandlungen in London sind nach Ablehnung der türkischen Antwort auf das Ultimatum von den Balkandelegierten auf unbestimmte Zeit suspendiert worden.

In Berlin fanden gestern Verhandlungen wegen einer gesetzlichen Regelung des Luft-Verkehrs statt.

Auf dem französischen Panzerschiff „Massena" explodierte gestern bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Toulon das Dampfreservoir der Hauptmaschine. Acht Menschen wurden dabei getötet.

Bei einer Meuterei chinesischer Soldaten in Tschifu wurden von den Meuterern 32 Leute getötet und der General Yin schwer verwundet.

Der verzögerte Friede.

Von unterrichteter Seite wird uns geschrieben:

Die Verhandlungen zwischen den Balkanstaaten und der mit allen Mitteln orientalischer Verschlagenheit arbeitenden Türkei sind augenblicklich auf einem toten Punkt angelangt, da auf beiden Seiten das Wort „unannehmbar" gefallen ist. Nun ist zwar mit Sicherheit anzunehmen, daß die Suppe nicht so warm gegessen werden wird, wie man sie einbrockte, es steht aber fest, daß trotz der ausgesprochenen Friedenssehnsucht der Regierenden diese über ein Mindestmaß an Forderungen bzw. ein Höchstmaß von Bewilligungen nicht hinausgehen dürfen, wollen sie nicht im eigenen Lande die Volksempörung entfachen. Darin liegt die Hauptgefahr der Stunde.

Ein hoher Offizier, der früher lange Jahre als Reorganisator in der Türkei wirkte, äußerte sich über die augenblickliche verworrene Lage folgendermaßen: Die türkischen Unterhändler müssen einen bauern. Selten wohl haben Männer, die ihr Vaterland lieben, eine so undankbare — man kann fast sagen unwürdige — Aufgabe übernommen. Man kann sie eigentlich gar nicht mehr als mit Vollmachten ausgestattete Vertrauensmänner ihrer Regierung ansprechen, sondern lediglich als Apportenträger, als Bollwerk zwischen der Konstantinopeler Leitung, die hin und herschwankt, und dem ungeduldigen Balkandelegierten. Wahrlich, eine traurige Aufgabe! — Man befürchtet mit Recht am Bosporus den Ausbruch des Volksaufstandes, wenn man zu nachgiebig ist! Die jetzt vor Tschataldscha vereinigte türkische Armee wäre wohl in der Lage, noch Erfolge gegenüber den Verbündeten zu erringen, die bis aufs Äußerste erschöpft sind. Aber es fehlen dem osmanischen Reiche die Geldmittel, und daran wird schließlich alles scheitern. Trotzdem man seit Jahr und Tag den Krieg voraussah, hat man auch auf diesem Gebiete so gut wie nichts getan und klagt jetzt Allah an, der sein Volk im Stich gelassen habe!

Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß das türkische Kabinett nachgeben und schließlich auch in einen Frieden willigen wird, der ihre Forderungen nur zum geringsten Teil erfüllt. Gewinnt aber die Stimmung im Heere Ueberhand, die zum Kriege drängt, dann kann sich Europa noch auf Greuel gefaßt machen, die alles bisher Dagewesene übertreffen. Ich hege die ernste Befürchtung, daß die Türkei in nächster Zeit von schweren inneren Wirren weiter zerrüttet und daß gerade Konstantinopel der Schauplatz blutiger Parteikämpfe werden wird. Wer die Psyche des türkischen Volkes kennt, sieht, daß alle Vorzeichen hierfür vorhanden sind. Bei einem ungünstigen Friedensschlusse wird sich sofort die jungtürkische Partei mit einer großen Anhängerzahl unter dem Rufe erheben: „Krieg einer Regierung, die es duldete, daß die Türkei von den Christen zerrissen wurde!" — Sollte es aber wider Erwarten glücken, Adrianopel dem Reiche zu erhalten, dann dürfte die Lage der bulgarischen Regierung keineswegs beneidenswert sein. Zar Ferdinand steht noch vor dem Berge, den er zu ersteigen unternahm. Mit den Siegen von Kirkkilisse und Lüle Burgas war nur die Vorarbeit getan. Das Schwerste — die Durchdrückung eines angemessenen Friedenspreises, damit sein Volk die riesigen Menschenopfer willig trägt — kommt noch!

Mit großer Sorge muß die Zuschauer auch der sich zuspitzende Konflikt zwischen Rumänien und Bulgarien erfüllen! Rumänien wird eine Entschädigung erhalten, daran ist nicht mehr zu zweifeln. Je größer aber diese ausfällt, um so fanatischer wird das Volk von der Regierung verlangen, daß sie sich an erobertem Lande der Türkei schadlos hält. So greift ein Punkt unmittelbar in den andern hinüber. Das Zögern der türkischen Regierung, ihr Versuch, die Verhandlungen zu verschleppen, ward auch nur aus der Hoffnung geboren, daß Zwistigkeiten irgend welcher Art zwischen Oesterreich und Serbien, Rumänien und Bulgarien, oder unter den Verbündeten selbst ausbrechen und damit ihre eigene Stellung erleichtern würden. Der Türke ist bei allem Schlendrian stets ein guter Diplomat gewesen, der besonders ein scharfes Auge für die Schwächen der Gegner hatte, eine Eigenschaft, die ihm bekanntlich bezüglich der eigenen Unvollkommenheiten vollständig abgeht. — Wir sind noch lange nicht am Ende der Ereignisse, die Europa in letzter Zeit so beunruhigten, ja man muß sich darauf gefaßt machen, daß der letzte Teil der schwerste wird!

•

Ein neuer Aufschub.

Auch am gestrigen Montag ist die endgültige Entscheidung noch nicht gefallen. Augenscheinlich wünscht die völlige Abbruch der Verhandlungen beiden Parteien gleich unangenehm sein, die Verbündeten haben daher in einen neuen Aufschub, angeblich bis Mittwoch, gewilligt. Der Draht meldet:

London, 6. Januar. Ueber die heutige Sitzung der Friedenskonferenz erfährt das Reutersche Bureau: Reschid Pascha unterbreitete folgende neue Vorschläge der Pforte: 1. Die Türkei ist bereit, im Norden von Adrianopel einige neue Gebietszugeständnisse zu machen, jedoch mit Ausschluß von Adrianopel selbst. 2. Die Türkei begibt sich ihrer Rechte auf Kreta unter der Bedingung, daß die Abtretung keiner anderen Insel verlangt wird. Die Mitglieder der türkischen Mission verließen darauf den Konferenzsaal, während die Delegierten der Balkanverbündeten zurückblieben und nach längerer Beratung zu folgendem Beschluß kamen: Die Vorschläge der türkischen Delegierten entsprechen nicht den von den Verbündeten in der vorhergehenden Sitzung formulierten Forderungen, und die Verhandlungen auf der vorgeschlagenen neuen Grundlage waren nicht derart, daß sie zu einem Abkommen führen konnten. Die Delegierten der Verbündeten sahen sich daher genötigt, **die Arbeiten der Konferenz zu suspendieren.** — Nach Rückkehr der Türken in den Saal verlas Präsident Novakowitsch die Antwort der Verbündeten und hob die Sitzung auf. Die Türken protestierten und erklärten, daß der Präsident nicht das Recht habe, die Sitzung aufzuheben. Nachdem die formelle Sitzung beendet war, wurde den Türken in der darauffolgenden allgemeinen Unterhaltung erklärt, daß die Verbündeten nicht beabsichtigten, einen Abbruch der Verhandlungen herbeizuführen, da aber eine zufriedenstellende Antwort auf die Vorschläge der Verbündeten vom Freitag nicht eingegangen sei, suspendierten sie ihre Arbeit so lange, bis diese zufriedenstellende Antwort erfolgt sei.

Nach einer Meldung von anderer Seite soll der Handel am Mittwoch fortgesetzt werden. Der gestrigen Konferenz gingen wichtige diplomatische Unterredungen voraus. Der Londoner türkische Botschafter Tewfik Pascha hatte eine längere Konferenz mit dem Berliner türkischen Botschafter Osman Nisami Pascha und sprach darauf im Foreign office vor, wo zur selben Zeit der deutsche Botschafter, Fürst Lichnowsky, weilte. Die Botschafterkonferenz begann eine halbe Stunde früher als die Friedenskonferenz. Die Verbündeten hatten private Unterredungen im St. Jamespalast. Wenn also bis zum Mittwoch die Türkei nicht die Bedingungen des Balkanbundes anerkennt, wird an diesem Tage der offizielle Abbruch der Verhandlungen erfolgen.

Die Note Reschid Paschas.

Der Text der schriftlichen Note, der in der gestrigen Sitzung der Konferenz von Reschid Pascha unterbreitet worden ist, lautet etwa folgendermaßen:

„In der Note, die uns die Delegierten der verbündeten Staaten im Laufe der vorigen Sitzung vorgelegt haben, haben sie die Ansicht ausgedrückt, wir hätten die Ergebnisse des Krieges nicht in Rechnung gezogen. Wir müssen darauf hinweisen, daß wir in die bedeutenden territorialen Konzessionen, abgesehen von zwei Punkten, eingewilligt haben. Wir haben sämtliche Forderungen der Verbündeten zugestanden. Dadurch, daß die Verbündeten verlangen, in der Klausel, durch die wir die westlich vom Vilajet Adrianopel besetzten Gebietsteile abtreten, den Ausdruck „besetzt" durch den Ausdruck „gelegen" zu ersetzen, haben sie selbst anerkannt, daß ein Teil des Gebiets, dessen Abtretung sie verlangen, sich augenblicklich nicht in ihren Händen befindet. Im Geiste weiten Entgegenkommens haben wir uns auch dieser Forderung gefügt. Für alle diese Zugeständnisse haben uns die Verbündeten kein einziges gemacht. Wenn wir die Abtretung Adrianopels verweigern, so geschieht das u. a. deshalb, weil sie vom Gesichtspunkt der Sicherheit Konstantinopels und der Dardanellen aus ein Ding der Unmöglichkeit ist. Wir sind auch heute noch bereit, über die Grenzlinie zwischen der Türkei und Bulgarien zu diskutieren; aber diese Grenze muß Adrianopel auf türkischem Gebiet belassen.

Um einen Beweis von unserem versöhnlichen Geiste zu geben, willigen wir ein, uns unserer Rechte auf Kreta zu begeben, wohlverstanden unter der Bedingung, daß dann die Verbündeten keine weiteren Inseln im Aegäischen Meere verlangen. Wenn die Verbündeten trotz dieser ungeheuren Opfer dadurch, daß sie jeden Gedanken an Zugeständnisse abweisen, die Verhandlungen abbrechen, wird alle Verantwortung für die Folgen dieses Abbruchs auf sie fallen. **Sollte diese Möglichkeit eintreten, dann erklären wir hiermit alle Zugeständnisse, die wir bis zum heutigen Tage gemacht haben, für null und nichtig."**

Adrianopel vor der Kapitulation?

Aus Sofia wird gemeldet:

Auf Wunsch Schükri Paschas findet heute eine entscheidende Zusammenkunft bulgarischer und türkischer Delegierter vor der Festung Adrianopel statt. Man erwartet die Kapitulation, zumal ein Funkentelegramm des Festungskommandanten an den Großwesir die Situation als rettungslos bezeichnet.

Wenn Adrianopel fiele, wäre die Situation für die Friedenskonferenz wesentlich vereinfacht. Offenbar rechnet man in London damit, daher der neue Aufschub.

Indien.

(Von unserem Korrespondenten.)

England nimmt in das neue Jahr ein paar Affären hinüber, die unerwünscht wie sie gekommen sind, nicht verfehlen, einen Schatten über die Festfreude zu werfen. Ein französischer Journalist (der Herausgeber des „Eclair"), dessen unabhängige Stellungnahme zur Entente und anderen englischen Angelegenheiten bekannt ist, hat, wie man erfährt, unmittelbar nach dem Eintreffen der Nachricht vom indischen Attentat drucken lassen, daß Europa sich über schwankende und zweifelhafte Züge der englischen Politik nicht mehr wundern dürfe, wenn Ereignisse wie der Bombenwurf vor kurzem der öffentlichen Meinung auf einmal Gelegenheit geben, einen Blick hinter die Kulissen zu tun, um zu sehen, was vorgeht, und zu ahnen, was der englischen Diplomatie die Hände bindet. Darauf wäre zu erwidern, daß diese Auslassung des Herrn Judet charakteristisch für den einen der beiden Fehlschüsse ist, die Europa sich hüten muß, aus Anlaß des Attentats zu machen. Seine Folgen zu wichtig zu nehmen, zu vermuten, daß das englische Regime in Indien auf einem Vulkan aufgebaut sei, ist eine Illusion, die den Schriftsteller, der sie ausspricht, kompromittiert, und den Staatsmann, der sie hegt, gemeingefährlich macht. Das ist die Seite des Schusses, der andere ist die, daß trotzdem das Attentat seine Folgen für die englische Politik haben muß und haben wird, daß es in gewisser Richtung sich wahrscheinlich sofort fühlbar machen, in anderer später einflußreich werden wird. Mit zwei Worten: man hat sich davor zu hüten, aus dem Ereignis zu viel oder zu wenig zu machen.

Die indische Krone ist nicht in Gefahr. Das Reich ist anarchisch unterwühlt, aber die Reichweite der betreffenden Organisationen, ihr Einfluß, ihre Fähigkeit, Unheil anzurichten, ist gering. Die überwältigend große Masse Indiens hat notorisch mit den radikalen politischen Bewegungen im Lande um so weniger zu tun, als sie nicht einmal die gemäßigten Agitationen auch nur von ferne zu verstehen vermag. Als ist eine Propaganda, von Intellektuellen in Szene gesetzt, von einer gebildeten Oberschicht getragen, die ebenso wenig bis in die Tiefen der indischen Völkerschaften hineinwirkt, wie sie unfähig ist, die Grundstützen der englischen Herrschaft auch nur zu berühren. Von bombenwerfenden Anarchisten werden immer nur Spitzen und Ausläufer einer verbreiteten Regierungsorganisation getroffen, die als Ganzes nicht nur die Art von Unterminierung, die ein ganzes entschlossenes Volk betreibt, dass, kostet es, was es wolle, eine fremde Herrschaft vernichten will. Gestützt auf einen administrativen Apparat, der in seiner Art das Vollkommenste darstellt, was imperialistische Tätigkeit jemals geschaffen hat, auf eine im ganzen tadellos ehrenhafte und wirksame und unvergleichlich tüchtige Beamtenschaft, auf ein Heer, dessen zehnter Teil genügen

Das 100. Winderstein-Konzert.

Hundert Symphoniekonzerte! Was bedeuten sie? Für den Dirigenten, Professor Hans Winderstein, gewiß in erster Linie ein vollerrittelt Maß geistiger Arbeit und Anstrengung, ein immerwährendes Einsetzen von persönlichem Mut und aufopfernder Begeisterung — und dann vielleicht erst künstlerische Befriedigung und Freude. Für uns als Hörer eine Fülle wunderbarster Genüsse und interessantester Anregungen. Was aber Professor Winderstein im allgemeinen für unser öffentliches Musikleben mit diesen hundert Konzerten geleistet hat, das ist mit dem Ausdruck „musikalische Kulturarbeit" nicht zu überschwänglich bezeichnet. Um so mehr, als er stets auf ein vorzüglich besetztes Orchester, auf gewählte, allen Musikepochen rechnungtragende Programme und glänzende Solisten hielt. Und das lange Jahre hindurch, in einer Zeit, da es in unserer Stadt keine anderen öffentlichen Symphoniekonzerte gab. Laut und herzlich wurden gestern die schönen Verdienste Windersteins anerkannt. Die Abonnenten hatten es sich nicht nehmen lassen, dem verehrten Dirigenten, der hier mit seinem Orchester längst das musikalische Bürgerrecht erworben hat, durch Herrn Dr. Kneise als sinniges Geschenk einige kostbare Wagner-Partituren (Ring, Parsifal, Meistersinger) zu überreichen. Am Abend selbst kam wohl die Verehrung und Wertschätzung von Prof. Winderstein durch die Ovationen des ausverkauften Hauses zum Ausdruck. Ein ausverkauftes Haus! Wir wünschen's ihm für das nun beginnende zweite Hundert der Konzerte immer! Und er selbst würde so — wie er in seinen sinnigen Dankesworten bemerkte — sein Mühen im schönsten belohnt sehen. — Das Programm des Jubiläumskonzertes brachte zunächst Mozarts D-dur-Symphonie (ohne Menuett), ein Werk, das durch die mannigfachen, mitunter fast dramatischen Wendungen nach Moll hinein (Einleitung zum ersten Satz) höchst bemerkenswert ist und den Meister vielfach in stiller Resignation zeigt. In dem Andante besitzt die Symphonie einen der schönsten langsamen Sätze Mozarts. Die 3. Suite von Tschaikowsky, die als örtliche Neuheit geboten wurde, beginnt mit einer lyrisch-weichen Elegie, bringt dann eine melancholische Valse, um dann in effektvoll gearbeiteten, schließlich alle Kräfte des Orchesters entfesselnden Variationen auszuklingen. Prof. Winderstein dirigiert Tschaikowsky gern, und die Musik dieses russischen Tonsehers liegt ihm auch ganz brillant. So holte er sich denn mit der Suite, deren musikalischer Gehalt leider nicht ganz dem äußeren Aufwand entspricht, einen mächtigeren Erfolg als mit Mozarts Symphonie, obgleich er auch den Charakter dieses Werkes mit seiner Gewissheit traf und das Orchester mit feinstem technischen Schliff und klanglicher Delikatesse spielte. Diese ideal vollendete Wiedergabe und diese herrliche Musik hätten noch ganz anderen Beifall verdient. Wagners „Tannhäuser"-Ouvertüre bildete den glänzenden Schluß des Konzerts, an dem für die absagende Lola Artôt de Padilla, die vielleicht mancher einmal wieder gern gehört hätte, die Dresdener Kammersängerin Marg. Siems enthusiastischen Beifall. Sie verfügt in der Tat über eine glänzende Technik, die viele blendet. An dem ernsten Liede scheiterte die Künstlerin fast gänzlich. Sie gab z. B. dem „Ach nein!" in Wolfs „In dem Schatten meiner Locken" eine Ausdrucksnüance, die das ganze Lied herabsetzen mußte. Am Blüthnerflügel begleitete mit Feinsinn und Anpassung Amadeus Restler aus Leipzig.

Paul Klanert.

Sumer und Akkad.

(Ein Vortrag des Professors Delitzsch.)

In der Berliner Orientgesellschaft hielt Sonntag Professor Friedrich Delitzsch über die babylonischen Völker Sumer und Akkad einen Vortrag, dem der Kaiser, der Reichskanzler und eine ganze Reihe weiterer prominenter Persönlichkeiten beiwohnten.

Der Inhalt des Vortrages war etwa folgender: Im Babylonien, der Ebene Sinear, bahnte sich vielleicht schon im sechsten, siebenten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung unter Mühen und Widrigkeit menschliche Kultur an und entfaltete sich in diesem von Wassern durch-, um- und oft überfluteten Gebiet gleichzeitig mit der des Nillandes; die Fruchtbarkeit hielt die Bewohner des Bodens fest, der gegen die Wassermengen durch Deiche geschützt werden mußte, auf dem aber auch Kanäle das befruchtende Maß gleichmäßig verteilen mußten. Der Kampf gegen die Fluten spiegelt sich wieder in den Schriften des sumerischen Volkes; die Waffen der Helden gleichen der „Sturmflut des Meeres", auf Marduks Machtwort ebbt die Meeresflut. Auf Arbeit und gesetzlicher Ordnung, die jedem den gebührenden Anteil an Fruchtboden sichern, auf der Bodenkultur erwächst die Gesittung Babylaniens, die stets höher auf allen Gebieten menschlichen Denkens und Strebens sich entfaltet.

Als die südbabylonische Sumervebölkerung uns bekannt wird, in den Tagen der Priesterfürsten Ur-Nina, Eanatum, Entemena 2800, 2700 v. Chr., strebt die Kultur rasch empor, das Land an der Meeresküste ist das Stammland und die Zuflucht dieser ältesten nicht semitischen Bevölkerung, an das nordwärts die viehreichen Marschen und die Palmhaine, Kornfelder und Obstpflanzungen längs der Ströme sich anschließen, auf denen selbst Segler fahren. Die Intelligenz drückt sich im Zahlensystem aus. Auf den höchsten Zehner 60 folgen 600 und 3600 als nächst höhere Einheiten, bis zur vierten Potenz von 60 = 12 960 000. Sie schrieben wie wir die Stellen von rechts nach links steigend (kannten aber noch nicht die Null), so daß gute mathematische Begabung zum Rechnen gehörte. Aus einer Bilderschrift entwickelte sich bei den Sumerern eine ideographische und teilweise eine Silbenschrift, die später die semitischen Bewohner Nordbabyloniens, die Akkad, annahmen, weiterbildeten, und die westwärts zu den Hettitern, nordwärts zu den Armeniern, ostwärts zu den Elamiten sich verbreitete. Die ungeheure Masse beschriebener Tontafeln aus ältester Zeit rührt zum Teil daher, daß zur das schriftlich Fixierte rechtsverbindlich war. Die Edelmetalle, besonders das Silber, sind schon sehr früh als Wertmesser im Handel gebräuchlich.

Der größte Feind Sumers war Akkad, das sind die aus der kyrisch-arabischen Wüste in Nordbabylonien eingedrungenen Semiten, die sich mehr und mehr südwärts ausdehnten. Sie nahmen die sumerische Kultur in sich auf; und sie haben es selbst niemals vergessen, dieses Ursprungs zu gedenken. Schon alle Worte für Begriffe, die mit Schrift, Kunstübung, Verwaltung zusammenhängen, sind bei den Assyrern und den semitischen Babyloniern eben die sumerischen Worte, und auch die Gottheiten des Landes, das heißt die Gottheiten der Sumerer, nahmen die Akkad auf, und damit deren Kultus, für den die sumerische Sprache bis in die späteste assyrische Zeit die heilige Sprache blieb. Bis fast an die Schwelle des Christentums fand sie Studium in den chaldäischen Priesterschulen, wo die sumerischen Texte emsig abgeschrieben wurden. Jahrhunderte hindurch haben Sumerer und Akkader nebeneinander gewohnt. Die Namen der beiden Flüsse des Landes wie die Worte für Getreide und Palme sind sumerisch; aber Jahrtausende hindurch haben sie auch um die Existenz gegeneinander gekämpft. Die Worte für „Kampf" und „Emigkeit" in Entemenas Inschriften sind akkadisch.

Wir sehen die akkadischen Helden Schargani-Scharri, den „gewaltigsten der Könige", und seinen Sohn Naram-Sin, Ur-Engar, der König von Ur, faßt beide Nationen in ein Reich zusammen; aber seine drei Nachfolger tragen semitische Namen, dann folgt eine rein semitische Dynastie, und als ein Elamit dann König wird von Sumer und Akkad, treibt ihn Hammurapi aus dem Lande und gründet das neue Reich mit Babylon als Mittelpunkt; noch bleibt Sumer eine Zeit in seinem Stammlande am Meer bestehen, dann schwindet es aus den Geschichte, um erst von der modernen Forschung in seiner uralten Kultur wieder aufgedeckt zu werden.

Deutsche Kultur?

Vortrag von Geheimrat Thode in der Literarischen Gesellschaft.

Wie, Herr Geheimrat, wir Deutschen von heute besäßen keine Kultur? Zwar gu unserer hohen Zivilisation wollen Sie nicht zweifeln. Sie sehen den Untergang unserer Zeit nicht kommen. Aber Kultur? Sie zucken mit den Schultern, winken lächelnd ab! Wo doch gewisse Kreise, die auf Bildung und — Kultur Anspruch erheben, kaum ein Wort so häufig in den Mund nehmen, als eben das Wort Kultur. Wo unsere Buchhandlungen mit Bergen von Büchern, in denen die Kultur und ihre Lebenslagen, möchte man beinahe sagen, behandelt wird, wo wir einem Manne von heute kein besseres Kompliment machen können, als wenn wir von ihm sagen: er hat Kultur. Wo sich jeder wahrhaft große Schneider als Kulturschöpfer fühlt und wo wir — in Berlin wenigstens, das ja in allen Dingen der deutschen Welt voran ist — sogar schon Kulturwohnungen haben!

Wer es nicht schon fühlte und wer gestern wieder einmal die faszinierende Persönlichkeit Henry Thodes auf sich wirken ließ, dem mußte wohl ein Ahnen davon

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301081/fragment/page=0001

würde, Indien in Ordnung zu halten, und schließlich auf eine gesunde Mischung von Konzessionen und Festigkeit, kann u. E. England, im äußersten Fall, sich darauf verlassen, daß es am Ende eines europäischen Krieges Indien so wiederfindet wie vor einem solchen. Daß die Attentatsmanie, die für längere Zeit beinahe geruht hatte, wieder ausbricht, ist natürlich für England eine ebenso bittere, wie unerwartete Erfahrung; man hatte gehofft, daß die liberale Gesetzgebung der letzten Jahre, gekrönt durch die so bedeutungsvollen Kundgebungen anläßlich des königlichen Besuchs, der Bewegung die Schwungkraft genommen hätte. Das war, wie sich herausstellt, ein Irrtum, und Indien wird ihn selbstverständlich zu bezahlen haben, denn englische und indische Verwaltung läßt sich reden, aber nicht mit sich spielen lam wenigsten, wenn Bomben die Einsätze der Gegenpartei sind. Ich möchte hinzufügen, daß Verstimmung über englische Politik auf anderen Gebieten, über die vielleicht mehr als ein europäischer Staat zu klagen Anlaß hatte, uns nicht blind für die Tatsache machen darf, daß, daß England, solange es in Indien Friedensherr gelten läßt, in Indien gewissermaßen zu Europas Gunsten und Nutzen sitzt. Deutschland ist der letzte Staat in der Welt, dem die einzigen möglichen Alternativen der englischen Herrschaft in Indien zulagen könnten: die russische oder die japanische. Aber es bleibt dabei, daß, im großen genommen, das englische Regime auf sicher, sogar recht sicher sich „natürlich" angesehen werden darf, weil die Leute, die Indien am Ende auswachen, die Bauern, mit ihm einverstanden sind.

Wenn jemals auch nur in einem Teil des Riesenlandes dieser entscheidende Faktor aufhören würde, für England, und beginnen würde, gegen England zu wirken, wäre mit einem Schlage die Situation eine andere. Und wenn es im Bereich der Möglichkeit liegt, daß die Attentatsmanie beseitigt nicht zu leicht genommen werden durfte, so war damit gemeint, daß (zum erstenmal) die völlige Sicherheit in diesem Punkt zu fehlen scheint. Der Mörder ist nicht gefaßt, wird wahrscheinlich trotz ausgedehnter Vermögen nicht gefaßt werden und wird, wenn er gefaßt werden sollte, nicht aussagen, was wir wissen müssen: Stoff zu einer Untersuchung von Kalkutta, dem Herd des indischen Anarchismus, herkommen und einen vorgesichtet worden sein, um den Zorn der ihrer Würde beraubten bisherigen Hauptstadt zu dokumentieren, so stände der Fall auf einem Niveau mit früheren, und gäbe keinen Anlaß zu mehr als humaner Erregung. Dasselbe gilt, wenn sich herausstellen sollte (falls sich überhaupt etwas herausstellen wird), daß der Täter ein Inder ist. Der indische Anarchismus war von vornherein ein Hochmanarchismus, und weitere Verbrechen, wenn sie aus denselben Kreisen herkommen, erschüttern nicht die oben gegebene, relativ optimistische Ansicht. Aber war der Mann ein Hindu? Oder war er ein Mohammedaner? Nach allem, was wir wissen, kann er das eine so gut gewesen sein wie das andere, und die Tatsache, daß die Hoffnung auf einem Gläubigen des Propheten geworfen wurde, wird, falls sie hinweisen ist, auf die englische Balkanpolitik einwirken. Die 60 Millionen indischer Islamgläubigen, bisher eine Leibgarde für die Engländer im Lande, sind, wie auf diesen Blättern mehrmals trotz englischer Vertuschungsversuche bemerkt wurde, in einem Zustande äußerster Verbitterung über das, was England seit 8 Wochen der Türkei angetan hat, und man kann sagen, daß diese Treuesten der Treuen bei England sich entfremdet, und seit kurzem muß es fürchten, daß es sie ins Lager der Todfeinde getrieben hat. Man möchte hoffen, daß Erörterungen über europäische Kriegsmöglichkeiten ihren Sinn verloren haben; es scheint nicht so, es scheint beinahe weniger so als je. Die Folgerung, die wir aus dem Attentat zu ziehen haben, ist eine: daß der Krieg, wenn überhaupt, bevor der Dardanell ihn eventuell zu einem Krieg gegen die Vergewaltigung der Türkei zu machen entschlossen ist. Zusammenfassend ergibt sich, daß England trotz indischer Unruhen so viel Kriege führen kann, wie ihm sonst beliebt; nur einen nicht: das ist ein Krieg, direkt oder indirekt, gegen die Türkei.

Politische Uebersicht.

Das Krönungs- und Ordensfest wird auf Befehl des Kaisers in diesem Jahre bereits am Sonntag, 12. Januar, gefeiert. Die militärischen Dienstgebäude flaggen zur Feier dieses Tages.

Eine neue Kandidatur. In diplomatischen Kreisen in Rom bezeichnet man als wahrscheinlichen Nachfolger auf dem römischen Botschafterposten den Grafen Wedel, der zurzeit Personalreferent im Auswärtigen Amte ist.

Dernburg kämpft um sein Mandat. Der Zweckverband Groß-Berlin trat in seiner gestrigen Sitzung dem Antrage seiner Kommission bei und erklärte die Wahl des Abg. Dr. Dernburg für ungültig. Gegen diese Entscheidung wird Herr Dernburg, auf § 20 des Zweckverbands-Gesetzes gestützt, Klage beim Oberverwaltungsgericht erheben.

Reglementierung der Luft. Im Reichstagsgebäude fanden gestern, wie unsere Berliner Redaktion erfährt, unter dem Vorsitz des Direktors im Reichsamt des Innern, Dr. Sewald, Verhandlungen über die Frage einer gesetzlichen Regelung des Verkehrs mit Luftfahrzeugen statt. Neben Vertretern der beteiligten Reichs- und preußischen Ressorts nahmen an den Verhandlungen Sachverständige teil, die sich auf dem Gebiete der Luftfahrt bei der wissenschaftlichen Erforschung oder bei der praktischen Durchführung ausgezeichnet haben. Juristen, die durch ihre Arbeiten für das neue Rechtsgebiet literarisch hervorgetreten sind, sowie die Leiter der das Luftfahrtswesen fördernden Verbände. An Hand der von den beteiligten Ressorts aufgestellten Grundsätze für eine Regelung des Verkehrs mit Luftfahrzeugen gelangte die Beratung zu der Ansprechung, inwieweit eine gesetzliche Regelung des Luftfahrwesens angezeigt oder dringlich erscheint, und ob es sich empfehle, die gesetzlichen Maßnahmen nur auf die Regelung des Verkehrs oder auch auf die Frage der Haftpflicht zu erstrecken. Insbesondere wurde erörtert, in welchem Umfange eine Versicherung von Luftfahrzeugen zum Schutz gegen Schäden, die Dritte durch den Betrieb der Luftfahrzeuge den Führern geboten erscheine.

Die preußische Sozialdemokratie hält, wie wir gestern bereits kurz meldeten, in Berlin ihren diesjährigen Parteitag ab. In der gestrigen Nachmittagssitzung wurde die Landarbeiterfrage erörtert. Georg Schmidt-Berlin befürwortete einen längeren Aufenthalt der Landarbeiter in ihren Versammlungen zu brechen. Man dürfe aber hoffen, die Landarbeiter über kurz oder lang für die Sozialdemokratie zu gewinnen. Die Debatte wurde darauf abgebrochen. Heute, Dienstag, werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Lohnbewegung in der Holzverarbeitungsindustrie. 42 Vertrauensmännerversammlungen sämtlicher Bezirke und Zweige des Deutschen Holzarbeiterverbandes beschlossen gestern, an den aufgestellten Grundforderungen: Verkürzung der Arbeitszeit, eine den Teuerungsverhältnissen entsprechende Lohnerhöhung und weiteren Ausbau der paritätischen Arbeitsnachweise, mit aller Entschiedenheit festzuhalten.

Blutige Militärrevolte. Aus China kommt eine Nachricht, die wieder einmal ein grelles Licht auf die in der chinesischen Armee herrschende Disziplin wirft. Soldaten, die wegen Nichtzahlung des Solds meuterten und sich durch Plünderung schadlos halten, sind zwar nicht selten. Der Fall aber, daß sogar auf die höchsten Vorgesetzten geschossen und unter der Bevölkerung ein Blutbad angerichtet wird, steht doch einzig da. Infolge von Unregelmäßigkeiten bei der Auszahlung des Solds kam es in Tschifu zu schweren Ausschreitungen der Soldaten, die in den Straßen schossen. Es wurden 32 Leute getötet und der General Pin schwer verwundet. Mehrere chinesische Barken wurden geplündert und einige Häuser in Brand gesteckt. — Tschifu liegt auf der Schan-Tung-Halbinsel am Gelben Meere, nicht weit nördlich von unserer ostasiatischen Kolonie Kiautschou.

Ein Riesenprozeß mit tausend Zeugen.

(Von unserem Korrespondenten.)

Berlin, 6. Januar.

Ein in der Geschichte der deutschen Strafrechtspflege bisher wohl einzig dastehender Prozeß wird von Dienstag ab die 10. Strafkammer des Berliner Landgerichts I beschäftigen. Die Zahl der geladenen Zeugen reicht an 1000 heran und die Anklageschrift umfaßt mehr als 2000 Seiten. Auch bezüglich der Dauer dürfte der Prozeß einen Rekord erreichen. Da eine eigene Strafkammer nicht gebildet werden konnte, andererseits die 10. Strafkammer die laufenden Arbeiten erledigen muß, kann immer nur an drei Tagen in der Woche verhandelt werden. Die gerichtlichen Auseinandersetzungen werden sich daher voraussichtlich auf mehrere Monate erstrecken. Die Anklage richtet sich gegen 17 Personen und lautet auf Betrug.

Als Hauptangeklagter figuriert der bekannte „Bankier" Otto Sattler, der Begründer der verkrachten „Merkurbank", durch dessen Machenschaften zahlreiche Leute zum Teil um ganz erhebliche Beträge geschädigt worden sind. Insgesamt soll er

750 000 Mark unterschlagen

haben. Die Behörde nimmt an, daß es ihm gelückt ist, einen erheblichen Betrag dieser Summe im Auslande in Sicherheit zu bringen.

Sattler betrieb sein Geschäft nach berühmtem Muster. Er schickte seine Agenten und Reisenden in die Provinz und lieh unerfahrene Personen zum Börsenspiel, namentlich in ausländischen Werten, verleiten. Zur Deckung ließ er sich Effekten überweisen, die er dann schleunigst zu Gelde machte. Den Anstoß zu seiner Verhaftung gab eine Kundin, die ein größeres Depot zurückverlangte und mit der Rückgabe immer wieder vertröstet wurde. Sattler war ein gern gesehener Gast in den Berliner Nachtlokalen, in denen man sich nicht langweilt. Er machte hier große Zechen und bewirtete freigebig seine Freunde und „Freundinnen". Seine Briefstelle war stets reichlich mit Hundert- und Tausendmarkscheinen gefüllt, und es kam ihm nicht darauf an, der Kapelle einen Blauen hinzuwerfen, wenn sie ihm ein Lied nach seinem Wunsch gespielt hatte. Neben Sattler richtet sich die Anklage noch gegen 16 andere Angeklagte, meist ehemalige Angestellte von ihm, hier von ihnen haben es allerdings vorgezogen, sich durch Flucht zu verlassen, so daß in ihrer Abwesenheit verhandelt werden muß.

Der Hauptangeklagte Sattler hat übrigens schon mehrfach die Gerichte beschäftigt. Abgesehen von früheren Strafen hat er wegen Vergehens gegen das Depotgesetz vom Schwurgericht drei Jahre Gefängnis erhalten. Damals wurde die jetzige Anklage gegen ihn und seine Mitangeklagten abgetrennt.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

zu Halle am 6. Januar 1913.

Die gestrige Versammlung, die erste diesjährige, leitete der stellvertretende Vorsteher, Justizrat Föhring, mit den besten Wünschen für ein glückliches neues Jahr ein und dem Wunsche, daß die Tätigkeit der Versammlung auch weiter zur Förderung der städtischen Angelegenheiten beitragen möchte. Leider ist der Vorsitzende, Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, vor einigen Tagen unwohl geworden, doch geht es ihm heute bereits wieder besser. Die Versammlung stimmt dem Vorschlage mit Bravorufen zu, daß der stellvertretende Vorsteher dem Erkrankten den Wunsch ausdrücke, daß er bald wieder in ihrer Mitte erscheinen möge.

Von den Eingängen wird eine Petition der Landschaftsgärtner betr. Errichtung von Gewächshäusern auf den Friedhöfen dem Petitionsausschuß überwiesen. Eine Eingabe des Vereins der Gastwirte auf Aufhebung der Schankkonzessionssteuer geht an den Etatsausschuß. Eine Eingabe des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen wegen

Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

wird zusammen mit dem Antrage der St.-V. Pfautsch und Herzfeld, der dieselbe Angelegenheit behandelt, dem Magistrat mit dem Ersuchen um eine neue Vorlage überwiesen. Mit einer solchen Vorlage wird, wie Oberbürgermeister Dr. Rive hierzu erklärte, der Magistrat auch nach Feststellung des Haushaltsplans an die Versammlung herantreten. Die Petition eines Hausbesitzers am Moritzkirchhof 3 wegen Erteilung einer Bauerlaubnis unter Veränderung der Fluchtlinie und kostenloser Ueberweisung eines zur Straße entfallenden Dreiecks an die Stadt geht an den Bauausschuß.

Hiernach tritt die Versammlung in die Tagesordnung ein, auf der als erster Punkt

die Neuwahl des Bureaus

stand. Bei der Wahl des Vorstehers entfielen auf den bisherigen Inhaber dieses Amts, Herrn Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, 52 Stimmen; 3 Zettel waren unbeschrieben. Geheimrat Schmidt-Rimpler ist also mit einer außerordentlich großen Mehrheit wiedergewählt. Als stellvertretender Vorsteher wurde Justizrat Föhring mit 51 von 57 abgegebenen Stimmen wiedergewählt; 4 Zettel waren unbeschrieben, je 1 Stimme entfiel auf die St.-V. Kobe und Dr. Herzau. Bei der Wahl des ersten Schriftführers erhielten die St.-V. Probst 48, Döbler, Giese und Beuche je eine Stimme; 6 Zettel waren unbeschrieben — St.-V. Probst ist somit wiedergewählt. Als 2. Schriftführer wurde mit 44 Stimmen St.-V. Knabe wiedergewählt; 2 Stimmen entfielen auf den St.-V. Döbler, je eine auf die St.-V. Dr. Herzau, Osterburg, Kallmeyer, 5 Zettel waren unbeschrieben. Die Herren St.-V. Föhring, Probst und Knabe erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit.

In den Ausschuß zur Vorbereitung der Ausschußwahlen — die sog. Kommissionskommission — wurden zu den Herren des Bureaus noch die St.-V. Borchert, Pfautsch und Kallmeyer gewählt.

Wie St.-V. Knabe berichtet, sind im Laufe des v. J. an Abwesenheitsgeldern wegen Versäumnis von Stadtverordnetensitzungen bei ihm eingegangen 51.50 Mark, so daß bisher 103.50 Mk. angesammelt sind; es sollen hiervon 45 Mk. zur Verteilung an die Boten gelangen.

Bevor in die weiteren Verhandlungen eingetreten wurde, gab

Oberbürgermeister Dr. Rive

eine Erklärung ab, die sich gegen ein in der „Saale-Zeitung" enthaltenes „Eingesandt", betr. die Fragebogen für die Hausbesitzer wegen Veranlagung zu den Kanalgebühren, wendet. Eine beshalb der „Saale-Ztg." zugegangene Entgegnung sei von dieser bisher nicht veröffentlicht worden. Danach entspricht die an die Hausbesitzer ergangene Aufforderung zur Einreichung der Nutzertragsnachweisungen im wesentlichen dem Inhalt der bisher in Gebrauch gewesenen Formulare. Von diesen weicht die neue Bekanntmachung nur insoweit ab, als jetzt neben der gesetzmäßig zu fordernden Einsendung der Listen nicht mehr eine Abholung durch die Steuererheber in Aussicht genommen ist. Von dieser bestimmungsgemäß vorgesehenen Maßnahme mußte im Interesse des beschleunigten Eingehens der Listen und der Mangel der erforderlichen, durch die stetige Zunahme der Stadt anderweit in Anspruch genommenen Kräfte abgesehen werden. Der Redner wendet sich hierbei gegen ausdrücklich gegen die in dem Eingesandt enthaltene Verdächtigung, als seien die Steuerboten beim städtischen Fleischverkauf beschäftigt, wie überhaupt gegen die Tendenz des Eingesandt. Die Strafandrohung in den Fragebogen habe, wenn auch in anderen Worten, den gleichen Inhalt wie bisher. Die gedruckten Formulare enthalten zwar üblicher Weise die Unterschrift des Magistratsdirektors, des Oberbürgermeisters, werden jedoch nicht von diesem, sondern von dem zuständigen Dezernenten inhaltlich bestimmt. Er habe mit den Aenderungen des Formulars überhaupt nichts zu tun. Auch die in dem Artikel kritisierten Aenderungen sind lediglich nach dem üblichen Geschäftsgang im Steuerdezernat vorgenommen worden. Der Wortlaut des Formulars entspricht ebenso den gesetzlichen Bestimmungen wie die Androhung der Strafe.

2. **Vermietung eines Ladens (Ref. St.-V. Emmer).** Die Versammlung stimmt zu, daß der Laden Nr. 1 im Roten Turme vom 15. Januar 1913 ab für den jährlichen Mietzins von 1500 M. auf die Dauer von 6 Jahren vom 1. März 1911 an den Fleischermeister Albert Dörling vermietet wird. Herr Dörling hat sich verpflichtet, den Laden entsprechend den für den Fleischverkauf erlassenen polizeilichen Vorschriften auf seine Kosten herrichten zu lassen.

3. **Annahme eines Vermächtnisses.** Ref. St.-V. Föhring berichtet näheres über das bereits gestern von uns mitgeteilte hochherzige Vermächtnis des verstorbenen Kgl. Rentmeisters a. D. Rechnungsrats Karl Dubre. Ergänzend ist hierüber noch zu erwähnen, daß nach einer Bestimmung des Testators die aus den Zinsen der Stiftung zu Unterstützenden der Sozialdemokratie nicht angehören dürfen. — Die Versammlung erhob sich, mit Ausnahme der anwesenden drei sozialdemokratischen Mitglieder, zur dankenden Ehrung des Testators von ihren Plätzen.

4. **Bauarbeiten in der Turnhalle des Gymnasiums** (Ref. St.-V. Schulze und Döbler). Die Schülerräume im Nordflügel des Gymnasialturnhallenbaues sollen nach den Anträgen des Schulleiters und dem vom Hochbauamte aufgestellten Kostenanschlage eingerichtet und ausgestattet werden. Die erforderlichen Mittel im Betrage von 4000 M. sollen dem Verfügungsfonds der städtischen Körperschaften entnommen werden. Die Laufmännische Fortbildungsschule Kirchner—Wohlberg. Die Versammlung stimmt dem vom Magistrat vorgelegten und vom Bau- und Finanzausschuß abgeänderten neuen Fluchtlinienplan zu. Es liegt bereits ein Baugesuch für das Grundstück Am Kirchtor Nr. 14 vor.

7.—11. **Annahme von Kapitalien für Grabpflege** (Ref. St.-V. Döbler). Die Versammlung erklärt ihre Zustimmung zu der Annahme von 2000 M. zur Pflege und Unterhaltung der beiden Erbbegräbnisstellen 1746 und 1746 a auf dem Stadtgottesacker; 600 M. für Pflege und Unterhaltung der auf dem Stadtgottesacker belegenen Erbbegräbnisstelle Nr. 2410; 800 M. für Pflege und Unterhaltung der auf dem Friedhofe belegenen Erbbegräbnisstelle Nr. 894; 500 M. gegen Uebernahme der Verpflichtung, die auf dem Südfriedhofe belegene Erbbegräbnisstelle Nr. 329 auf die Dauer der Verleihung zu pflegen und zu unterhalten; 1000 M. gegen Uebernahme der Verpflichtung, die auf dem Gliebichensteiner Friedhofe belegenen Erbbegräbnisstellen Nr. 6 und 7 nach dem Tode der Antragstellerin auf die Dauer der Verleihung zu pflegen und zu unterhalten sowie die einzelnen Gräber am Todestage und zum Totenfest mit einem Kranze im Werte von 2 M. zu schmücken.

12. **Erstattung von Umzugskosten** (Ref. St.-V. Döbler). Die Vorlage, die der Finanzausschuß über die generelle Regelung der Umzugskostenerstattung beschlossen hat, ist von uns bereits gestern mitgeteilt worden. Es wurde hierzu ein Antrag Pfautsch auf nochmalige Zurückverweisung an den Finanzausschuß abgelehnt, außerdem auch die Bestimmung der Vorlage, wonach eine Erstattung von Umzugskosten nicht erfolgt, wenn der Beamte seine Versetzung auf seinen Gemeindeverwaltungsdienst der Stadt Halle eine etatsmäßige Stelle als Beamter des Reiches, eines Bundesstaats oder eines Kommunalverbandes innerhalb des Reiches nicht innegehabt hat. Die übrigen Bestimmungen wurden mit großer Mehrheit angenommen, womit sich einzelne andere Anträge erledigten.

13. **Aenderung des Fahrgeldtarifs der Straßenbahn** (Ref. St.-V. Wirth). Die mit kurzem der Straßenbahn vorgeschlagene Einrichtung, daß nun die Kinder unter 4 Jahren — wie bei der Staatsbahn — frei befördert werden, hat den Wunsch nach einer gleichen Einrichtung

---

überkommen, daß trotz allen Glanzes in unserem Leben nicht alles stimmt. Wie innerlich arm wir in unserer an äußeren Gütern so reichen Zeit geworden sind, welcher Riß durch das Leben der meisten Menschen geht und wie glücklich im Gegensatz dazu unsere Großmütter und Urgroßmütter in ihrer harmonischen Beschränkung waren.

Ueber Wesen und Aufgaben deutscher Kultur sprach der berühmte ehemalige Heidelberger Kunstgelehrte, der seit zwei Jahren in Gardone am Gardasee sein Heim aufgeschlagen hat. Umgrenzte zunächst den Begriff der Kultur im Gegensatz zur Zivilisation und stellte fest, daß gerade die Kultur, d. h. die harmonische Gestaltung des Lebens, die Einheit zwischen Innerlichkeit und dem äußeren Empfinden durch die fortschreitende Zivilisation gelitten hat, weil die rein verstandesmäßige Auffassung der Dinge vorwaltet und das Gemüt dabei zu kurz kommt. Unleugbar hat das Wesen einer deutschen, auf religiösem Grunde ruhenden Kultur, wie es Thode, ausgehend von den Mystikern des Mittelalters, zeichnet, etwas Bezwingendes auch dann, wenn man der Ansicht ist, daß die Ideale Thodes doch gar zu sehr in der Vergangenheit liegen, daß sie heute nicht mehr früheren Zeiten, an einer gewissen Verrissenheit, einer Disharmonie unserer Lebensführung leiden, ist unleugbar. Unsere Zeit trägt nur allzu deutlich die Spuren der Uebergangsperiode an sich, in den Herzen ist ein Suchen und ein Sehnen, ein ewiges Hasten treibt den Menschen von heute rastlos vorwärts, ohne daß er Zeit zur inneren Sammlung findet. So leben wir meist in der Unruhe und Hast der Zivilisation in und das Weste, das Mein-Menschliche, wir flüchten aus den Steinwüsten der der großen Städte und werfen uns voll Sehnsucht der Natur an die Brust, die Unrast des Lebens daheim löst die noch größere Hast des Reisens ab; viele Tausende flüchten aus den Sälten städtischen Vergnügens zu der stillen Majestät des Bergwinters. Aber auch mit Rodel und Ski ruhelosere alle Wintersitzen bevölkernd, kommen wir der Natur doch nicht näher.

Die Ursache dieser Disharmonie des heutigen Lebens bei den meisten Menschen liegen schon in Elternhaus und Schule. Schon das Elternhaus ist meist von der Unruhe des Wechsels zwischen rastloser Arbeit und möglichst ausgiebigem Genuß erfüllt. Der Unterricht in den Schulen lauft auf die Anhäufung toten Wissens hinaus, ohne wirklich wahre Bildung, Anschauung und ein inneres Verhältnis zu den Dingen zu vermitteln. Die Fach- und Examensbildung an unseren heutigen Universitäten, wie die ganze Lehrweise daselbst fand eine scharfe Kritik, und der Redner äußerte lebhaftes Bedauern darüber, daß die von großen Handelsstädten geplanten Neugründungen wieder Universitäten mit den alten Apparaten des Prüfungsrechts kommen sollen, statt freie Hochschulen und echte Bildungsstätten werden sollten, die unter gewissen Bedingungen allen zugänglich wären. Es ist die alte Wahrheit, die Henry Thode hier eindringlich aufs neue predigt, daß gerade unsere sogenannten Gebildeten unter der Dressur des üblichen Bildungswesens leiden, daß die Einseitigkeit der Verstandesbildung das Gemüt verkümmern läßt, daß Wesentliches kommen läßt und daß daher jener Riß in das Leben des meisten kommt. Freilich, die Weltanschauung, die Kultur, wie Thode sie, ein wahrer Priester seiner Ideale, predigt, ruht auf dem Grunde eines festen Glaubens an das Christentum, und gerade dieser ist den meisten der heutigen Menschen abhanden gekommen. Es ist eine christlich-germanische Kultur, deren Wiedergeburt Thode ersehnt und von der er spricht, und daß diese nicht kommen kann, wenn nicht die Wurzel unserer heutigen sogenannten Kultur beleuchtete. Die Verwirrung der Urteile in allen Fragen der bildenden Kunst, wie der Literatur, des Theaters und der Tonkunst sand einen fein lächelnden Kritiker, und wenn man auch der Einseitigkeit seines Urteils nicht immer zustimmen mag, und das Höhenlinie der deutschen Kultur von den Mystikern des Mittelalters über Dürer und Bach bis zu Richard Wagner und Treitschke in der neuen Zeit und in der bildenden Kunst zu Hans Thoma und Böcklin zieht; auch wenn man der Meinung ist, daß sehr gewichtige Kulturwerte auch für das deutsche Volk noch jenseits dieser Linie liegen und daß im Grunde doch all dieser Wirrwarr und dieser Zwiespalt unserer Zeit, diese Fülle der Gegensätze, Hoffnungen und Enttäuschungen, doch nur ein Zeichen davon ist, daß wir in einer Zeit des Ueberganges, des Suchens und Sehnens leben, so wird man doch das Bild vom Wesen deutscher Kultur, das Thode uns entrollt, als ein Ideal bewundern, das in seiner schönen Harmonie wundersam das Herz berührt, ein Ideal, nach dem unser Sehnen geht, und das wir, wenn auch vielleicht auf anderen Wegen, alle zu erreichen streben. Der Vortrag klang aus in einem begisterten Hymnus auf die Frauen als die Hüterinnen der sittlichen Ideale.

Auch derjenige, der unserer Zeit neue Wege suchen möchte, nicht nur Vergangenes beleben, wird von dem gedankenreichen, geistsprühenden Vortrag mannigfaltige Anregungen mit nach Hause genommen haben und dem Vorstand der Literarischen Gesellschaft Dank wissen, daß er Henry Thode hier wieder einmal zu Worte kommen ließ. P.

* **Stadttheater.** Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Das Weihnachtsmärchen „Wie Klein-Ehen das Christkind suchen ging" verfehlte auch in diesem Jahre eine Anziehungskraft, wie keines der vorigen Spielzeiten. Auch am letzten Sonnabend war die Vorstellung wieder total ausverkauft. In dieser Woche sind die letzten Aufführungen für Mittwoch und Sonnabend nachmittag 3½ Uhr angesetzt. Mittwoch abend zum letzten Male „Die Afrikanerin". Donnerstag zum dritten Male „Die Generalsekte". Freitag „Der Waffenschmied". Sonnabend „Aida". Frl. mit Herrn Heisel als Gast auf Engagement in der Titelrolle. Sonntag nachmittag 3 Uhr „Robert und Bertram" als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen. Abends 7 Uhr „Die Walküre".

* **Symphoniekonzert des Stadttheaterorchesters** am 13. Januar in den „Thaliasälen". Bei...eres Interesse dürfte die Ankündigung, daß in der Direktion Kirchhoff sich für dieses Konzert zu gewinnen. Herr Kirchhoff singt im ersten Teil die Arie aus der „Schöpfung": „Mit Würd' und Hoheit angetan", ferner im zweiten Teil Walthers Preislied aus den „Meistersingern" und Siegmunds Liebeslied „Winterstürme wichen dem Wonnemond" aus der „Walküre". — Von dem Orchesterdarbietungen ist zu nennen: Die „Pastorale"-Symphonie von Beethoven zu nennen, sodann als Erstaufführung für Halle die Suite „König Christian" von Sibelius, ferner die Ouvertüre „Römischer Karneval" von Berlioz. Die Preise sind auf vielfachen Wunsch nicht erhöht. Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch erhältlich.

* **Hochschullehrer-Tagung.** Am 4. und 5. Januar tagten in Halle die Vertreter des Kartells Deutscher Nichtordinarien-Organisationen, bestehend aus dem Verbande außerordentlicher Professoren und Privatdozenten-Verband. In der Konferenz kamen wichtige organisatorische und grundsätzliche Fragen zur Erörterung, auch wurden die gemeinsamen Ziele festgelegt.

* **Zur Ausländerfrage an den deutschen Hochschulen.** Eine Konferenz der Vertreter der russischen Studenten von zehn deutschen Universitäten, die in Straßburg i. Els. tagte, hat beschlossen, für Ende Februar in Leipzig oder, falls dort die Polizei Schwierigkeiten machen sollte, in Basel eine Zusammenkunft der russischen Studenten aller deutschen Universitäten zu veranstalten. Es wurde eine Kommission gewählt zur Ausarbeitung einer Denkschrift, die den Senaten und Dekanen der medizinischen Fakultäten aller deutschen Universitäten vorgelegt werden soll. Die Denkschrift soll auf den starken Zustrom russischer Studenten nach Deutschland hinweisen und gegen die Behauptung protestieren, daß die russischen Studenten eine ungerechtfertigte Rolle in den deutschen Hörsälen besäßen. Ferner soll sie Stellung nehmen zu den Beschuldigungen, die vielfach in sittlicher Beziehung gegen die Russen erhoben werden. Die Konferenz beschloß ferner, einen Versuch zur allgemeinen Organisation der russischen Studenten zu unternehmen. Man will eine Rundfrage an alle deutschen Professoren über ihre Stellungnahme zu der Bewegung zum Studium der Frauen richten und dann den Reichstag und den Reichsduma unterbreiten.

* **Drahtlose Telegraphie in 7500 Meter Höhe.** Die Herren Privatdozent Dr. Wigand und Dr. Lutze von der Universität Halle erreichten am 5. Januar auf einer Fahrt von Bitterfeld nach Eisdrow mit dem Ballon „Nordhausen" (Sächs.-Thür. Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle) eine Höhe von 7500 Meter bei 36 Grad unter Null. Es wurden zum ersten Male in solchen Höhen Versuche mit drahtloser Telegraphie veranstaltet, zur Fortsetzung der früheren Arbeiten von Professor Karl Schmidt-Halle, und mit dessen Unterstützung. Dabei gelang es, die Landstärke der von Nordhausen aus gesandten Zeichen bis zu einer Höhe von 7000 Meter zu messen. Zugleich ergeben sich wertvolle Aufschlüsse über eine zurzeit vorhandene ungewöhnliche Trübung der Atmosphäre.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301081/fragment/page=0002

für die städtische Straßenbahn hervorgerufen. Im Uebereinstimmung mit der Straßenbahn-Deputation beantragt der Magistrat daher, einer Ergänzung des Tarifs durch nachstehende Bestimmung zuzustimmen zu wollen:

Kinder unter 4 Jahren im Begleitung von zahlenden Fahrgästen werden frei befördert, wenn für sie kein besonderer, für zahlende Fahrgäste benötigter Platz in Anspruch genommen wird.

Die Versammlung ist hiermit einverstanden.

14. **Der Haushaltsplan der Bethke-Lehmann-Stiftung** für das Rechnungsjahr 1913 wird für die Hauptstiftung mit 37 850 M. und für das Jugendheim mit 30 620 M. in Einnahme und Ausgabe festgestellt.

Auf eine Anregung des St.-V. **Steinbrück**, den Garten der Stiftung auch den großen Publikum zugängig zu machen, entgegnet Oberbürgermeister Dr. Rive, daß das zu Unzuträglichkeiten führen würde. Im übrigen erhalte jeder Zutritt zum Garten, der sich dazu melde.

15. **Zur Errichtung eines Kolumbariums auf dem Stadtgottesacker** (Ref. St.-V. Döhler) ist ein Betrag von 4600 M. bewilligt worden, ausgegeben sind aber 4908,30 M. Die Ueberschreitung um 308,30 M. und die Entnahme dieser Summe aus Kap. XVIII B VI des laufenden Rechnungsjahres wird gutgeheißen.

St.-V. Giese empfahl bei der Gelegenheit eine Revision der Gebühren für Benutzung des Kolumbariums.

16. **Gehaltsänderung** (Ref. St.-V. Michel). Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des § 1 (letzter Absatz) des Privatangestellten-Versicherungsgesetzes vom 20. Dezember 1911 wird das Jahresgehalt des vom 1. April 1913 ab anzustellenden Stadt-Assistenzarztes auf 5010 M. (statt 5000 M.) festgesetzt.

17. wird vertagt.

18. **Aufhebung eines Kaufvertrages** (Ref. St.-V. Pfautsch). Die Versammlung erklärte ihre Zustimmung dazu, den Käufer der Baustelle II an der Kleistraße mit Rücksicht auf die in seinem Gesuche vorgetragenen persönlichen Verhältnisse ausnahmsweise aus dem Vertrage vom 24. Juni/12. Juli September 1912, betr. den Verkauf dieser Baustelle, zu entlassen.

19. wird vertagt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6,5 Uhr.

* **In der geschlossenen Sitzung** stimmten die Stadtverordneten gestern der Anstellung des Stadtbuchhalters Nörr aus Kassel als Bureaudirektor hier zu, ebenso der Anstellung des Feuerwehrmanns Hermann Steinig. Die bisherigen Armenbezirksvorsteher, Stellvertreter und Armenpfleger wurden wiedergewählt, ferner Schmiedemeister Otto Krümmling, Richard Wagnermeister, neu zum Pfleger im 24. Bezirk und Prokurist Fritz Gantzbier, Huttenstraße 6, neu zum Pfleger im 28. Bezirk.

Lokales.

Halle, 7. Januar.

Allgem. Bürgerverein für städt. Interessen.

In der gestrigen, gut besuchten Gesamtvorstandssitzung kam es nach Entgegennahme einiger Mitteilungen zu einer eingehenden Aussprache über die Erhöhung der Gehälter der Magistratsmitglieder, zu der vor kurzem, wie bekannt, die Stadtverordnetenversammlung Stellung zu nehmen hatte. Für die Erhöhung der Gehälter im Sinne der vorigen Magistratsvorlage trat niemand ein. Man ließ auch das Argument, daß wir in Bezug der Gehälter mit anderen Städten gleicher Größe konkurrieren müßten, nicht als Richtschnur gelten. Es wurde darauf hingewiesen, daß Richter mit denselben Dienstjahren nicht so hohe Einkommen hätten und daß die Herren Stadträte, wie die Erfahrung gelehrt, sich trotz solcher Aufbesserungen von der Bewerbung um Stellen in anderen Städten nicht zurückhalten ließen. Die Gehälter seien durchaus angemessen, und an tüchtigen Bewerbern um solche Stellen sei kein Mangel. Es müsse auch bewährten Magistratsmitgliedern eine Gehaltserhöhung zuteil werden lassen, so dürfe dies nur eine persönliche sein, dann sei man wenigstens vor der steten Steigerung, die mit dem Personenwechsel eintrete, bewahrt. Zum Schluß dieser Besprechung wurde eine Resolution angenommen, worin die Versammlung den ablehnenden Beschluß der Stadtverordneten betr. Erhöhung der Gehälter der Magistratsmitglieder billigt. — Sodann wurden die Herren Kfm. Manz und Rechnungsrat Redslob zu Rechnungsprüfern gewählt. Weiter wurde einstimmig beschlossen, der Generalversammlung, die am Sonnabend, den 25. Januar, im Ratskeller stattfinden wird, die Wiederwahl des Herrn Oberingenieur Minner zum ersten Vorsitzenden zu empfehlen. Zu einer eingehenden Aussprache über Stellungnahme zu den im Herbst d. J. stattfindenden Stadtverordnetenwahlen kam es bei Punkt 4 der Tagesordnung. Man übte eine Kritik an dem jetzigen Wahlmodus der die Meinung der Bürgerschaft nicht recht zum Ausdruck kommen lasse. Zum mindesten sei die geheime Wahl zu erstreben, um den Terrorismus zu beseitigen. Dann würden auch die indifferenten Wähler der 3. Abteilung zur Wahlurne zu bringen sein. Jedenfalls müsse ein Wahlkomitee gewählt werden, das fleißig arbeite und die Fühlung mit den Wählern der 3. Abteilung zu stärken suche. Zum Schluß kam es auf Anregung aus der Versammlung zu einer lebhaften Debatte über Erweiterung der Sonntagsruhe. Einige Herren betonten, daß die Einführung der völligen Sonntagsruhe in Halle der Stadt erhebliche Schäden bringen würde, indem die Landkundschaft ihren Bedarf dann von Nachbarstädten decken würde; es sei deshalb die reichsgesetzliche Regelung dieser Materie abzuwarten. Andere Redner sprachen sich gegen die Erweiterung der Sonntagsruhe in Halle aus, weil gerade die kleinen Geschäftsleute darunter leiden würden. Den Vorteil würden nur die großen Geschäfte und Warenhäuser haben, weil es dem Käufer nicht möglich sei, in kurzer Zeit mehrere Läden aufzusuchen. Es traten aber auch Redner für Erweiterung der Sonntagsruhe ein. Diese waren der Ansicht, daß die Sache nicht mehr aufzuhalten sei und auch kommen würde. Darüber sei man sich jedoch klar, daß der Tag in sehr vielen Fällen von den Angestellten nicht als Ruhetag ausgenutzt, die beabsichtigte Erholung also auch nicht dringen würde.

* **Zur Berufswahl.** Die Eltern unserer am nächsten Ostern zur Schulentlassung kommenden Knaben- und Mädchenschüler und Schülerinnen seien darauf hingewiesen, daß gesundheitliche Ratschläge zu der hervorstehenden Berufswahl durch den Stadtschularzt Dr. Peters schon jetzt erteilt werden. Desgleichen werden gesundheitliche Ratschläge betr. einzelner Schädigungen von Schulkindern durch gewerbliche Beschäftigungen erteilt. Auch Kinder, die Ostern 1912 schulpflichtig werden, aber aus Gesundheitsrücksichten noch für ein Jahr zurückgestellt werden sollen, können schon jetzt dem Stadtschularzt zur ärztlichen Untersuchung vorgeführt werden, ebenso Schulkinder mit schlechten Schulleistungen, bei denen als Ursache der schlechten Schulleistungen ein körperliches Leiden vermutet wird. Die Sprechstunden des Stadtschularztes finden im Stadthaus, Schmeerstraße 1, und zwar: Montags und Donnerstags 8—9 Uhr vormittags, Dienstags und Freitags 3—4 Uhr nachmittags statt. Schulkinder müssen stets den Gesundheitsbogen aus der Schule mitbringen. Die Beratungen sind unentgeltlich.

* **Elektrische Bahn Magdeburg—Leipzig—Halle.** Auf der elektrischen Bahnstrecke Bitterfeld—Dessau, die bekanntlich noch weiter ausgebaut und auch Halle in ihren Bereich ziehen wird, finden gegenwärtig interessante Probefahrten statt, bei denen es sich um Ausbildung von Triebwagenführern handelt. Diese sollen dann ihre Anstellung bei der Berliner Stadtbahn finden, bei der man vom Dampf zur Elektrizität übergehen will. Der Dampf kann in Berlin den Verkehr nicht mehr bewältigen. Es soll eine neue Maschine erbaut werden, die auf sechs Achsen ruht und das respektable Gewicht von 20 000 Zentnern aufweist. Aber auch mit diesen Riesen in größerer Anzahl wird man dem steigenden Verkehr nicht mehr gerecht werden können. Die Idee der Dampf am Ende seiner Leistungsfähigkeit angekommen ist, setzt nunmehr die Elektrizität ein, deren Leistungen sich bis ins Unermeßliche steigern lassen. Der Triebwagen braucht nämlich zu schwer erbaut zu sein, da er die Kraft nicht selbst erzeugt, sondern durch die Leitung von außerhalb empfängt. Wie der Elektrizität die Zukunft gehört, ist ja bekannt. Innerhalb einer Stunde 20 000 Personen auf der Stadtbahn zu befördern. Die Einführung des elektrischen Betriebs auf der Berliner Straßenbahn wird das nette Sümmchen von 123 Millionen Mark erfordern. Würden dagegen die neuen Dampflokomotiven beschafft und die dazu nötigen Umbauten erfolgen, dann würde ein Mehr von nur 90 Millionen Mark erforderlich sein. Die Probefahrten auf der Bitterfelder Strecke werden ausgeführt mit dem sog. Schweizer-Triebwagen, der früher im Simplontunnel fuhr, wo man längst wegen Rauch- und Dunstbelästigung, auch wegen des billigen Stromes, zum elektrischen Betriebe übergang. Für die Berge war der Motor zu schwach. Hier auf ebener Strecke arbeitet er zu vollen Zufriedenheit. Der Triebwagen besteht aus zwei gleichen Teilen, die je etwa 4 Meter lang sind und von denen jeder unabhängig vom anderen für sich fahren kann. Eine Hälfte ist schon imstande, einen gewöhnlichen Personenzug vorschriftsmäßig zu fahren. Die andere Hälfte kann dann in den Zug oder an dessen Ende gespannt werden.

* **Die Schulferien für höhere Lehranstalten** sind vom Provinzial-Schulkollegium für das Jahr 1913 folgendermaßen festgelegt: Osterferien vom 19. März bis 8. April, Pfingstferien vom 19. bis 31. Mai, Sommerferien vom 4. Juli bis 5. August, Herbstferien vom 1. bis 15. Oktober und Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis zum 6. Januar 1914.

* **Die beiden ältesten Pfarrer der Provinz Sachsen,** Pfarrer Julius Hermann in Siersleben, der im 86. Lebensjahre noch rüstig an der Spitze seiner drei Gemeinden mit über 3800 Seelen steht, und Pfarrer Theod. Karl Schrager in Gadegast, der im 87. Lebensjahre in gleicher Rüstigkeit seiner Gemeinde vorsteht, treten jetzt in den wohlverdienten Ruhestand.

* **Politische Diskussionsabende. Der nationalliberale** Verein für Halle und den Saalkreis und der ihm angeschlossene Verein der nationalliberalen Jugend veranstalten bekanntlich auch in diesem Winter wieder ihre beliebten Diskussionsabende, auf denen auch Angehörigen anderer Parteien Gelegenheit zur Aussprache über aktuelle politische Fragen geboten wird. Nachdem im Dezember ein Vortrag des Abg. Dr. Arning-Hannover über „Unsere Kolonien im Rahmen unserer auswärtigen Politik" vorangegangen ist, der von der hiesigen Tagespresse eingehend gewürdigt worden ist, wird ihm am kommenden Freitag Herr Dr. Blank-Berlin mit einer nicht minder interessanten Besprechung über „Imperialismus und Arbeiterschaft" folgen. Auch zu diesem Vortrag, der abends 8½ Uhr im „Neumarktschützenhaus" abgehalten wird, sind Angehörige aller Parteien willkommen.

* **Die Kinderselehalle,** die der Frauenbildungsverein begründet hat, wird am 7. Januar wieder geöffnet. Sie erfreut sich dauernd großen Zuspruchs. An manchen Tagen war es nicht möglich, alle hinzuströmenden Kinder unterzubringen. Der Gedanke, daß der Kinder ist für solche derartiger, doch wird vom einfachen Bilderbuch bis zu geschichtlichen Darstellungen alles mit Freude gelesen. Im November wurde die Leselhalle von 1065 Kindern besucht. Vor Weihnachten blieben die Mädchen häufiger fort, wahrscheinlich wurden sie mehr im Hause gebraucht. Die Knaben überwiegen überhaupt, sie sind ja auch dem Einfluß der Schundliteratur mehr ausgesetzt, als die Mädchen, die durch mancherlei häusliche Obliegenheiten mehr an das Haus und Heim geschäftigt werden. Der Frauenbildungsverein hofft dem gefährlichen Einfluß der Schundliteratur durch die Kinderselehalle wirksam zu begegnen. Die Bibliothek des Vereins umfaßt etwa 500 Nummern der besten, beliebtesten Jugendliteratur. Trotzdem bedarf sie noch großer Erweiterungen, und möchte Familien und Buchhandlungen zum Zuwendung entbehrlich gewordener Jugendbücher bitten. Die Leitung der Kinderselehalle ist jederzeit bereit, ihr zugedachte Bücher in Empfang zu nehmen (Kinderzeitschriften). Burgstraße 45. Auch Helferinnen, welche die leitenden Frauen in ihrer Arbeit unterstützen, sind dringend gewünscht.

* **Die Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke** (Mittelstraße 3) wurde im Monat Dezember 373 mal in Anspruch genommen; 86 Personen wurden neuaufgenommen. Von den Schwestern wurden 575 Hausbesuche gemacht. Milch wurde in 13 Fällen abgegeben bzw. vermittelt, vollständige Betten 4, einzelne Bettstücken, Seife, Spuckflaschen, Thermometer in mehreren Fällen. Laufende Miet-Zuschüsse wurden 25 gezahlt. Durch das Gesundheitsamt Quartieruntersuchung wurden 3 offene Tuberkulosen ermittelt, von denen sich 2 ganzen zuerst 48 in Ueberwachung befinden. Desinfektionsmaßnahmen wurden gezahlt bzw. vermittelt in 4 Fällen, Aufnahmen in ein Krankenhaus wurden einmal, in die Kinderheilstätte in Oranienbaum dreimal veranlaßt. Haushygienische Maßnahmen wurden 3 vermittelt, wegen anderweitiger Komplikationen und wegen des Lungenleidens selbst wurde in 24 Fällen ärztliche Behandlung veranlaßt. Die Fürsorgestelle wirkt oft um Vermittlung der Kinder ist für solche Männer und Frauen angegangen; der Arbeitsnachweis im Volkswohl leistet hierin hilfreiche Hand. Leider ist es aber nur in wenigen Fällen möglich, den Wünschen der Kranken zu entsprechen, da Stellen für Erwerbsbeschränkte, die in manchen Städten reichlich zur Verfügung stehen, der Fürsorgestelle und dem Arbeitsnachweis nicht in dem verlangten Maße zur Kenntnis kommen.

* **Volksbildungsverein.** Bei der Feier des 22. Gründungsfestes hielt der 1. Vorsitzende, Herr Geheimer Hofrat Hoyo, eine Ansprache, in der er betonte, daß auch Unterhaltung und Geselligkeit bildend wirken, wenn jene in edler Form geboten, diese in rechter Weise gepflegt würde. Beides zu vereinigen, sei der Zweck des Festabends. Er müsse es entschieden ablehnen, den Volksbildungsverein auch nur in die Nähe von „Amüsiervereinen" zu rücken oder ihn gar mit solchen auf eine Stufe stellen zu wollen. Für den Volksbildungsverein gelten vielmehr zweierlei Wirkungsarten nach einem Worte Schillers: „Wirke Gutes, du wirkst der Unvernunft gänzlich" und „Pflege bilde Schönheit, du streust Keime des Göttlichen aus". Auf diesen Grundsatz sei vor 22 Jahren das Haus „Volksbildungsverein" errichtet und stehe fest und unerschütterlich trotz kleinerer und größerer Widerwärtigkeiten und Anfeindungen. Um einen Begriff von dem rapiden Emporwachsen des Vereinsbaues zu geben, nannte der Redner nur die Zahl der Mitglieder von 1902 — 313, von 1907 — 836 und bedeute, daß die Zahl 2000 in diesem Winter überschritten sei und täglich Anmeldungen einliefen. Der Festabend brachte des weiteren ein sehr gut durchgeführtes Konzert des Roland-Orchesters und in jedem Teile einige Lieder, gesungen von der Konzertsängerin Frl. Magd. Dietze, die sich besonders im zweiten Teil die Gunst des Publikums erwarb, wozu auch Herr Erich Augspach durch seine anschmiegende Begleitung am Klavier beitrug. Den ersten Teil schloß ein Reigen sämtlicher Vereinsdamen, von 4 Paaren in niederländischer Tracht mit Holzschuhen nach Orchester sehr exakt durchgeführt. Die Einstudierung hatte die Turnlehrerin Frl. Krönert übernommen. Ein flott und gut gespielter Schwank in 1 Akt von Gust. v. Moser: „Hektor" bildete den Schluß des zweiten Teiles. Der wohlverdiente Beifall wurde sämtlichen Mitwirkenden des Abends reich gespendet. Das Piano war von der Firma C. R. Ritter zur Verfügung gestellt. — Am Mittwoch, abends 8½ Uhr, beginnt die 2. Vortragsreihe des Herrn Lektor Dr. Geißler. (Näheres im Inserat.)

* **Gesellschaftskonzert im Zoo.** Am Donnerstag, abends, findet ein Gesellschaftskonzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Alfred Ellmann statt, zu dem die in musikalischen Kreisen unserer Stadt wohlbekannte Konzertsängerin und Gesangslehrerin, Frau Ella Thies-Lachmann, die Gattin des Herrn Regisseur Thies von unserm Stadttheater, als Solistin gewonnen ist. (S. Inserat.)

* **Saalschloß-Brauerei.** Das Konzert am Mittwoch nachmittag wird von den Solisten der Kapelle der 36er ausgeführt. Für das Konzert ist außerdem unsere geschätzte einheimische Künstlerin, Fräulein Dorelnite Melling, gewonnen worden. (S. Inserat.)

* **Deutscher Märchenabend. Wir weisen nochmals darauf** hin, daß die öffentliche Feier, die der Deutsche Sprachverein zum Gedächtnis der Grimmschen Märchen veranstaltet, Mittwoch um 8 Uhr im „Neumarktschützenhaus" beginnt. (Näheres s. die Anzeige.)

* **Die Frau und die Massenflege,** lautet das Thema des Vortrags, den Herr Dr. Otto Dreske am Mittwoch im Verein „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur" hält. Der Vortrag wendet sich an weitere Kreise und ist öffentlich; er findet in der Aula der Dreyhauptschule statt. Jedermann hat freien Zutritt. (S. Inserat.)

* **Ein Fünfundsiebzigjähriger.** Am 13. Januar vollendet Herr Ehrenbuchhauptunternehmer Eduard Rieger, hier, sein 75. Lebensjahr. Auf eine lange gesegnete, aber auch mühe- und arbeitsreiche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit kann der Jubilar zurückblicken. Bereits seit seinem 20. Lebensjahre widmete er sich dem Eisenbahnbau und hat von Endchühnen beginnend, bis zu den Rheinlanden in dieser Eigenschaft das Deutsche Reich durchquert. Im Jahre (etwa) 1880 wurde er in Halle ansässig. In diese Zeit fiel seine Hauptwirksamkeit, indem er bei dem beinahe 8 Jahre dauernden Umbau des Bahnhofes Halle wesentlich beteiligt war. Noch jetzt verfolgt er in voller geistiger Frische und bewundernswerter körperlicher Rüstigkeit mit eiserner Energie seine ausgedehnte Tätigkeit.

* **Freiwilliger Militärdienst in der Kaiserlichen Marine.** Die 2. Abteilung der II. Werftdivision in Wilhelmshaven stellt zu Anfang April 1913 dreijährig-freiwillige Heizer sowie Maschinistenmaaten (Deckoffizierlaufbahn) ein. Den Angehörigen dieser Laufbahn bietet sich später Gelegenheit, das Ausland kennen zu lernen. Einstellungsgesuche sind möglichst bald an die 2. Abteilung einzureichen. (S. Anzeige.)

* **Probeflüge.** Auf dem Beesener Flugplatze wurden gestern nachmittag mit einem neuen Eindecker des Herrn Pfeifer die ersten erfolgreichen Probeflüge vorgenommen.

* **Vergiftet und aus dem Fenster gestürzt.** Heute früh 7¼ Uhr stürzte sich in einem Hause der Mauerstraße ein 26jähriger Kaufmann W., nachdem er zuvor Lysol zu sich genommen, aus dem im dritten Stock belegenen Treppenhausfenster auf den Hof. Der Grund der Tat ist nicht bekannt. Er hat anscheinend lebensgefährliche Verletzungen davon getragen und wurde mittels Krankenwagens nach der Klinik geschafft.

* **Prämien- und Serienlosschwindel?** Der früher hier wohnende Direktor Adolf Henkelmann hat zugegeben, türkische und holländische Prämien- und Serien-Lose in Halle vertrieben zu haben, verschweigt aber die Namen der Abnehmer. Wer sich durch Henkelmann betrogen fühlt, wolle sich bei der Kriminal-Abteilung, Dreyhauptstraße Nr. 6, Zimmer 19 oder 38, unter Vorlegung der Lose und des Schriftwechsels während der Dienststunden melden.

* **Zusammenstoß.** In den Kleinschmieden stieß ein Radfahrer mit einem Kraftwagen zusammen. Durch den Anprall wurde der Radfahrer vom Rade geschleudert und erlitt Quetschwunden an beiden Oberschenkeln. Das Fahrrad wurde beschädigt. Der Verletzte wurde zunächst nach der Roten Turm-Wache gebracht und sodann von seiner Mutter abgeholt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

* **Auflauf.** Gestern abend ½6 Uhr entstand auf dem Marktplatz dadurch ein Auflauf, daß ein anscheinend Betrunkener die Passanten belästigte. Er bekam schließlich einen solchen Stoß, daß er hinfiel und sich anscheinend am Kopfe verletzte. Da er sich nicht wieder erheben konnte, wurde er von einem Polizeibeamten und einem Passanten zur Wache gebracht.

* **Zu dem Droschkenunglück,** von dem wir gestern berichteten, wird uns mitgeteilt, daß der Name des durch Ueberfahren Getöteten noch nicht festgestellt werden konnte. Wie weiter verlautet wird, ist der Kutscher, mit dessen Droschke das Unglück passierte, nicht betrunken gewesen.

* **Ein Geisteskranker** wurde heute nacht in der Bernburgerstraße aufgegriffen und in Schutzhaft genommen. Da er Anstaltskleidung trägt, ist anzunehmen, daß er aus einer Anstalt entlaufen ist. Die Personalien sind noch nicht bekannt.

* **Räucherkammerdiebe.** Beim Bergmännlein Jänicke in Nietleben wurde heute nacht die Räucherkammer erbrochen und das sämtliche „Geschlachtete" von drei oder vier Schweinen gestohlen. Allem Anscheine nach handelt es sich um dieselben Diebe, die in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in Nietleben beim Stellmachermeister Daberstiel die Räucherkammer erbrachten.

* **Die Feuerwehr** wurde zum Aufheben eines Pferdes nach Marktplatz 17 gerufen.

* **Einbruchsdiebstahl.** Gestern nachmittag wurde in der Wohnung eines Privatmanns in der Charlottenstraße eingebrochen. Sparkassenbücher, Geld, SchmuckSachen, sowie ein Ueberzieher fielen den bisher unbekannten Tätern, die einige Schränke aufgebrochen hatten, in die Hände.

* **Gestohlen** wurden am 31. Dezember ein schwarzer Spazierstock mit einem silbernen Griff und dem eingravierten Namen „Wolfgang Riedel, Halle a. S."; am 31. Dezember zum 1. Januar ein brauner Pelzmuff mit 4 Tierköpfen und 4 Schweifen, braunes Futter.

Aus dem Vereinsleben.

* **Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein** (Sektion Halle). Die Generalversammlung findet am nächsten Montag in der „Tulpe" statt.

* **Verein ehem. Städtischer Oberrealschüler.** Mittwoch, abends 8 Uhr, findet im Saale des „Hotel Kaiser Wilhelm", ein Vortrag des Herrn Justizrat Reusch über „Das europäische Rußland, Krim und Kaukasus" (mit Lichtbildern) statt. Der Vortrag wird unrahmt von musikalischen Darbietungen. An den öffiziellen Teil schließt sich ein gesetziges Beisammensein mit Damen.

* **Der Ortsverband der Gabelsbergerschen Stenographenvereine** hielt am Sonnabend seine Generalversammlung ab. Die einzelnen Berichte zeugten wieder von einem weiteren Fortschritte der Gabelsbergerschen Schule in Halle. Dem Ortsverband gehören zurzeit 11 Vereine mit 710 Mitgliedern an. Unterricht wurde ausgiebig erteilt, besonders in den höheren und unteren Schulen, kaufmännischen Fortbildungsschulen und Handelsschulen. Auch Kurse wurden wieder bzw. neugewählt: 1. Vorsitzender: A. Hoppe, 2. Vorsitzender: G. Benner, Geschäftsführer: Max Brix, 1. Schriftführer: Wilhelm Fritsche, 2. Schriftführer: Becker, 1. Kassierer: Fräulein Gertrud Hoffmann, 2. Fräulein Krob.

* **Die Vereinigung Hallischer Stenographenvereine** (System Stolze-Schrey) eröffnet heute, Dienstag, und Freitag, den 10., im Schulhaus Dreyhauptstraße 5, Zimmer 4, einen Unterrichtskursus für Anfänger.

* **Französischer Sprachunterrichtsverein an St. Ulrich** (Leiter: Pastor Heinitz). Mittwoch, abends 8 Uhr, Zusammenkunft der älteren Mitglieder im „Ev. Vereinshaus" und Vortrag.

* **Die monatliche Zusammenkunft ehem. Gnadauerinnen** findet am Mittwoch, nachmittags 3½ Uhr im „Hotel Kronprinz" (Evang. Vereinshaus) statt.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle a. S., 6. Januar.

Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Reybandt begann heute die erste diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts. Sie wird voraussichtlich nur vier Tage dauern.

Als Geschworene sind für diese Periode folgende 30 Herren ausgelost worden: Bankinspektor Leonhard Tobell hier, Kaufmann Max Herrmann hier, Oberleiter Dr. Bruno Bohnenstädt hier, Universitätsprofessor Franz Saran hier, Baumeister Ernst Giese hier, Ingenieur Wilhelm Becker-Greppiner Werke, Gutsbesitzer Eduard Hülse-Ostrau, Rittergutsbesitzer Fritz Markwalh-Erdeborn, Rentner Robert Thürmer hier, Postdirektor Josef Schmidt hier, Fabrikbesitzer Dietrich Kolhhoff hier, Domänenpächter Friedrich Giesing-Rotenburg, Kaufmann Albin Koch hier, Rentier Friedrich Tebner-Seifstedt, Fabrikbesitzer Gotthold Belß hier, Gutsbesitzer Albert Bethmann-Trebitz, Gutsbesitzer Wilhelm Brandt-Oberlodejtau, Maurermeister Ernst Friedrich hier, Kaufmann Alexander Berger hier, Mühlenbesitzer Paul Weinek hier, Kaufmann Richard Härtel hier, Fabrikant Karl Schöne hier, Schirmfabrikant Bernhard Heinzel hier, Kaufmann Karl Georg hier, Fabrikbesitzer Albert Jacob hier, Gutsbesitzer Hermann Elste-Beesen, Freigutsbesitzer Walter Schrader jun.-Hergisdorf, Architekt Georg Weber hier, Bergingenieur Wilhelm Heckmann-Bruckdorf, Bergwerksdirektor Paul Friedrich-Wettin.

In der heutigen Sitzung kam ein

Sittlichkeitsverbrechen

zur Verhandlung. Angeklagt war der Knecht Heinrich Fr. Kamann aus Bitterfeld, geb. am 15. November d. J. in der Bitterfelder Flur eine polnische Arbeiterin vergewaltigt haben. Fr. ist 24 Jahre alt, ledig und noch unbestraft. Er will erst durch das Benehmen der Arbeiterin zu seinem Attentat verleitet worden sein. Nach längerer Beweisaufnahme unter Ausschluß der Oeffentlichkeit sprachen ihn die Geschworenen nur von der Anklage des versuchten Notzuchtverbrechens schuldig, auch billigten sie ihm mildernde Umstände zu. Das Gericht verurteilte ihn darauf zu einem Jahre Gefängnis, mit Anrechnung eines Monats der Untersuchungshaft. Von der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte sah das Gericht ab, um dem Angeklagten „nicht gleich die Zukunft abzuschneiden". Fr. erklärte, er sei mit dieser Strafe zufrieden.

Schöffengericht.

Halle a. S., 6. Januar.

Amtlicher Uebereifer.

Am Abend des 18. Oktober gegen 8 Uhr fuhr der Handelsmann Rudolf Jasch aus Amsdorf mit seinem einspännigen Wagen vom Bahnhof Teutschenthal nach seinem Wohnort zurück. Er hatte sein Gefährt nicht mit einer Laterne versehen und wurde deshalb auf der Chaussee zwischen Teutschenthal und Wansleben von einem Zugsendarmeriewachtmeister, der sich auf einem Zweirad befand, angehalten. Nach Feststellung seiner Personalien blieb der Gendarm in der Nähe des Wagens, da J. den Eindruck auf ihn machte, als ob er schwer betrunken sei. Er beschloß deshalb, das Fuhrwerk bis Amsdorf zu begleiten, um Zusammenstöße, namentlich mit schnell daherkommenden Automobilen und Radfahrern, zu verhüten. Die helle Laterne seines Rades sollte Herannahende rechtzeitig auf den unbeleuchteten Wagen aufmerksam machen. J. war mit der Begleitung des Gendarmen nicht zufrieden, sondern schimpfte über vor sich hin. Er will durchaus nicht betrunken gewesen sein und des Bestandes des Gendarmen nicht bedurft haben, da er sehr wohl im Stande gewesen sei, seinen Weg nach Hause allein zu finden. Er ist 44 Jahre alt und bisher noch unbestraft. In Wansleben hielt er trotz des Widerspruchs des Gendarmen vor einem Gasthofe an und kehrte ein. Der Wachtmeister unterstage jedoch dem Gastwirt, J. noch Bier zu verabreichen, da er schon genug getrunken habe. J. mußte daher ohne das bestellte Glas Bier abziehen, wurde darüber sehr unwillig und rief, er werde sich beim Landrat über den Gendarmen beschweren. Er fuhr nun, immer von dem Wachtmeister begleitet, weiter, machte aber schon nach kurzer Zeit vor einem anderen Wirtshause Halt und kehrte wiederum ein. Doch erhielt er auch hier das des Verbotes des Gendarmen kein Bier verabreicht. Den Gastwirt schien er angetrunken zu sein; ob aber in erheblichem Grade, vermochte der Wirt bei der Kürze der Zeit nicht mit Sicherheit zu erkennen. J. weigerte sich nunmehr, ohne Bier das Lokal zu verlassen. Der Wirt selbst forderte ihn auch nicht dazu auf. Doch aber tat das jetzt der Wachtmeister und ging schließlich nach wiederholten vergeblichen Ermahnungen sogar zu tätlichen Mitteln gegen ihn über. Er faßte J. an und zog ihn mit Gewalt fort, freilich unter großen Schwierigkeiten, da J. sich aufs heftigste widersetzte und sich krampfhaft an der Tür festhielt. Draußen versuchte dann der Gendarm, J. mit Gewalt auf den Wagen zurückzubefördern. Das gelang ihm indes nicht, da der Fuhrer Wut um sich schlug und trat. Der Wachtmeister lief nun zum Gastwirt, der herbeieilen und brachte mit dessen Unterstützung J. unter heftigstem Sträuben in die Haftzelle. In dieser tobte J. noch längere Zeit weiter und trat wütend gegen die Tür. Der Gendarm beaufragte nach der Verhaftung des J. einen Wansleben Geschirrführer, den Wagen nach Amsdorf zu fahren.

Infolge des geschilderten Vorganges wurde gegen J., außer wegen der Polizeiübertretung durch Fahren ohne Laterne auch noch wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt Anklage erhoben. Vor dem Schöffengericht erklärte der Gendarm, er habe im Interesse der öffentlichen Sicherheit seine Maßnahmen gegen J. für notwendig gehalten, um zu verhindern, daß den Amtsdiener beleidigenden Wagen auf ein Betrunkener mit einem unbeleuchteten Wagen auf einer Straße, auf der auch viele Automobile verkehrten, Unheil anrichte. Er habe deshalb auch geglaubt, J. sei verpflichtet, seinen im Interesse der öffentlichen Sicherheit getroffenen Anordnungen Folge zu leisten und geraden Weges nach Hause zu fahren, ohne erst noch einmal einzukehren und sich noch stärker zu betrinken. Das Schöffengericht konnte jedoch des Vorgehen des Gendarmeriewachtmeisters, insoweit es gewalsam gewesen war, nicht als berechtigt ansehen. Zweifellos habe sich J. dadurch strafbar gemacht, daß er in der Dunkelheit mit unbeleuchtetem Wagen fuhr; nach Feststellung seiner Personalien sei aber diese Sache vorläufig erledigt gewesen. Glaubte der Gendarm sich dann des Wagens noch weiter annehmen zu müssen, so hätte er in Wansleben seine Fahrt ohne Einkehr weiterwandeln sollen; es sei nicht ohne weiteres anzunehmen gewesen, daß J. sich dann noch weiter betrunken haben würde

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die insprendierten Friedensverhandlungen.

* **London**, 7. Januar. Wie das „Reutersche Bureau" erfährt, haben die Verbündeten den Türken Zeit gegeben, die Lage zu überlegen und ihre Stellung darzulegen. Einer der griechischen Delegierten erklärte, der nächste Schritt für die Türkei wird sein, eine neue Sitzung einzuberufen, wenn sie etwas mitzuteilen hat. Inzwischen könnten die Großmächte über ein Eingreifen Beschluß gefaßt haben oder Adrianopel kann gefallen sein. Wenn die Türkei irgend vernünftige Vorschläge einbringt, so sind wir bereit, sie zu erörtern. Aber ihre gegenwärtigen Vorschläge sind vom Standpunkt der Verbündeten so weit entfernt, daß sie mit ihm unvereinbar sind. — In den türkischen Kreisen ist nichts darüber bekannt, wie sich die Lage jetzt entwickeln wird, aber man ist der Anschauung, daß die Verbündeten absichtlich die Vertagung der Konferenz herbeigeführt haben, in der Hoffnung, daß Adrianopel inzwischen kapitulieren wird.

Vermittelungsaktion der Großmächte.

* **Wien**, 7. Januar. (Orig.-Telegr.) An unterrichteter Stelle verlautet, daß seit drei Tagen zwischen den europäischen Kabinetten, insbesondere den Kabinetten von Paris und Petersburg, ein lebhafter Meinungsaustausch darüber stattfindet, ob nicht mit den Kabinetten Wien, Berlin und Rom eine gemeinsame Aktion gegen Konstantinopel zu unternehmen sei, damit die Pforte in der Frage von Adrianopel nachgebe. Dagegen soll in der Frage der ägäischen Inseln der Türkei zu einem Erfolge verholfen werden. An eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten sei nicht zu denken.

* **Konstantinopel**, 7. Januar. (Orig.-Tel.) Von hervorragender Seite wird dem Korrespondenten der „Frankfurter Zeitung" gemeldet, daß, falls die Großmächte den Vermittlerweg beschreiten und Adrianopel als gleichleitige Festung der Türkei belassen wollen, diese einer solchen Lösung zustimmen würde.

Die deutsche Spitzbergen-Expedition in Gefahr.

* **Christiania**, 7. Januar. Hier ist die Nachricht eingelaufen, daß am 27. Dezember ein Teilnehmer der deutschen Spitzbergen-Expedition, namens Ritscher, in Adventbai angelangt sei und erzählt habe, daß die Expedition, die sich an der Nordküste Spitzbergens aufhält, nur noch für einen Monat Proviant habe. Einzelne Teilnehmer seien an Skorbut erkrankt. Er selbst habe einer Abteilung angehört, die von Wijdebucht nach Adventbai zu gelangen suchte, um Hilfe zu holen. Seine Begleiter, ein Arzt der Expedition und zwei Norweger, habe er in Wijdebucht zurücklassen müssen, da sie erschöpft waren. Jetzt seien sie wahrscheinlich ohne Nahrungsmittel. Er selber habe am Weihnachtsabend Kap Thordsen erreicht, dort sein letztes Stück Talglicht verzehrt und dann den Marsch über den Fjord fortgesetzt. Zweimal sei er eingebrochen, aber von seinem Hunde gerettet worden. Aus Mangel an Kräften mußte er schließlich seine Schneeschuhe und den Revolver zurücklassen. In der Adventbai mußte man ihm, so erzählt er, die Kleider vom Leibe schneiden, so sehr hätten seine Beine unter dem Frost gelitten. Sechs andere Mitglieder der Expedition wären in nördlicher Richtung weitergegangen, um die zweite deutsche Expedition aufzusuchen. — Von der Adventbai geht nun eine Hilfsexpedition nach der Wijdebucht ab, für die die Funkenstation alle möglichen Rettungsmittel bestellt hat.

Der geheimnisvolle Kurstreude.

* **Paris**, 7. Januar. Trotz der von russischer Seite erlassenen entschiedenen Dementis halten die Nizzaer Berichterstatter hiesiger Blätter aufrecht, daß vor drei Tagen ein leicht hinkender Knabe in Begleitung eines Herrn und einer Dame in einem Hotel in Kap Martin abgestiegen sei und daß jener Knabe zweifellos der russische Thronfolger gewesen sei.

Brennender Kohlenflöz.

* **Altenburg**, 7. Januar. Im benachbarten Orte Haselbach ist man einem ausgedehnten unterirdischen Brandherde eines der in der hiesigen Gegend zahlreich vorkommenden Kohlenlager auf die Spur gekommen. Schon seit einiger Zeit zeigten sich in den Gebäuden der dortigen Steinzeugfabrik von Gebr. Nordmann breite Risse und Sprünge, die das Stützen der Gebäude notwendig machten. Um die Ursache zu ermitteln, wurden einige Bohrlöcher in die Erde getrieben. Dabei stieß man bereits in 5 Meter Tiefe auf ein Kohlenflöz, das in hellen Flammen stand. Nach Aussagen von Sachverständigen brennt das Kohlenlager schon seit Jahren. Der Brandherd befindet sich direkt unter der Fabrik. Es wird mit allen Kräften gearbeitet, um ein Umsichgreifen des Feuers zu verhindern.

Bluttaten eines Amokläufers.

* **Oran**, 7. Januar. (Priv.-Tel.) Ein Eingeborener namens Kadar ben abd el Kadar hatte plötzlich einen Anfall religiösen Wahnsinns erlitten und raste, mit einem großen Messer bewaffnet, durch die Straßen von Maskara. Er stürzte sich auf zahlreiche Personen, die ihm begegneten. Eine englische Dame, namens Rahel Lonkry, wurde getötet. Sechs andere Personen, darunter der Direktor der Filiale der Bank von Algerien, Benard, wurden schwer verletzt. Schließlich gelang es mit großer Mühe, den Wahnsinnigen zu überwältigen und auf das Polizeibureau zu bringen, wo ihn die Polizisten nur mit Gewalt vor der erbitterten Menge, die ihn lynchen wollte, schützen konnten.

* **Braunschweig**, 7. Januar. Der Bankbetrugdauf Alexander Weber ist, wie die „Braunschweigische Landeszeitung" zuverlässig erfährt, in Pest verhaftet worden, wo er sich unter falschem Namen aufhielt.

* **Rom**, 7. Januar. In der Ortschaft Rocca Gorga fanden gestern politische Unruhen statt. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen. Ein Brigadier und vier Mann wurden verwundet. Hierauf gab die Polizei Feuer. Einer der Demonstranten wurde getötet, mehrere andere wurden verwundet. Truppen halten jetzt die Ortschaft besetzt.

* **Paris**, 7. Januar. Aus Lissabon wird gemeldet: Antonio José del Almeida sei es gelungen, ein Ministerium zu bilden. Das Programm sei: Disziplin in der Armee, Ordnung im bürgerlichen Leben und Verbesserung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Montag, 6. Januar. In den letzten drei Tagen hatten wir prachtvolles Frühlingswetter bei Temperaturen von 5 und 6 Grad Wärme; in der Ebene dagegen herrschte schwaches Frostwetter. Gestern warme Tage im Januar sind hier selten zu verzeichnen. Am Sonnabend und Sonntag hatten wir mittags Windstille. Bei herrlichem Sonnenschein und vorwiegend wolkenlosem Himmel war der Aufenthalt im Freien für die Touristen sehr angenehm. Der gesamte Oberharz, das Kyffhäuser-Denkmal, sowie Klausthal und Zellerfeld waren tagsüber deutlich sichtbar. Auch hatten wir in letzter Zeit wunderbare Sonnenauf- und -untergänge mit prächtigen Dämmerungserscheinungen. Heute ist der gestrige Witterungscharakter eingetreten, das Barometer fällt langsam, die Temperatur liegt um den Nullpunkt, dabei bildet der Nebel den Brocken ein, und der Südweststurm tobt mit Windstärke 7.

Handel und Verkehr.

* **Hirsch, Kupfer- und Messingwerke Akt.-Ges.** in Halberstadt. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1912 wurde an der gestrigen Berliner Börse mit 8 Prozent (i. V. 7 Prozent) festgesetzt.

* **Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Magdeburg.** Die Firma bringt 3½ Millionen 4½ proz. hypothekarisch gesicherte Schuldverschreibungen zur Ausgabe.

* **Aus dem Konkurs der Dessauer Gasgesellschaft.** Die Kontinentale Gesellschaftsbau- und Betriebsgesellschaft in Berlin hat in Ausführung der mit der Deutschen Kontinental-Gasgesellschaft in Dessau geschlossenen Verträge ihre Anlagen in Dessau und Umgebung zum Teil in die Stadtwerke Dessau-Land, zum Teil in die Stadtwerke Dessau-Stadt, zum Teil in die Ueberlandzentrale Ostharz, Aktiengesellschaft in Dessau (zwei neue Gesellschaften) eingebracht. Diese Teilung erfolgte im Hinblick auf die Verschiedenheit der eingebrachten Anlagen Straßennetz mit Elektrizitätswerk, Landnetz mit Elektrizitätswerk). Beide Aktiengesellschaften sind mit einem Aktienkapital von je 1 Million Mark ausgestattet. Der Stadt Staßfurt ist von der Deutschen Kontinental-Gasgesellschaft, die den gesamten Aktienbesitz übernimmt, eine Beteiligung an den Staßfurter Licht- und Kraftwerken eingeräumt worden.

Berliner Börsenbericht vom 7. Jan.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* **Berlin**, 7. Januar. Im Gegensatz zu dem matten Verlauf der gestrigen Neujworker Börse sind dem felsenfesten Verlauf der Friedensverhandlungen zeigte doch die heutige Börse heute feste Tendenz, wenn auch das Geschäft sehr still war. Die guten Gerüchte von der Effener Kohlenbörse, der anhaltend leichte Geldstand, tägliches Geld war mit 4 Prozent erhältlich, und die Nachricht, daß die Kapitulation von Adrianopel binnen kurzem bevorstehe, wodurch die Friedensverhandlungen wesentlich erleichtert werden würden, waren die Veranlassung für die feste Allgemeintendenz. Auch hätte hielt die feste Tendenz zwar an, jedoch war eine Geschäftsbelebung hiermit nicht verbunden. Nur für einzelne Spezialwerte, wie z. B. für Petersburger intern. Handelsbank, zeigte sich Kauflust. Von Amerikanern waren in Uebereinstimmung mit Newyork Kanada 1 Prozent niedriger. Der Hamburger Platz kaufte zu anziehenden Kursen Schiffahrtsaktien. Da auch London feste Kurse sandte, so blieb die Tendenz weiter fest.

Am Getreidemarkt

war das Geschäft sehr still, die Kurse für Weizen, Roggen und Hafer wenig verändert; nur Rüböl war bei kleinem Geschäft eher etwas schwächer.

Leipziger Börse

vom Dienstag, den 7. Januar.

Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansfd. Gew.-A. A.	4	96.75	Bleich. Brauns. B.	8		100.—
do. do.	1893	4	94.10	Hall. Maschinen	2		145.75
do. do.	1897	4	94.10	Ver. Mühl. Sdkrud.	9		90.—
do. do.	1902	4	94.20	Portl. Cement Halle	3		79.—
do. do.	1908	4	92.80	Stöhrr & Co. St.	10		176.50
do. do.	1908	4½	99.75	Zimmermann A.	5		
do. do.	1911	4½	99.50	Co.-Halle St.-A.	5		92.—
Dtsch. Maum. St.-A.	0	52.—	do. do. B.-A.	5		92.—
do. do.	V.	37.—	Mansf. Kupf. u. St.	15		765.—

* **Leipzig**, 7. Januar. (Priv.-Tel.) Trotzdem wenig Anregung von auswärts vorlag, zeigte die heutige Börse heute bei ziemlich lebhaftem Geschäft befestigte Haltung. Einzelne Werte konnten sich merklich befestigen. Tendenz: ziemlich fest.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 6. Januar 1913:

1. Für die Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 77 Mk., niedrigster Preis 74 Mk., häufigster Preis 76 Mk. — Bullen höchster Preis 76 Mk., niedrigster Preis 71 Mk., häufigster Preis 74 Mk. — Kühe höchster Preis 73 Mk., niedrigster Preis 57 Mk. — Kälber, b. Mastkälber — Mk., 2. Saugkälber, höchster Preis 95 Mk., niedrigster Preis 88 Mk., häufigster Preis 93 Mk. — Schafe, 1. Lämmer und Mastlämmer 83 Mk., 2. Schafe höchster Preis 77 Mk., niedrigster Preis 71 Mk., häufigster Preis 75 Mk.

II. Für Lebendgewicht: Schweine wurden bezahlt nur die beiden Vorverkäufen einfach, des Schmeeres unter unentgeltlicher Angabe des sogenannten Kramp: Geschlinge, Magen, Darm, Mitel und Blutz: Schweine höchster Preis 87 Mk., niedrigster Preis 81 Mk., häufigster Preis 85 Mk.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leihzigerstr. 12. Tel. 811 u. 1227.
An- u. Verkauf von Kuxen, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 7. Januar 1913.

	Nach-frage	An-frage	geboten
Adler Kali	70	78	
Alexanderbschaft	9400	9600	
Aschersleber	6200	6400	
Bernhardschaft	—	101	
Bismarckschaft Akt.	99	101	
Burbach	1125.0	1135.0	
Buttler	775	825	
Carlshall	5900	6150	
Carlsfund	1000	1075	
Corlshall	—	—	
Deutsch-Kali-Werke	—	—	
Deutsch-Luxemburg	4000	4100	
Feistenfeld	2050	2150	
Friedrichshall Akt.	—	—	
Glückauf-Sondershs.	19000	20500	
Grosshery. v. Sachs.	—	—	
Grosshery. Sorb.	—	—	
Hohenzollern	4760	4850	
Hannov. Kalibw. Akt.	70	72	

	Nach-frage	An-frage	geboten
Hansa Silberberg	5750	6000	
Hattorf	112	114	
Heringen	375	376	
Heldburg Akt.	53½	55½	
Heldrungen II	1075	1125	
Hermann III	1225	1250	
Hohenzollern	6200	6500	
Johannashall	4400	4700	
Kaliwerke	1344	1352	
Krimershall Akt.	137	139	
Ludwigshall	79	81	
Mansfeld	—	—	
Wolfshall	160	175	
Sachsen-Weimar	7250	7400	
Salzdetfurth Akt.	5944	6350	
Salzmünde	6450	6600	
Siegfried I.	5880	6100	
Solvay Akt.	8000	8100	
Wintershall	17000	17800	

Tendenz: Uneinheitlich.

Hallescher Marktbericht.

Dienstag, den 7. Januar 1913.

Eier pro Mandel	1.40—1.50 M.	Kohlrabi p. Std.	0.02—0.04 M.
Butter pro Stück	0.65—0.75 „	Preiselbeer. Pfd.	0.30—0.35 „
„ Pfd.	1.35—1.50 „	Rosenkohl Pfd.	0.10—0.18 „
Zwiebeln p. Pfd.	0.03—0.04 „	Birnen pro Pfd.	0.10—0.15 „
Kartoffeln p. Pfd.	0.02—0.03 „	Gem. Pflanz. Pf.	0.50—0.60 „
„ p. Ztr.	2.50—3.00 „	Enten pro Stück	3.00—3.50 „
Mohrrüben Pfd.	0.03—0.04 „	Ig. Gänse p. Pfd.	0.70—0.75 „
Salat pro Stück	0.05—0.09 „	Hühne pro Stück	2.00—3.00 „
Wirsingkohl Pfd.	0.10 „	„ Suppe Stück	1.20—1.40 „
Wirsingkohl Stck.	0.05—0.10 „	Hühner p. Stück	2.00—3.00 „
Weißkohl p. Pfd.	0.05—0.10 „	Tauben p. Paar	0.80—1.40 „
Rotkohl p. Stück	0.05—0.15 „	Rebhühner Stck.	1.00—1.10 „
Blumenkohl Stck.	0.10—0.30 „	Kaninchen p. Stck.	1.20—1.40 „
Sellerie Stck.	0.05—0.10 „	Hasen pro Stück	3.00—4.00 „
Kohlrüben Stck.	0.01—0.05 „		

Der Markt war auserdem noch mit Fischen beseht.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin**, 7. Januar. (Priv.-Tel.) Anfangskurse:.g.

* **Berlin**, 7. Januar. (Telegr. Bericht.) Anfangskurse: Weizen: träge, per Mai 210, per Juli 211, per Sept. —. — Roggen: träge, per Mai 175.75, per Juli 175.50, per Sept. —. — Hafer: träge, per Mai 172.75, per Juli —. — Mais: amt. nicht notiert. — Rüböl: träge, per Mai 144, per Juli 144. — Rüböl: geschäftslos, per Jan. —, per Mai —, per Okt. —.

Zucker.

* **Magdeburg**, 7. Januar. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 895—905, Nachprodukte 75 Proz. ohne Sack 705—720, Tendenz: ruhig. Brotraffinade I, ohne Faß 1912½—1925. Kristallzucker I, mit Sack —, gemahlene Raffinade mit Sack 1887½—1900, gemahlener Melis mit Sack 1875—1887½. Tendenz: ruhig. — Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg: per Jan. 922½ G., 921½ B., per Febr. 932½ G., 931½ B., per März 945 G., 953 B., per Mai 972½ G., 975 B., per Aug. 993 B., 991½ G., per Okt.-Dez. 987½ G., 990 B. Tendenz: schwach.

* **Hamburg**, 7. Januar. (Telegr. Bericht.) Tendenz: still per Jan. 9,22½ G., per März 9,47½ G., per Mai 9,75 G., per Aug. 10,— G., per Okt. 9,90 G., per Dez. 9,90 G.

Kaffee.

* **Hamburg**, 7. Januar. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: ruhig, per März 67¾ G., per Mai 68¾ G., per Sept. 68¾ G., per Dez. 68¼ G.

Spiritus.

* **Paris**, 6. Januar. Spiritus ruhig, per Jan. 38,50, per Febr. 40,—, per Mai-Aug. 41,87½, per Sept.-Dez. 42,—.

Fettwaren.

* **Bremen**, 6. Januar. Schmalz: stetig. Loko Tubs u. Firkin 53,75, Doppeleimer 54,75.

Kohle.

* **Essen (Ruhr)**, 6. Januar. Die Nachfrage auf dem Kohlenmarkte ist in allen Sorten lebhaft.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,

Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallenschen Bankfirmen vom 7. Jan. 1913.

Deutsche Fonds u. Staatsanleihen.				Dtsch. Reichsanl.	4%	100¾	
				do.	3½	88.50¾	
				do.	3%		
4% Pr. C. u. A.				1918	4	100¾	
3½ „					3½	88.50¼	
3% „					3	78.40¾	
Hall. Com. G. A.				82	4	96¼	
do.				88	3½	91¼	
do.				1893	3½	91¼	
do.				1897	3½	91¼	
do.				1900 Ser. III	3½	91¼	
do.				1900	3½	88.25¾	
do.				1905	3½	88.50¾	
do.				1910 Abt. I.	3½	88.50¾	
St.-A. v. Magd.				98	3½	88.50¾	
Alten.				3½% St.-A.	3½	88.50¾	
Erf. St.-A.				88, 01	3½	90.60¼	
do.				99, 01	3½	90.60¼	
do.				III 1893	3½	97.50¼	
do.				v. 1901	3½	97.50¼	
do.				v. 1904	3½	97.50¼	
Halbst. St.-A.				1891	3½	88.50¾	
do.				97 u. 02	3½	88.50¾	
Leipz. St.-A.				98	3½	88.50¾	
Naumb. St.-A.				1889	4	100¼	
do.				97 u. 99	3½	88.50¾	
Wbl. 4% St.-A.				1887	4	97.50¼	
do.				1900	3½	97.50¼	
Dtsch. 3% C.-Pfdb.					3	86.75¾	
do.					3½	88.50¾	
Mdb. Fdbr. Pfdbr.					4	98.25¾	
Sächs. 4% Hfdb.					4	101¼	
do.					3½	97.25¾	
do.					3	86.60¼	
do.					3½	88.60¼	
do.					3	78.60¼	
Anl. Sch.					3½	88.50¾	
Anl. Sch

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Vom Herrn Regierungs-Präsidenten in Merseburg ist angeordnet worden, daß die nachstehenden Bestimmungen der §§ 54 und 55 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 1. Mai 1912 zum Reichsviehseuchengesetze vom 26. Juni 1909 auf die im Stadtkreise Halle (Saale) befindlichen größeren Viehhändlereianlagen Anwendung zu finden haben:

Einrichtung und Betrieb von Gast- und Händlerställen.

§ 54. 1. Gasthäuser und Ställe von Viehhändlern müssen mit undurchlässigem Fußboden und glatten Wänden versehen sein. Sie müssen ferner ausreichend durch Tageslicht erleuchtet, oder es muß für eine ausreichende künstliche Beleuchtung gesorgt sein. (Bei neu einzurichtenden Gast- und Händlerställen ist nach Möglichkeit dafür zu sorgen, daß eine ausreichende Beleuchtung durch Tageslicht vorhanden ist. Ausführungserlaß vom 28. März 1912, S. 406.) Die in Gast- und Händlerställen befindlichen Ausrüstungs-Gegenstände (Krippen, Raufen, Verschläge, Futtertische, Tränkgeräte und dergleichen) sowie Verkehrtypen müssen aus leicht zu reinigenden und zu desinfizierenden Stoffen bestehen. 2. Inwieweit diese Vorschrift auf bestehende Einrichtungen Anwendung finden, bestimmt der Regierungspräsident.

§ 55. 1. Für größere Händlerstallungen muß ein besonderer Raum zur Unterbringung kranker oder verdächtiger Tiere vorgesehen sein. 2. Die Händlerstallungen, auf die diese Vorschrift Anwendung findet, sind vom Regierungspräsidenten zu bezeichnen.

Halle a. S., den 30. Dezember 1912.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß **Brieftauben** des Militärbrieftaubenvereins in der Stadt und auf dem Lande durch Gift getötet, angeschossen oder durch Steinwerfen beschädigt worden sind. Es wird darauf hingewiesen, daß die Vorschriften der Landesgesetze, nach denen die im Freien betroffenen Tauben der freien Zueignung oder Tötung unterliegen, auf Militärbrieftauben keine Anwendung finden. Die Militärbrieftauben unterstehen dem Schutze des Reichsgesetzes vom 28. Mai 1894; niemand hat das Recht, sie zu fangen oder zu töten. Bei Zuwiderhandlungen erfolgt die Bestrafung auf Grund des § 303 bzw. § 242 des Reichsstrafgesetzbuches. Die Tiere sind durch das kaiserliche Wappen kenntlich gemacht. Der Militärbrieftaubenzüchterverein in Halle a. S. hat für denjenigen, der einen Täter namhaft macht, eine Belohnung von 25 M. ausgesetzt.

Halle a. S., den 3. Januar 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Städtischer Fleischverkauf.

Der Verkauf des städtischen Fleisches erfolgt an folgenden Stellen:

1. Gr. Steinstraße 61.
2. Bernburgerstraße 21.
3. Stand auf dem Hallmarkt.
4. Wittenbergerstraße 6.
5. Glauchaerstraße 71a.
6. Merseburgerstraße 103.
7. Thaliastraße 6.
8. Delitzscherstraße 34.
9. Breiteneckstraße 13a.
10. Büttendorferstraße 2.
11. Gröbzigerstraße 13.
12. Wörlitzerstraße 17.
13. Blücherstraße 3.

Der Einkauf steht jedem Einwohner der Stadt Halle unter sie chen Bedingungen frei.

Der Verkauf findet wochentäglich von 8—11 Uhr vormittags und 3—7 Uhr nachmittags statt. Die Verkaufspreise sind in jeder Verkaufsstelle angeschlagen.

Halle a. S., den 31. Dezember 1912.

Der Magistrat. Teuerungs-Deputation.

Bekanntmachung.

An Stelle des Lehrers Herrn Friedrich Peinze ist der Mineralwasserfabrikant Herr Albert Langhorst, hier, Forsterstraße 42, zum Schiedsmanns-Stellvertreter für den diesigen 18. Bezirk auf eine dreijährige, am 1. d. M. begonnene Amtsdauer gewählt und bestätigt worden.

Halle a. S. d. 3. Januar 1913. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird der Beginn der Schonzeit für Birk-, Hasel- und Fasanenhennen auf den 1. Februar 1913 festgesetzt, aber das Einfangen der Fasanenhennen zum Zwecke der Zucht bis zum 14. Februar 1913 einschließlich gestattet.

Merseburg, den 20. Dezember 1912.

Der Bezirksausschuß zu Merseburg.

Bekanntmachung.

Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird die Schonzeit der wilden Truthähne und Truthennen auf das ganze Jahr ausgedehnt.

Merseburg, den 20. Dezember 1912.

Der Bezirksausschuß zu Merseburg.

Das Besahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren ist an den Tagen vor Sonn- und Festtagen nicht gestattet. Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 2 der Begräbnisordnung von jedem aufzustellenden Denkmale Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben. Die Verwendung von Kunststeinen zu Einfassungen und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig. Die Einrichtung der Anstalte zur reinzeitig zur Inangriffnahme der Arbeiten stattzufinden, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen. Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsverwaltungen befugt, die Ausstellung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 16. März 1912. Der Magistrat.

Die städtische Rechtsauskunftstelle, Schmeerstr. 1. III, erteilt hier wohnhaften oder beschäftigten minderbemittelten Personen, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung unentgeltlich Auskunft und Rat in Angelegenheiten der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- und Invalidenversicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindeordnung, Arbeiterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach Bürgerlichem und Handelsrecht und Eherecht.

In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Sprechstunden: An Werktagen von früh 9 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 7 Uhr. Nur Sonnabends: a) An der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags. b) In der Zeit vom 1. Mai bis 31. August von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. c) An den Monaten April und September von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 23. Mai 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 11. bis 14. Dezember 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat September 1911 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer 56 941 bis 60 213 und Wandscheine in schwarzem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist vom **4. Januar 1913 bis 3. Januar 1914** bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Wandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen. Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bzw. der Ortskrankenkasse.

Halle a. S., den 2. Januar 1913.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 8. Jan. cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich Poststr. 13 hierselbst:

1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 2 Trumeaux, 1 Regal, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle, 1 Sofa, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 2 Trumeaux, 1 Regal, 1 Waschtisch, 1 Briefkasten, 1 Wandspiegel, 1 Doppelbett, 1 Besenschrank, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Plüschgarnitur, 1 Sofaumbau, 1 Salontisch, 1 Ziertisch, 1 Plüschsessel, 2 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Plüschsofa, zirka 22 000 Stück Zigaretten, 1425 Stück Zigarren, 8 neue Rundrasierblätter, zirka 125 Stück neue Federn u. Rasseln, 1 Schlummersessel, 1 Patentschraubenzieher, 1 gros. Posten Kehrleisten, 12 neue Bettfedern, 150 Stück Betthüsse u. Bettdecken, Wolsen, 2 Garderobenständer u. zirka 600 Met. div. Bandgummi.

Halle a. S.

Versteigerungsanzeige.

Mittwoch, den 8. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich im Zivilgericht (Eingang Ratbausstr.):

4 Rohrstühle, 10 Wandbilder, 1 Spiegelspind, 1 Spiegelschrank, 3 Vertikos, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 2 Trumeaux, 1 Regal, 1 Waschtisch, 1 Briefkasten, 1 Wandspiegel, 1 Doppeltür, 1 Besenschrank, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Plüschgarnitur, 1 Sofaumbau, 1 Salontisch, 1 Ziertisch, 1 Plüschsessel, 2 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Plüschsofa, zirka 22 000 Stück Zigaretten, 1425 Stück Zigarren, 8 neue Rundrasierblätter, zirka 125 Stück neue Federn u. Rasseln, 1 Schlummersessel, 1 Patentschraubenzieher, 1 gros. Posten Kehrleisten, 12 neue Bettfedern, 150 Stück Betthüsse u. Bettdecken, Wolsen, 2 Garderobenständer u. zirka 600 Met. div. Bandgummi öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Halle a. S.

Auktion.

Donnerstag, 9. Januar cr., nachm. 2 Uhr, versteigere ich Ludw. Wucherertr. Nr. 57 das. unversteigert meistbiet. gegen Barzahlung:

2 Sofas, 1 Regulator, 1 Schreibsekretär m. Glasaufsatz, 1 Nachttisch, 6 Stühle, 2 Schränke, 1 Waschtische, 1 Spiegelschrank, 1 Glasschrank, gr. u. kl. Tische, div. Bettstellen, Holzsessel, Bänke, Matratzen und Federbetten, 1 Hundewagen usw.

Besichtigung v. 12 Uhr an.

Conrad Drebinger.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 8. d. M., vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgericht hierselbst:

2 eiserne Geldschränke, 1 Schreibmaschine, 1 Waschtischtisch, 1 Ladentisch, 4 Fliegermodelle, 1 Pl.-Sofa, 1 Ledermappe, 1 Photographenapparat, 1 Rauchtisch, 1 Zigarettenetui, u. a. S.;

ferner im Wege des Pfandverkaufs:

1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Matratze mit Keilkissen gegen Barzahlung.

Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, 8. d. M., 10 Uhr vorm., versteigere ich im Gerichtsgebäude, Poststraße 13 hierselbst:

1 Sofa mit Umbau, 2 Vertikos, 1 Spiegel mit Konsol, 1 Hobelbank, 1 Schreibtisch, 1 langen Tisch, 1 Tisch mit Decke, 1 Wanduhr, 1 Altargarderobe, 1 Sofa m. 2 Sess., 1 Teppich, 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Vertikos, um 11 Uhr auf dem Grundstück Friesenstraße 2:

Maurersteine, Sand, Zement, Kalk und sämtliche vorh. Maurerrüstzeuge;

um 12 Uhr auf dem Grundstück Ladendorfstraße 51:

Schöne Kanthölzer, Breiter, Latten u. 1 eis. Schubkarre

zwangsweise gegen Barzahlung. b300

Voigtländer, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 8. Jan. d. J., vorm. 10 Uhr, versteigere ich hierselbst, Poststraße 13:

2 Büfchgarnituren, 2 Spiegel, 1 Schaukelstuhl, 1 Vertiko, 1 Tisch, 31 neue Kontorbücher u. v. a. S. meistbietend gegen Barzahlung. b354

Kiehntopf.

Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung

am 8. Jan. 13, vormitt. 10 Uhr, Poststraße 13 hier:

1 Bett., 1 Regulator, 1 Chaiselongue, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Teppich, Nähtischchen, 1 Gobelin u. a. S.

Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S. 3355

Kind wird in gute Pflege gen. Bettin, Halleschestr. 43.

Frl., 22 J., w. mit nett. Inv. Mädchen bekannt zu werden. Offert. u. A. 4641 a. d. Exp. d. Bl.

Brandmalerei (oder Art, bes. pass. a. Hochz.- o. Geburtstagsgesch., wird sauber u. sehr billig ausgeführt **Lessingstrasse 12, II.**

Echt bayrische ⌀27

Loden-Mäntel

f. Damen, Herren u. Kinder, sehr praktisch u. preiswert b. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Zeichnungen auf 4½% Obligationen

— unkündbar bis 1918 —

der Siemens-Schuckertwerke a 99¾%

vermitteln wir kostenfrei. b192

Friedmann & Co., Bankhaus, Halle a. S., Poststr. 2.

In Anbetracht der jetzt ruhigen Geschäftszeit stellen die Unterzeichneten einen großen Teil ihrer Läger, zur Anfertigung feinerer Herrenkleider

zu bedeutend ermässigt. Preisen

zum Verkauf.

Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe.

Herm. Andres. F. Böttger. V. Dunzendorfer. G. Duwe. L. Germer. G. Gottschlich. W. & P. Kohlberg. J. Krzywoszinski Nachf., Herm. Oetting. C. Preisser. Reiter & Grndt. E. Reuter & Co. Schwarz & Tillig. W. Stahlmann. O. Steinbick. Carl Teuscher. Max Teuscher. F. Wotsawa. s36

Brennholz-Versteigerung.

Am Sonnabend den 11. Januar 1913, vormitt. 10 Uhr gelangen im „Seebener Busch" an Ort u. Stelle

31 rm Scheitholz, 45 rm Knüppel, 49 rm Reisig

meistbietend gegen Barzahlung zur Versteigerung. b150

I. Hypothekengelder

per bald und bis Ende 1913 ausgahlbar, hat auf gute Objekte, 60% der Taxe, zu vergeben. Anträge sofort an

C. R. W. Kahlmann,

b197 Bankgeschäft, Merseburgerstr. 14. Tel. 3326.

Stenographie Stolze-Schrey.

Wer **bald** und **sicher** flotter **Stenograph** werden will, nehme an dem

Unterrichtskursus

Dienstag den 7. und Freitag den 10. Januar, abends 8 Uhr im **Schulhaus Dreyhauptstrasse 5, Zimmer 4,** teil. Anmeldungen dort, — — — 2332

Vereinigung Hallescher Stenographen-Vereine.

Baers Handelsfachschule

„Praktika"

Wilhelm Baer und Helene Dittenberger

Leipzigerstrasse 93 I. (Café Zorn).

Beginn eines neuen Kursus

am 8. Januar. b98

I. Hall. Rinderschlächterei.

Einziges Spezialgeschäft am Platze, Inhaber: **Richard Hummel,** nur **Magdeburgerstr. 23** (vis-a-vis Ballhalle) empfiehlt bestes Rindfleisch ohne Knochen **90—100** Pfg. mit Knochen **80—85** Pfg. Gehacktes **80** Pfg. b302

Gelegenheitskauf!

Pelzstolas

in allen Preislagen billigst **Sternstraße 3. II.**

Perl. Plätter. einer. i. i. u. a. d. H. Gr. Wallstr. 11, II.

Auktion.

Mittwoch den 8. d. Mts., nachmitt. 2 Uhr versteigere ich **Neue Promenade 8** (Kaiser Wilhelmshalle):

1. für Speditionsfirma Otto Käfiger große Partie Möbel, als: **Schränke aller Art, Sofa, Bettstellen** mit Matr., **Vertiko, versch. Tische, Stühle, Büfett, Gardin., Federbetten, Spiegel, Porzellan** u. v. a. S. 2. für Speditionsfirma Beyer, G. m. b. H., wegen verweigerter Annahme: **Blumenzwiebeln, 1 Kiste Apfelsinen, 3 frei- willige: Partie Porzellan-Nippsachen, Bring- maschine** etc.

Die Gegenstände zu 1. u. 3 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an. **Oskar Enoche,** beeidet. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Jackett-Anzüge

werden bis auf weiteres für

2 M. 50 Pf.

chem. gereinigt.

Färberei Mauersberger, et

8 eigene Läden.

Hochfeine, getrocknete Schnittbohnen, Leipziger Allerlei.

Paul Runkel,

Geiststraße 68. b0186

Feueranzünder

3 Packet nur 20 Pf.

Paul Runkel,

Geiststraße 68. b0185

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift liefert 10 20 30 50 100 Stck. 75 100 120 150 225 Pfg. sauber und prompt.

Carl Lowin, Steinweg 45. 1.

Alle Bäckereien Fleischereien Konditoreien Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte usw.

benötigen billiges weißes Papier in verschied. Größen z. Einschlagen u. Einmachen. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachstraße, ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederzeit bill. pfundweise zu haben.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf

bietet Ihnen aussergewöhnliche Vorteile!

Verkaufe ganz bedeutend

unter Preis!!!

Elegante **Ulster**	von Mk.	**12.00** an
„ **Paletots**	„ „	**10.00** an
„ **Joppen**	„ „	**4.00** an
„ **Rock-Anzüge** . . .	„ „	**18.00** an
„ **Jackett-Anzüge** . .	„ „	**10.00** an
„ **Knaben-Anzüge** . .	„ „	**2.75** an
„ **Stoff Hosen** . . .	„ „	**2.00** an
„ **Pelerinen**	„ „	**5.00** an

Burschen- u. Knaben-Joppen spottbillig!

Berufs-Bekleidung

in riesiger Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gustav Reinsch,

Markt, im Roten Turm Markt.

Unterricht

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, 1109 Gr. Ulrichstr. 1109

Wer erteilt a96

Zeichnenunterricht

im Karoseriebau? Gefl. Off. u. T. 8397 an d. Exp. d. Bl.

Im Unterricht erfahrene **Oberlehrerin** erteilt Nachhilfe in allen Fächern. Off. unter Nachhilfe an d. Exp. d. Bl. b370

Tanz-Unterricht

f. Priv. u. kl. Zirkel jederz. **Hugo Weber,** Magdeburgerstraße 52.

Chemieschule f. Dam.

Ausschlagreich. Frauenberuf Prospekte u. Näheres durch Fachschule Z. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Unterricht u. Nachhilfe.

Deutsch, Rechnen etc. wird von Lehrer. Hildebrandstraße 6, III erteilt.

Privat-Unterricht für alle Fächer erteilt jederzeit **G. Crugel,** L. Wucherstr. 77, pt. r. 194

Mod. Sprachen

Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut

Weidenplan 1.

Die Direktion

Miss Alexander.

Telephon 1737. 1271

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie

Gr. Steinstr. 24. 112

In Halle einzige **priv. Akademie.** Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründl. u. erstaunlich leichte Ausbildung. Erstklassige Lehrkräfte. Prospekte gratis. Nach d. Urteil d. Priv. Schneider-Akademie Dir.

Französisch.

Kaufmann u. a. zur letzten Ausbildung in Korrespondenz u. Konversation Unterricht in seinem Hause, am liebsten m. Fachkollegen. Off. u. N. 4633 an d. Exped. d. Bl. *

Klavier-Unterricht

abends nach 8 Uhr. Offert. m. Preisang. u. L. 11771 an d. Invalidendank, Halle a. S. Leipzigerstr. 84.

Habich's Kochschule

Gr. Steinstraße 14, Eingang Mühlstr.

Erstklassiges Kochlehrinstitut unter Leitung staatlich geprüfter Lehrerinnen.

Stud. phil. ert. erfolgr. Nachhilfe, bes. Französ. u. Englisch. Offert. unt. E. u. N. 4633 a. d. Exp. d. Bl. *

Algebra-Nachhilfestunden erteilt ein Abiturient. Offerten unt. B. 4642 an die Expedition d. Blattes.

Chor-Vereinigung.

Erteile gewissenhaft m. Erfolg in allen Fächern Nachhilfestunden.

Anzusehen mit Postlagerkarte Nr. 52 Halle 1.

stud. erteilt Unterricht in Mathematik, Latein und Griechisch. Off. unt. T. 9117 an d. Exp. d. Bl. 9178

Unterricht in Weißnähen

u. Zuschneiden ert. gründlich **Elisabeth Bommer,** Vernhardstr. 30, I. (Bahnhofsn.).

Alphilologe

mit best. Examen erteilt Nachhilfestunden. Off. u. D. 4684 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Die Lieferung v. Fenstern und Türen an zwei Neubauten sind zu vergeben. Offerten unter L. 12911 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. 7467

Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a.S., Fernruf 3013

Rathausstr. 6

6136 **beginnt**

neue Kurse

in allen Handelsfächern

für Damen und Herren getrennt b209

am 15. Januar oder

täglich!

Student

für Nachhilfestunden in Gymnasialfächern für 2 Knaben gesucht. Angebote unter B. S. 7425 an **Rud. Mosse, Halle.** 6366

Buchführung, b185 **Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben.**

— Mässiges Honorar. —

C. Apel, Unterberg 11.

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt Dame und hat noch einige Stunden zu besetzen Ba36 Zwingerstr 29. II r.

Primaner (Gymn.)

zur Erteilung von Nachhilfestunden f. Quartaner gesucht. Off. u. P. 4655 a. d. Exp. d. Bl. *

Abschriften u. Vervielfältigung mit der Schreibmaschine, Rundschr., Zeugnisabschriften, Adressen usw. Billige Preise. b184

Umsenbern 11 I.

Unterricht im Rechnen u. **Mathematik** für Sexta u. Quarta gesucht. Offert. mit Preis u. G. 4722 an die Exp. d. Bl. erbet. *

Verloren-Gefunden

1 kleiner schwarz. Schoßhund mit rot. Band ausgel. Abzuholen Wöllbergerweg 26. Gärtnerei. b0162

Armband. Goldfang., vor. Stein verlor., geg. Belohn. abzug. Schmeichelstr. 10 pt. *

Verl. Klemmer mit Etui 2 Schlüssel verl. v. Schrebergarten H.-S. bis Huttenstr. Geg. Belohnung abzugeben Nonnaustr. 100, II. *

Dunkelblaues Damentäschchen mit gold. Uhr (Andenken) ic. vom Monopol. Gr. Steinstr. 6, Markt verl. Abzug. geb., dies. geg. Bel. abzug. Germarstr. 9. *

Auf dem Wege Brachstedt—Bahnhof Nienberg am Freitag a180

braunkariert. Tuch (Plaid) verloren. Geg. Belohnung abzug. **Molkerei Niemberg.**

Kinder-Pluschhut verloren. Abzug. Gr. Gosenstr. 21, A. 6107

Krauterhuhn v. Brunnenstr. bis Seebenerstr. verl. Abzug. b. Fil. d. Bl. Gebichenstein.

Hund entlaufen!

Am Sonnabend d. 4. Jan. ist ein **kleiner, schwarzer Teckel** entl. Abzug. gegen Bel. Krausenstr. 20. I. b227

Ja, Dackelbindin zugel. II, Vereinsstraße 10. *

Zu verleihen

Eleg. **Damen-Masken** bill. z. verleih. Dachstr. 6, pt. lks.

Damenmasken (2—10 M.) zu verleih. Friesenstr. 20. pt.

Mehrere flotte **Damen-Masken** billig zu verleihen Wegscheiderstr. 27, III.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Amtl. Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält folgende Annoncen:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	15
Familien-Anzeigen	18
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	83
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	284
Vermietungen u. Mietgesuche	300
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	107
Unterricht-Anzeigen	27
308 Offertbriefe	

wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstr.) in Giebichenstein. Der „General-Anzeiger für Halle u. die Prov. Sachsen" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301081/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines gesunden

kräftigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Max Selle u. Frau

Ida, geb. Eisenschmidt.

Stumsdorf, den 6. Januar 1913. a0146

Am 5. ds. Mts. verschied hierselbst der Königliche Spezialkommissions-Sekretär b199

Herr Otto Stoye.

Wir verlieren in ihm einen Mitarbeiter, der durch seine Gewissenhaftigkeit, Pflichttreue und Kenntnisse uns allen vorbildlich war.

Wir werden das Andenken an den Entschlafenen stets in Ehren halten.

Namens der Beamten und Gehilfen der Königlichen Spezialkommission.

Halle a. S., den 7. Januar 1913.

Wenning,
Regierungsrat.

Nachruf.

Am 4. Januar nachmittags verschied plötzlich und unerwartet zu Altona der Königliche Major und Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Graf Bose 1. Thüringisches Nr. 31

Herr Paul Willigmann.

Von 1902—1908 war er Chef unserer Kompagnie und stand uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Er war ein liebevoller und gerechter Vorgesetzter und wird sein Andenken jederzeit unter uns fortleben. b196

Halle a. S., den 7. Januar 1913.

Unteroffizier-Korps der 2. Kompagnie Füsilier-Regiment Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Ortsverband der Gemeinde-Beamten zu Halle a. S.

Am 5. Januar erlöste der Tod von schwerer Krankheit unser langjähriges Mitglied, den Magistratssekretär Herrn

Hermann Meier.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen lieben Kollegen, dessen allzeit freundliches und hilfsbereites Wesen ihm ein ehrendes Gedenken über das Grab hinaus sichert. b0177

Halle a. S., den 6. Januar 1913.

Der Vorstand. F. Becker. P. Otto.

Heute früh 8½ Uhr entschlief sanft unser innigstgeliebter Sohn

Hellmut Reithe

im Alter von 7 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

August Reithe u. Frau.

Die Beerdigung findet Freitag den 10. d. M. nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Am 6. Januar entschlief nach kurzem aber schwerem Leiden, doch ganz unerwartet, meine liebe Frau, Mutter und Tochter

Martha Jakob, geb. König,

im 32. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wilhelm Jakob,
Berta Jakob,
Max König.

Beuchlitz, den 7. Januar 1913.

Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 6. Januar früh 6 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Witwe

Luise Müller

im 80. Lebensjahre. Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen hiermit an

H. Müller, Verbandsrevisor, Wielandstraße 24.

Etwaige Kranzspenden gut **O. Anders,** Brunowarte 4, erbeten. — Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Januar nachm. 2/3 Uhr a. d. Südfriedh. statt.

Die Beerdigung des Magistrats-Sekretär

Hermann Meier

findet Mittwoch den 8. Januar, 1/3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Sofa aufpolst. v. 5 M. an, Matr. aufpolst. v. 3 M. an, C. Dippold, Kl. Schlogg. 9, l. r.

Statt besonderer Meldung.

In Billerbeck in Westfalen verschied heute unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter a342

Frau Dr. med. Becker
Emilie geb. Voigt

im 86. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Felix Becker, Dölau.

Da es mir leider unmöglich ist, persönlich allen denen zu danken, die uns beim Heimgange meines geliebten Mannes so zahlreiche Beweise herzlicher Teilnahme gegeben haben, bitte ich, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, auf diesem Wege meinen Dank entgegen zu nehmen. z330

HALLE a. S., im Januar 1913.

Frau Beamish-Bernard
geb. Zeche.

Für die herzliche Teilnahme und Kranzspende beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Besonders Dank Herrn P. Wagner für seine so trostreichen Worte am Grabe, ebenfalls den werten Vorgesetzten und Kollegen, den beiden Gemeindeschwestern für ihre Aufopferung in seiner letzten Krankheit. Herzlichen Dank allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Ww. Helene Teil
geb. Maraltz.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so plötzlich aus dem Leben durch Unglücksfall verschiedenen Sohnes **Albert** sagen wir hiermit allen denen Freunden für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Lehrer und der lieben Schuljugend unseren innigsten Dank. Besonderen Dank den jungen Burschen für die Beweise herzlicher Teilnahme, für die Trauerrunde, für die Kranzspenden und die Begleitung zur letzten Ruhe.

Steuden, den 6. Januar 1913.

Die trauernde Familie Neubarth.

Die Beerdigung meines lieben Sohnes b210

Ernst Moritz Huberti

findet Mittwoch, den 8. Januar, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 6. Januar früh 7 Uhr starb meine unvergeßliche Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Geiser

in ihrem 65. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen

Christian Geiser, Invalid.
Kinder und Enkel.

Halle a. S., Texas
(Nordamerika).

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag um 3 Uhr von der Kapelle dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Sonntag nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau

Marie Buchmann

geb. Schubert

im 24. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittet

Der tieftrauernde Gatte nebst Kind.

Köchstedt, 6. Januar 1913.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt. †469

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Viktualienhändlers

Ferdinand Kluge

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten in der treuen Kundschaft unseren besten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pastor Kindervater für seine trostreichen zu Herzen gehenden Worte. Möge Gott einen jeden vor solch Schicksalsschlag bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anna Kluge, als Kinder. Höne und Sohn.

Die Beerdigung meines verstorbenen Mannes

Joh. Puchalla

findet Donnerstag früh 10 Uhr statt.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scherrenstr. 8
Tel. 2038.

Steinweg 1

herrsch. 1. Et. 5 Z., Küche, Spkl., Bad, elektr. Licht u. r. Zub. 1. April f. 850 M. z. verm. Zu erfr. im Ubrengeschäft.

Burgstr. 16, part., 2 St., Kam. u. K. 1. 4. an einz. Leute zu vm., 320 Mark.

Beesenerstr. 15a, im Gtg., mod. eingericht. Zimmer-Wohnung z. 1. 4. 1913 zu verm. Preis 570 M.

Fleischerstr. 37, 1. Et., 4 Zimm., 3 Kam., Küche, Speisekam., m. reichl. Zub. zu vermieten per 1. 4. 1913. Zu erfr. Geiststraße 25. (c14

Geiststraße 24, 1. Et., (Vorderhaus), 3 Zimmer, 1 Kam., Küche m. Speisekammer u. Zubehör zu vermieten per 1. 4. Zu erfragen Geiststraße 25. (c14

Schillerstraße 46 pt. u. 1., 6 u. 4 Z.-Wohn., 800 bzw. 550 M., sof. zu verm. z302

Moderne

5 Zimmer- ganze Etagen-Wohnung

davon 3 Zimm. vornheraus, hint. u. vorn Balkon, elektr. Licht, Gas, Kochgas, Bad, reichlich Zubeh., im Neubau **Töpferplan 8** im Preise von 780—800 Mk. p. 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. bei **Tornow,** Leipzigerstr. 82. †479

Fischerplan 1, Ecke Herrenstraße.

im Zentrum, gegenüber der Moritzkirche, sind per 1/4. an ruhige Mieter zu vermieten

III. Etage 4 Z., Küche, Bad, Innenklos. u. Zub. M. 575.—
Mansardenwohnung 3 Z., Küche, gr. Vorsaal M. 320.—

Fischerplan 6

II. Etage 3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör M. 430.—
Parterre 3 Zimm., Küche u. reichl. Zubehör M. 350.—
Alles Nähere Fischerplan 1, 1 bei **Pächel.** 5te7

Wohnung,

hochp., best. a. 6 Zim., Küche, Bad, Innenklos., gross. Korridor, mit od. ohne mehr, 100 qm gr. Obst- u. Gemüsegarten m. allem Zub. in d. Nähe d. Bahnhofs zu verm. Näh. beim Besitzer **Schulz,** Talstr. 40.

Elegante

4 Zimmer-Wohnungen

mit Extra-Mädchenzimmer in der Etage, reichlichem Zubehör, elektr. Licht, Gas, Kochgas, Balkon, Aussicht nach dem Waisenhausgarten, für 750 und 725 M. per 1. 4. 13 eventl. früher zu vermieten.

Näheres durch **Schröder,** Steinweg 12.

Landsbergerstr. 7, 1. nahe Bahnh.,

Frdl. Wohn., 3 St., K., K., Spkl., Zimmer- u. Gas-Ofen, od. spät. zu beziehen. (1200

Wernburgerstr. 32, II. 6.3., Kch., Mdchf., Spkl., Bad, gr. Kost., Junkl., Gas, 2 Kell., 2 Boden., 1150 M., 1. 4. Näheres 1. Etage.

Dessauerstr. 6, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Erker, Gas, Elektr. reichl. Zub., 1. u. 2. Etage, z. 1. 4. 13. (169

● Herrsch. 4 Z.-Wohnung.
● I. Etage, 4 Z., 675 M., sof.
● od. sp. zu vm. 3 Z. erfr. b.
● Gärtn. Bertramstr. 4.

Jacobstraße 47, II,

Wohnung, 380 M., 1. 1. zu vermieten durch (1154

Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Bismarckstr. 24, pt.,

Wohnung, 800 M., sof. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27.

Angerweg 54

3 St., Kam., Kch. u. reichl. Zub. zum 1. Jan. 1913 zu verm. Zu erfr. bei Herrn **Köhler,** 2. Etage. (1168

Advokatenweg 14,

herrsch. 4 Zim.-Wohn. mit Bad, Gas, Junkl., Gartenbalk. zu verm. 1. 4. 13. Näh. daf. 3. Etage. (1166

Jacobstraße 51

schöne Mans.-Wohnung an ruh. Leute, 350 M., sof. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27.

Jacobstr. 57, I. u. II.,

herrschaftl. Wohnungen sof. zu vermieten durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Mühlgasse 1, 3. Et., 5 Z., Kch., Zub., Wasserl., Gas, 450 M. sof. oder später zu vermieten. Näheres parterre rechts. Anschaut.

Harz 51 fl. Wohnung sof. zu vermieten. Näheres daselbst oder (696 Bauburean **Hiesrate 3.**

● Bertramstr. 2

● schöne **Mansarde,** 490 M., ● sofort zu verm. durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Blücherstraße 2

(Königsplatz) in herrschaftl. Hause, dritte halbe Etage, 3 Stub., Kam., Kch., m. all. Zub., p. 1. 4. 1913 zu vm. Besicht. 10—12 vorm. Näh. daselbst im Kontor. b093

Ludw. Wuchererstr. 64

freundl. Wohnung, per 1.4. 500 u. 480 Mark. Näheres daselbst II links.

● Magdeburgerstr. 60

● Wohn., 5 Zim. u. Zub., ● auch als Geschäftslokal, ● 1. April zu verm. Besicht. ● 9—11 und 3—5. z282

● 2 St., 1 K., K., Bad, ● Junkl. u. Zub., 1. Februar ● 435 M. Volkmannstr. 15, l.

● Herrenstr. 19, III., 2 St., ● 2 Kam., Kch., zu 300 M., ● z. vm. Näh. Waisenhaus-● händlers Ferdinand Kluge

Torstr. 57a, St., K., K., 1. April, 250 M., zu vm., Näh. bei Berger. z265

Prinzenstr. 12, Bahnnähe, herrschaftl. Part.-Wohn., 4 gr. Zim., Kch., Spkl., Zb., Gas ist weg. Todesfall sof. od. 1. April an ruhige Leute zu vm. Näh. daselbst, im Gtg. rechts.

Merseburgerstr. 2, II.

Leibnizstraße 8, 1. l.,

schöne 4 Zim.-Wohnung, Küche mit Balkon, Bad, Gas u. Zubeh. 550 M. sof. od. später zu vermieten. (246

Schweischkestraße 9

sind Wohnungen von 380 bis 425 M. p. 1. April zu vermieten. (3022

Näh. Lindenstr. 7, l. links.

3 Stub., Kam., K., Bad.

● Junkl. u. Zub., 450 M.,
● 475 M., 600 M., 1. April
● z. v. R. Volkmannstr. 15, l.

Steinweg 1

herrsch. 1. Et., 5 Z., Spkl., Bad, elektr. Licht u. r. Zub. 1. April f. 850 M. z. verm. Zu erfr. im Ubrengeschäft.

Burgstr. 16, part., 2 St., Kam. u. K. 1. 4. an einz. Leute zu vm., 320 Mark.

Beesenerstr. 15a, im Gtg., mod. eingericht. Zimmer-Wohnung z. 1. 4. 1913 zu verm. Preis 570 M.

Fleischerstr. 37, 1. Et., 4 Zimm., 3 Kam., Küche, Speisekam., m. reichl. Zub. zu vermieten per 1. 4. 1913. Zu erfr. Geiststraße 25. (c14

Geiststraße 24, 1. Et., (Vorderhaus), 3 Zimmer, 1 Kam., Küche m. Speisekammer u. Zubehör zu vermieten per 1. 4. Zu erfragen Geiststraße 25. (c14

Schillerstraße 46 pt. u. 1., 6 u. 4 Z.-Wohn., 800 bzw. 550 M., sof. zu verm. z302

Vermietungen

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Laar, 3 u. 8 Z., evtl. mehr (Doppelsemit.), Bad, Loga. (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, eb. Gart. u. Zub. sof. od. sp. Näh. pt. r. 1111

Georgstraße 3

frdl. Wohn., 4 St., 2 K., K. u. Zub. für 700 M. zum 1. 4. zu vermieten. Zu erfrag. Komtor, Hof links. 14

Mod. herrsch. 4 Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, schöner, sonniger, freier Lage z. vm. u. sof. z. bez. Näh. Glauchaerstr. 71b, am Hospitalplatz.

Friesenstr. 17, 2 St., K., Zub. sof. od. 1. 4. z. v. 380 M. 997

Ludw. Wuchererstr. 64

freundl. Wohnung, per 1.4. 500 u. 480 Mark. Näheres daselbst II links.

● Magdeburgerstr. 60

● Wohn., 5 Zim. u. Zub., ● auch als Geschäftslokal, ● 1. April zu verm. Besicht. ● 9—11 und 3—5. z282

● 2 St., 1 K., K., Bad, ● Junkl. u. Zub., 1. Februar ● 435 M. Volkmannstr. 15, l.

● Herrenstr. 19, III., 2 St., ● 2 Kam., Kch., zu 300 M., ● z. vm. Näh. b. Waisenhaus-● händlers Ferdinand Kluge

Torstr. 57a, St., K., K., 1. April, 250 M., zu vm., Näh. bei Berger. z265

Prinzenstr. 12, Bahnnähe, herrschaftl. Part.-Wohn., 4 gr. Zim., Kch., Spkl., Zb., Gas ist weg. Todesfall sof. od. 1. April an ruhige Leute zu vm. Näh. daselbst, im Gtg. rechts.

Merseburgerstr. 2, II.

Leibnizstraße 8, 1. l.,

schöne 4 Zim.-Wohnung, Küche mit Balkon, Bad, Gas u. Zubeh. 550 M. sof. od. später zu vermieten. (246

Schweischkestraße 9

sind Wohnungen von 380 bis 425 M. p. 1. April zu vermieten. (3022

Näh. Lindenstr. 7, l. links.

3 Stub., Kam., K., Bad.

● Junkl. u. Zub., 450 M.,
● 475 M., 600 M., 1. April
● z. v. R. Volkmannstr. 15, l.

Steinweg 1

herrsch. 1. Et., 5 Z., Spkl., Bad, elektr. Licht u. r. Zub. 1. April f. 850 M. z. verm. Zu erfr. im Ubrengeschäft.

Burgstr. 16, part., 2 St., Kam. u. K. 1. 4. an einz. Leute zu vm., 320 Mark.

Beesenerstr. 15a, im Gtg., mod. eingericht. Zimmer-Wohnung z. 1. 4. 1913 zu verm. Preis 570 M.

Fleischerstr. 37, 1. Et., 4 Zimm., 3 Kam., Küche, Speisekam., m. reichl. Zub. zu vermieten per 1. 4. 1913. Zu erfr. Geiststraße 25. (c14

Geiststraße 24, 1. Et., (Vorderhaus), 3 Zimmer, 1 Kam., Küche m. Speisekammer u. Zubehör zu vermieten per 1. 4. Zu erfragen Geiststraße 25. (c14

Schillerstraße 46 pt. u. 1., 6 u. 4 Z.-Wohn., 800 bzw. 550 M., sof. zu verm. z302

Wohnung zu vermieten

in einem vor 2 Jahren neuerb. Hause Fleischerstr. 27, in d. Nähe v. Botan. Gart., 1. Et. mit Küche u. 4 Zim., zu 330 M., mit Gaseinrichtg. u. Wasserl., sow. Zubehör. Näh. zu erfr. b. Hausmann, Hinterh. pt., oder Schleiffermeister Lau im Vorder. Interessenten woll. sich schriftlich melden bei Louis Krauß, Schwarzenberg, Sa. 1106

Gr. Steinstraße 81, Wohn., 6 Z. u. Zub., für 1000 M. zu verm. Zu erfragen im Laden. 138

Hoffnerstr. Wohnungen, 1. 1550—2250 M., sof. od. später zu vermieten. Näh. Lafontainestr. 2, pt. (1247

Rich. Wagnerstr. 54 sof. od. später 7 Z.-Wohnung mit 2 Balkons sof. zu vermieten.

Wohnungen,

2, 3 u. 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, eine per 1. April zu vermieten. Näheres 135 **Wegscheiderstraße 16, l.,** bei **Reichmeister.**

Pfälzerstr. 19, Näh. II r.

4 Z.-Wohn., Gas, 3. St. 1. 4.

5 Zimmer, Küche, Bad sofort oder 1. 4. zu vermieten **Röpzigerstraße 191.** *

Kefferleinstr. 1, pt. r., 3 Z., 1 Kab., 1 Logg., Bad, Kochk., Leuchtgas, 1. 4., M. 525 M.

3 Zim., 1 Kch., Bad, Koch-u. Leuchtgas, alles n. vorn, 1. 4. od. früh., Pr. 525 M., 2 Zim., Kch., Bad, Kochu. Leuchtg., 1. 2. Pr. 350 M. 3.5.

Mauerstraße 1, 1. Et.,

6 gr. Zim., K., Bad, Spkl., Mansardest., Mädchenk. u. reichl. Zub., Pr. 1150 M., 1. 4. 13 zu vermieten. Näh. Kellnerstraße 17, l. r.

Mauerstr. 1, 2. Et.,

3 Z., K., Spkl., Mans.-St. u. reichl. Zub. 1. 4. 13, Nr. 500 M. zu vermieten, Näh. Kellnerstraße 17, l. r.

Schwemme 4, III., 5 St., K., Zub. 1. 4. oder 1. 7. *

Frdl. 3.-Wohn., m. Neuz., entspr. sof. o. sp. zu verm. Röpzigerstr. 199, II. *

Winterstr. 16 und 17, Wohnungen zu vm. Zu erf. Winterstr. 17 bei Berl. *

Mod. 4 Z.-Wohn., 1. Et., mit Balkon, Bad, Kch., m. Spkl., inkl. Gas u. Zb., sof. od. sp. Glauchaerstr. 70, pt. l.

4 Zimmer-Wohnung, Bad, Gas, Innenklos., versetzungsh. sofort od. spät. zu vermieten. Preis 500 Mk. Liebenauerstr. 17, II. r. *

Große Ulrichstraße 36 (Mühlweg), frdl. Wohn., 2 St., K., K. für 325 u. 375 M. z. 1. 4. od. sof. zu vm. Näh. dort bei Aufsch.

Leopoldstr. 4, zum 1. 4. 3 Z., K. u. Zub. zu vm. *

Königstr. 82, III., 3 St., Kam., Kch. u. Zub. 1. 4. zu vm. Zu erfr. part.

4 u. 5 Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu verm. Dessauer-platze 1. r. Ecke Wielandstr.

Dittenbergerstr. 10, l.

● herrschaftl. Wohnung z. ● 1. 4. cr. für 850 M. zu ● vermieten durch Oskar ● Knoche, Krausenstr. 27.

I. Etage,

3 Stb., Kam., Küche und Zubehör, 550 M., 1. 4. zu vermieten; bad Parterre als Nebenlage oder Werkstelle für 412 Mark. b124

Kutschgasse 5.

Näh. Große Märkerstr. 4.

Gr. Brauhausstr. 2, herrschaftliche **Part.-Wohnung** z. 1. 4. zu vermieten. z260

Wörmlitzerstr. 3, l., Wohn., 4 Zub., elektr. Treppenbel., 480 M., 1. 4. 13 zu verm. Daselbst III. Et. (z. 1. 4. (3255

Beesenerstr. 31, II., direkt an der Saale, Wohn., sof. ● Wohn., 440 M., elektr. ● Treppenbel., 1. 4. 13 z. v. ● Wörmlitzerstr. 3, III. l. (4235

Alter Markt 20, 2. Etg.

● herrsch. Wohn., 5 Stub., ● K., K., Erker, Bad, Gas, ● p., 1. 4. für 750 M. zu vm. Näheres bei Frau **Reichmann** III. (4241

Dölauerstr. 7, 2 St., K., K. u. Zub., Junkl., K. u. Z.-Gas, 1.4., 330 M., sof. od. 1. 4. 2 St., K., K. u. Zub., 300 M.

Torstr. 31, St., K., Kch. an rub. z. 1. 4. 13 z. vm. *

3 Zim., 1 Kch. mit Gas, 4 Zim., 1 Küche mit Gas, 1. 4. z. v. Landsbergerstr. 51. *

Kl. Wohn., 42 Mk., z. 1. 4. 13. v. vm. Kl. Märkerstr. 2, 1. *

Wohn., 1. Etg., 4 Zim., mit Zub. zu verm., Preis 420 M. **Seebenerstraße 14,** bis-a-vis Fool. Garten. *

St. u. Kam. an ruh., einz. Leute zu vm., sof. bezieh. Preis mon. 10.50 M. Karlsplatz 1. *

3 St., K., Kch., Zub., sof. od. spät., 1. Etg., 500 M. Näh. St. Klauskr. 6, II. *

Freimfelderstr. 11, 3 St., gute Kch., sof. od. später, 280 M. zu erfr. G. II. od. Herderstr. 17, 111. *

Wohn., St., K. u. Kam. einz. Leute z. 1. 4. 13 zu verm. Schmeckfestplatz 2a, I. r. *

Stube, Kam., Kch. z. 1. 4. Krukenbergstraße 21. *

Wielandstr. 31, 4 Zim., Kch., z. 1. 4. 1913, 590 M. Zu erfr. z. 3. b. Sickel od. Herderstraße 17, III. *

4 Zim.-Wohng. (Stadtmitte), 1. Hedr., zu vermieten. (50 M. Ermäßigung). Off. u. 4689 a. d. Exp. b. Bl. *

Mittelstr. 7, 2 Wohng. zu 550 M., 1 Wohn. zu 450 M. 1. 4. 13 z. vm. Dähne. *

Wohn., St., K. u. 2 Kam. u. Kch. z. 1. 4. 13 zu vm. Adolfstr. 6. *

St., K., K. Seitengel. 1. fl. Fam. 1. April zu vm. Ludwig Wuchererstr. 25, II. *

Alte Promenade 23, II (am Stadtheater) **herrschaftl. 8 Z.-Wohn.** m. Glasveranda, Bad u. reichl. Zub. Gas, Zentralheizung, Warmwasserversorgungsanl. 1. 4. Näh. **Wielandstr. 11, Parterre** rechts. Fernspr. 2357. †482

Zu verm. Bahnnähe herrschaftl. Wohnung,

bestehend aus 4 heizb. Zimmern, Küche, Spkl., Bad, Kinderl. gr. Korr., Bodenk. u. Keller z. 1. April 13, Pr. 600 M. 1 mittl. Wohn. 360 M. sof. od. 1. 4. Zu erfr. pt., R. Koch, Königstr. 51, pt. (b180

Freundliche Wohnung, 2 Stub., 1 Kam., 1 Küche, Pr. 270 M., 1. 4. zu verm. b0180) **Spitze 10.**

Zu erfr. Spitze 11, 1. 2. l. Et. r.

Schimmelstr. 17, Stadtm., m. Hauppart., 3. Etg., 4 z. 3 m., reichl. Zub., z. 1. 4. Kochgas, renov., sof. od. sp. zu vm. Näh. daf. II. (b0181

Leere Stube m. Kochof. z. vermieten Bernhardstr. 3, II. r. *

3 Zimmer-Wohnungen mit Bad und Zubehör z. 1. 4. 1913 zu vermieten **Neubauten †467**

Geleniusstraße 2 und 3.

Freimfelderstr. 82, 3., Stube, K., Kch. u. Stube u. Küche 1. 4. zu verm. †449

Landwehrstraße 11, halbe herrsch. II. Et., 4 Z., Kch., Bad, Junkl., Speisek., 2 Kell., 2 Bodr., 1. April zu verm. Zu erfr. pt. l. (b179

Ludwig Wuchererstr. 50, 3.-Wohn. mit Badegel. u. allem Zub. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst pt. (b0178

Ger. Wohn. mit Stall., Remise, Scheune sofort zu besieden. Wasserdorf, Teichmühle 44. *

Wohnung, St., K. u. K. p. 1. April preisw. zu vm. Ratskeverder 12/13, II. *

Volsmannstraße 2, 4 Zimmerwohn. u. Zubeh. M. 450, zu vermieten. *

St., K., K. 1. 4. zu vm. Unterplan 5, l. *

Trwanderstr. 3, 3 St., K., Spkl., Zubl., Balk. u. 3. 1. 4. *

Weere Stube u. 2 z. v. Krondorferstraße 6c. *

Part.-W., 165 M., a. einz. z. 1. 4. Gr. Wallstr. 17, l. *

Schöne Wohn., 200 M., an ruh., kinderl. 1. 4. zu vermieten. Dessauerstr. 8, p. *

Sternstr. 11, Manf.-W., St., K., K., 200 M., an einz. ruh. z. 1. 4. vm. Näh. l. r. *

Wielandstr. 10, I

4 Zim., Küche, Bad, 2 Balk., Gas, 1. 4. z. vm. **Laden** mit Lagerraum 1. 4. z. v. Näh. II.

Wohnung mit Balkon zu vermieten. **Ammendorf,** Wiesenstraße 19.

Wilczerstr. 19 4 Z.-Wohn., Sonnenl., 1. 4. Näh. Mr. 3. r. *

Hardenbergstr. Part.-Wohnung, 4 Zim., Zub., Gartenl., 500 Mk., z. 1. 4. 13 z. verm. Näh. **Krukenbergstr. 22, II. ***

Harz 11 3 Zim. u. Zub. f. 900 Mk. z. 1. 4. 13 z. v. Wohng.-A.

Bernhardstr. 20

4 Zim., Küche, Spkl., Kach.- u. Gas-Einr., 1. 4. 13 z. vm. Näh. **Wielandstr. 11, II r. †480**

3 Stuben, Küche, Speisek., Inzenklos. u. Zub., Mt. Etg., Landsberger-Chaussee 117, per 1. 4. zu vermiet. †477

4 Zim. (Erker), gr. Kch. m. Balk., Bad, Junkl., Spkl., Mädchenk. u. Zub. 1. 4. 13 z. v. **Pfännerhalle 49.** Telephon

3 Z., Kch. u. Zb., m. Gas, III., 1. 4., 400 M. Sternstr. 6. *

Torstr. 57a, St., K., K., 1. April, 250 M., zu verm. Näh. bei Berger.

Rudolf Haymstr. 35, Wohnungen in I., u. II. Et., Pr. 490 u. 530 M., 1. 4. zu verm. Zu erfr. beim Hausmann daselbst.

Mansarde, für einz. Pers., 210 M., p. 1. 4. *

Rathausstraße 12. *

St., K., K. in best. H. z. 1. 4. zu verm. Leute z. 1. 4. zu verm. Off. unter F 4666 an die Exp. b. Bl. *

2 Stub., K., K. u. Zub. 1. 4. zu vermieten Torstraße 50, II. rechts.

Friedrichstr. 34, Hth. I., St., K., Küche u. Zubehör an ruh. Leute ohne K. zu verm. Preis 225 M. Näh. Vorderhaus part. *

Gr. Ulenstr. 1, im 2. Wuchererstr. 24, II. r. *

Huttenstr. 2a II. bald. Et., 4 Zim., Kch., Spkl., Korr., reichl. Zub. 1. 4. z. v. 450 Mk. **Näh. Ikarplatz 18. ***

Lpz. 7—8 Zim.-Wohn., welche sich auch zu Bureaus- und Privaträum. eignet, zwei Eing., z. 1. 4. 13 zu besieh. *

Königstr. 86, a. Königsplatz.

Einz. Stube sof. od. spät. Wiesenstraße 24. *

Schwerinerstr. 10, 1. 3 St., Kch., Gas u. Waddenut. *

Wohn., 2 St. K. Kch. m. Zub. 1. April zu verm. *

Böhel, Waffendorf.

V. Verwaltgsstr. 17, Hof, 5 Zim., K., Innenk., 480 M., 1. 4. Zu erfr. 1 links. †207

Gr. Stube, kl. Kam. u. Kch. sof. od. 1. Febr. Alter Markt 31. *

Jägerplan 14, II., gr. frdl. St., kl. K., Kch., Korr. 14. 3. v. 200 M. Bef. 2—4 Uhr. *

Kl. Wohn. an einz. Dame. 1. Febr. Fleischerstr. 38. (Gr 2

2 Z., Kam., Kch., Korr. sof. od. 1. 2. zu vermieten. N. Merseburgerstr. 45, III. M. Mietsbr. 210 Mark. *

2 St. K. u. K. an ruh. Z. 1. 4. 13 z. v. Zietenstr. 6, pt. *

Hohenstr. 46, 2 z., K., K. Spkl. u. Zub. 1. 4. z. vm. *

Jacobstraße 16,

2 St. u. Kch. z. 1. 4. an ält. ruh. Leute, 220 M. z. v. ***

Kl. Gr. Stube, kl. Kam. u. Kch. sof. od. 1. Febr. Alter Markt 31. *

Jägerplan 14, II., gr. frdl. St., kl. K., Kch., Korr. 14. 3. v. 200 M. Bef. 2—4 Uhr. *

Kl. Wohn. an einz. Dame. 1. Febr. Fleischerstr. 38. (Gr 2

2 Z., Kam., Kch., Korr. sof. od. 1. 2. zu vermieten. N. Merseburgerstr. 45, III. M. Mietsbr. 210 Mark. *

2 St. K. u. K. an ruh. Z. 1. 4. 13 z. v. Zietenstr. 6, pt. *

Hohenstr. 46, 2 z., K., K. Spkl. u. Zub. 1. 4. z. vm. *

Jacobstraße 16,

2 St. u. Kch. z. 1. 4. an ält. ruh. Leute, 220 M. z. v. ***

Wohn., 285 M., sofort zu beziehen Burgstr. 57. o95
● Sch. 3 Z.-Wohn., get. ● 1. Jan. 1. Hus b. Kr. Ulrichstr., Dachtrstr. 2.1.4. ● b. Rad. Advokatenweg 48.
Gr. Brunnenstr. 52, 2 St., 1 Z., K., Kub., 1. 4. 1210
● Herrschaftl. 1. Etage, best. aus 7 evtl. 8 groß. ● Z., Kch., Bad u. Zub., in mein. Eckgrundst. Rannischestr. 12 a. Neue Promenade sehr preisw. zu v. b. Z. erfr. im Delikatess. ● Haus Paul Schnabel, ● od. Leipzigerstr. 53. b72
Schwetschkestr. 13,
3 Stuben, Küche u. Zub. 1.4.13 zu vermieten. b357
Leipzigerstraße 52
(Neubau) schöne v73
Mansardenwohnung
mit Zentralh., Kohlenaufz. u. Mühlschacht, ausgebaut., p. 1.4. zu v. Paul Schnabel, Lpzigerstraße 53.
4 Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, R.-Kol., elektr. Licht, Zentralheiz. u. reichl. Zub. wegzugsh. von 1. April an zu vermieten. * Besicht. tägl. v. 10 Uhr. Mozartstraße 12, I.
Schillerstraße 28, II.
Wohnung, 350 M., 1. 4. cr. zu vermieten durch s357
Oscar Knoche, Krausenstr. 27.
Friedrichstr. 35, herrschaftl. Wohng., Preis 560 M., herrschaftl. Wohn., Preis 556 M., St., K., K., Preis 216 M., St., K., K., Preis 204 Mark, einzelne Stube, 8.60 Mark pro Monat, zu vermieten. Zu erfragen bei Hoffmann. *
Stube, Kam., K. an einz. Leute per 1. 4. zu vermiet. p216) Körnerstraße 26.
St., K., 150 M. a.-ein. 2. 1.4. b. Taube, Kl. Sandberg 4.
Kleiner Sandberg 17, 2 Stub., Kam. u. Küche, hinterhaus, 3. Etage, 210 M. per sof. zu vermieten.
Herberstr. 10, Ecke Kronprinzenstr., 11. Etg., an der Bankstr., herrsch. Wohn., 5 gr. Zim., Bad., Küche, Bad, Mädch., Spkt., Gas, Innenkl., Zub., p. 1. April 1913 zu verm. Pr. 1200 M. Näh. Gebhardt, 2. Et. r. *
Sout.-Wohn., St., Kam. u. Küche 1. April zu verm. Krausenstraße 1. *
Wolfstr. 12, St., Kch. und Zub. 1. 4. zu vm. (Preis 180 M.) Wormlingerstr. 107a, 2 St., Küche, Speisek., Innenkl., Gas, gr. Kor., in best. Hause 1. 4. zu v. Nr. 300 M. (Ge19
Nähe Leipziger Turm
5 Zim., Kch., Speisek., Bd., Balk., Innkl., Mädch., Gas u. reichl. Zubeh., 750 M., 1. 4. zu verm. (p196)
Zu erfr. Gottesackerstr. 14 I.
Stube, Kam., Kch. an einz. Leute zu verm. Zu erfr. Annenstraße 2, 1. (Ge15
3 Z. u. Kch., Bd. und Zub., Elektr. u. 1. Et. 1. 4., 400 M. 500 M. z. 1. 6. Glauchaerstr. 20, II.
St., K. f. an einz. Leute für 65 Tlr. zu vm. (We20
Gartenstr. 20, 1. Et. links.
Große frdl. Stube, 50 Tlr., an einz. Person sof. zu v. We21) Glauchaerstr. 19.
St., K. u. Kch. nur a. einz. Leute 1. April z. v., 52 Tlr. We22) Taubenstr. 4, I.

Möbl. Zimmer

G. mbl. Zim. u. Schlafst. zu verm. Martinstr. 14, II. *
Möbl. Z. m. Pens. z. vm. Magdeburgerstraße 54, II.*
Privat-Mittagstisch
für Damen Albrechtstr. 1, II.
Gut möbl. Zim., sep. Eg., z. v. Streiberstr. 24, I. r.*505
Saub. möbl. Zim. 15. I. Mittelstraße 169 III. r. *510
2 bess. möbl. Zim. a. H. u. D. sof. Rannischestr. 1, II. r.*
K. l. m. Z. sep. Eg. pt. 14 M. sof. Lessingstr. 46, Gr. Torw.
2 eleg. gr. Zimmer
mit allem Komfort, p. 15. 1. oder 1. 2. zu vermieten Dittenbergerstr. 8, II. *
Möbl. Zimmer
● mit Kabinett sof. zu vm. ● 3356) Breitestr. 19, I.
Frl. findet angen. Wohn. bei einz. Dame. Zu erfr. o114 Gr. Brunnenstr. 65.
Fein möbl. Zim., auch a. Woch., a Woche 7 M., sof. od. spät. z. v. Geiststr. 38. *
Stube, k., möbl., hinten heraus, mit Kaffee 15 M. zu verm. Paradeplatz 1. *
Frl. frdl. mbl. Wohn.-Mch. 3 M., sof. z. v. Geiststr. 38. *
Nah. möbl. Zim., auch a. Arzt. Zeit. Zim. m. m. Bett. Friedrichstr. 54, Gartenh. *
Möbl. Z., auch a. Schlafst. z. v. Kapellengasse 5, pt. *
Möbl. Zim. f. 1—2 H. z. v. Woche 4 M., Bolg. Mittagstisch Friedrichstraße 6. *
Ein fein möbl. Zim. mit voller Pens., mon. 65 M., z. v. Weserstr. 13a, I. pa.

Familienheim für Schüler
beste Verpflegung, Strenge Aufsicht der Schularbeiten. b262
Fr. Müller, Steinweg 11.
Anst. Schlafstelle offen Gr. Klausstraße 11, I. *
Eine frdl. Schlafst. z. vm. Steinweg 18, pt., Garteng.
Schlafst. f. H. m. 2.50 M. Brunoswarte 20, pt. *
2 Schlafst. z. Benutz. z. vm. m. Kaff. Buttelhof 11, III. l. *
Möbl. Schlafst. f. anst. jg. H. frei. Delitzscherstr. 11a, II. l.
Für sof. Herrn 1 Schlafstelle off. Graseweg 4, II. *
Anst. Mann, Mädchen od. Frau in Schlafst. gesucht Kleine Märkerstraße 2, I. *
Frdl. Schlafst. zu verm. Männerbohde 32, II. r. *

Läden, Magazine rc.

Pferdeställe m. W., gr. Hof, viel Nebengelaß, zu verm. o225 Burgstr. 58, pt.
Lagerraum, 1. Et., hell, tr., 19×6¼ m, M. 150, zu vm. e224 Burgstr. 58, pt.
Große Niederlage
vm. Magdeburgerstr. 57.
Groß. trockener Boden
a. vm. Magdeburgerstr. 57.
Friseur-Laden,
Industrie-Steg., per 1. April 1913 zu vermieten. W. Gas, München, Bez. Halle. a099
Schrebergärten zu verpacht.
Von den neuangelegten Schrebergärten an d. Feld- u. Dessauerstraße sind noch einige Gärten pachtfrei. Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V, Rathaus, Zim. 47, erteilt.
Der Magistrat.
Südlicher Gasladen im Roten Turm sofort oder später zu vermieten. Näh. Rathausstr. 19, Zimmer 47. Der Magistrat.
Helle, große Niederlags- oder Werkstatt-Räume ●● Harz 51 ●●
sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst od. Baubureau Alleestraße 3.
Bitumenlieferer
● mit Schlachthaus und ● Wohn. (einzel. Geschäft ● ohne Kaufensch.) Torstraße 26, sof. zu verm. ● durch K. Knoche, Gräfestraße 2, 1.
Laden mit Ladenstube b. zu verm. z. Bücherstr. 43, Kerl. Verwandterstr. 17, Bad.
Sternstraße 5
Laden mit Ladenstube
sof. zu vermieten. Näh. bei Vogelpoth, 2. Etage. b254
Kontor zu vermieten Landwehrstr. 9
Werkstätten,
hell u. gr., Pr. 150 u. 300 M., 1. 4. Laden ohne Wohn. 1. 4. z. v. Gansteinstr. 7. *
Laden, ev. m. Wohn.
u. Keller, Geiststraße 70, 1. April 1913 zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. *
Eckladen m. Ladenst.
zu vermieten. Auch für Lagerraum mit ff. Wohn. passend. Gräfestraße 13. *
Die bisher von der ● Kunststeinfabrik **Kunze** ● gemieteten a325
Werkstatträume
● (ca. 600 qm) sind per ● 1. April 1913 anderweitig zu vermieten. ● **Andreas Kassengier,** Hordorierstr. 4b.
Ge. Märkerstr. 3, Geschäftsräume, viele Lagerräume u. Wohn., 1., 1. April zu vm. Verkauf des Grundstücks nicht ausgeschlossen. (a163 Näh. dch. Zimperl, Hausförster, Herrengosserstedt b. Buttstädt.
Harz 11 heller Saal mit **Kontor,** 106 qm groß, für Bureau od. ruhig. gewerbl. Betrieb z. vm. *
Niederlage zu vermieten Rudolf Haymannstr. 35. *
Kl. Klausstraße 6
Laden mit Wohnung sofort zu verm. Oleariusstr. 1. *
Laden mit Wohnung
(für Buchhändler sehr geeignet) 1. April zu verm. Hallorenstraße 14, II. *
Oleariusstr.-Graseweg 35
Eckladen & Schaufenst., ev. m. Wohnung, sof. od. 1. 4. *481
Laden mit Ladenstube **oder Werkstatt** per sofort od. spät. zu verm. Rannischestr. 202I.

Am Steinweg,
beste Geschäftslage, sollen ein oder mehrere
Läden
mit schönen Nebenräumen,
15 Meter Schaufensterfront,
eingerichtet werden. b090
Anfragen erbittet baldigst
Architekt Paul Grempler, Kaiserplatz 20.

Leipzigerstr. 52,
Delikatessenhaus Paul Schnabel,
ist per 1. 4. 1913 eine **grosse I. Etage** zu **Geschäfts- od. Wohnzwecken** (hochherrschaftlich eingerichtet) **zu vermiet.** Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Aschenabfall, Kohlenaufzug und Staubsaugeranlage. y71

Lagerraum, ca. 100 qm, mit Pferdest., a. Werkst. m. Wohn., 1. 4. zu vermieten Streiberstraße 40, II. *
Bureau- u. Geschäftsräume
sof. zu verm. Merseburgerstr. 3, Seitenfl., hochpart., Nähe Bahn, Post, Gasbel., Telephonanschl. Joh. Paulsiel, Merseburgerstr. 3, I. Vorderh., Fernr. 511. f526
Grosse Parterre-Geschäfts-, Kontor- u. Lager-Räume
z. v. Magdeburgerstr. 27. II. *
Großer Laden sofort zu vermieten (We11 Gr. Steinstraße 67.
Kl. Sandberg 17, gr. hell. Laden sof. Stube u. Kam. pro sof. od. spät. zu vm. *
Helle Werkstatt zu verm. Fleischerstraße 7. *
Werkstatt m. Niederlage
für Glaser, Tischler usw., Umbau bzw. Veränderung nach Wunsch sof. od. spät. zu verm. Torstraße 62. Näh. Geiststraße 16, III. l.
Großer Laden m. Ladenstube, evtl. auch Wohnung, ist jederzeit zu vermieten; gute Geschäftslage Oleariusstraße 13.
Bureau-Räume
möglichst Nähe Mühlweg, gesucht. Off. unt. L. 11871 an die Filiale dieses Bl. Leipzigerstraße 34. (b193
Laden mit Wohnung
zu vrm. Jacobstr. 44, II. l.

Größere Fabrik- resp. Lager-Räume
Nähe der Merseburgerstr. sind per Herbst d. Js. **zu vermieten.** Off. unt. **L. 248 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** b208

Miet-Gesuche

Laden
im Verkehrsgegend. u. Stube u. Küche, f. Haarrennerschäft passt., z. 1. 4. **gesucht.** Off. an **Frau Schnuchel, Schönebergerstr. Berlin,** Gotzkowskistr. 40. ma10
Ruh. Ja. Leute i. Wohn. St., K., K. pr. 60—70 Tlr. Off. u. E. 4645 a. d. Exp. *
Ja. Ehepaar 1. 4. 13 Wohnung im Preise bis 240 M. Off. an Seidler, Diesdauerstraße 4. *504
Wohnungen zum 1. Febr. i. Südviertel zu miet. ges. Ausführl. Off. unt. L. 11151 an die Filiale dss. Blattes Leipzigerstraße 34. *364
Mehrere 3—4 Zimmer-
Schuhmacher, pünktl. Mietezahl., f. ff. **Laden** m. ab. od. Wohn., i. Norbviert. Offerten Nicolaistraße 12 Lederhandl., erbeten. *
Wohnung, Stube, K., K. im Ans. Nähe Berlinerstr. I. April **gesucht. Haasenstein, Hordorierstr. 4b.** A324
Akad. sucht ab 1. Febr. Nähe b. Minuten **eleg. möbl. Zimmer,** ev. mit Kabinett, möglichst separiert. Offerten unt. T. 9357 an die Expedition d. Blattes. *
8 bis 10 **Zim.-Wohnung,** Mädchenzim., reichl. Zub., Bad, mögl. elektr. Licht, Zentral- od. Etg.-Heizung u. Garten in ruh. Lage z. 1. April gesucht. Offerten mit Preis unter D. 4464 an die Expedition dieses Blattes (b1230
Bessere Witwe sucht **sofort** Wohnung im Preise von 600—650 Mk. geeignet zum Abvermieten. Gegend Karlod. Wilhelmstraße od. Mitte der Stadt. Off. unt. O. 4674 an die Exp. ds. Bl.
Für 1. 2. 13 evtl. früher eleg. möbl. Zimmer mit Kabinett für alleinstehende Dame gesucht. Offerten m. Preisang. u. B. O. 27 hauptpostlagernd Halle a. S. *
Kinderloses Ehepaar z. 1. 4. Part.-Wohn., 3 St., K. u. Zubeh. Pr. bis 350 M., n. i. rub. Hause Halle od. Nietleben. Off. u. H. 4628 a. d. Exp. *
Sonntags möbl. gestörtes Zim. in Theater- oder Postnähe gesucht. Separater Eingang nebst heizbarem Nebenraum sehr erwünscht. Offerten unter E. 4625 a. d. Exp. d. Bl.
Ja. Leute i. Wohnung, Pr. 3—400 M. Stadtmitte. Off. u. S. 4636 a. d. Exp. *
Nett. Dame sucht kleine Wohn., ev. 1—2 leere Zim. abzumieten zum 1. 4. 1913. Offerten bitte mit Preis unter P. 4635 an die Expedition dieses Blattes. *
Sonnige ruhige 4 Zim.-Wohnung zum 1. April d. J. gesucht. Preis gefl. 450 M. Offerten unt. V. 4639 an die Expedition d. Bl. *

Zwei leere Zimmer
(Wohn- u. Schlafzim.) m. Gas u. evtl. kein. Keller in best. Hause sucht lediger Kaufmann per 1.4. cr., wenn möglich mit Aufwartung. Bevorzugt Nähe Steinweg. Off. unt. L. 11781 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *483
Wohnung, 4—5 Zimmer, in Kliniksnähe, bis 500 M., z. 1. 4. gesucht. Gefl. Off. unter F. 10 an Fil. Weise, Germarstraße 7. (We10
Anst. Fam. i. Wohn. 1.4., 3 St., K., K., im Südviert., 300—350 M. Offerten unt. L. 12071 an die Fil. dieses Bl. Leipzigerstr. 34. *500
Zwei wirkl. modern eingerichtete möbl. Zimmer in schöner Lage **gesucht** per 1. 2. 1913. Offerten unter V. 4739 an die Exp. dieses Blattes. (e)
Gesucht wird für 1. 4. oder 1. 4. **herrschaftl. Wohnung** mit 5—6 Zim. u. Zubehörräumen. Offert. mit Preis unter B. W. 7427 an Rud. Mosse, Halle.
Ungest. Zimmer, mögl. sep. gelegen, zu mieten gesucht. Off. unter **Z. 122** an d. Exp. ds. Bl. (a0140
Lehrerin f. s. 1. 4. od. 1. 7. 2 leere Zim. m. Kochgel., Bodenk. u. Beding. i. gut. Hause. Nähe Gymn. Off. u. M. 4752 a. d. Exp. d. Bl.
4 Zimmer-Wohnung mit Gas u. Z.-Kl. im Südviert. bis 450 M. z. 1. 4. 13 gesucht. Offerten unter L. 12191 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. *531

Wohnungs-Gesuch
in Diemitz.
Suche z. 1. April eine mögl. frei gel. 4—6 R.-Wohnung, wenn mögl. mit Garten. Gefl. Off. u. N. 247 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** b220
Wohn. b. ja. Leuten gef. bis 75 Tlr., Nordv. Off. u. G. 407 a. d. Fil. Burgstr. o112
Nett., kinderl. Leute such. Wohn. z. 1. 4. Pr. 90 M. Offerten u. G. 427 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein.
Werkstatt o104
sof. od. spät. zu mieten gef. Offerten unter G. 36 an die Fil. d. Bl. Giebichenst.
Nett., alleinst. Wwe. sucht fl. Wohn. Off. u. G. 387 an d. Fil. d. Bl. Giebichenst. o111
Ja. Leute m. 1 Kind 1. z. 1. 4. Wohn., a. l. Bahnhöfe, Pr. 60—70 Tlr. Off. u. O. 4714 a. d. Exp. d. Bl. *
Einz. Leute such. Hausmanns-Wohn. in herrsch. Hause z. 1. 4. Off. unter E. 4724 an d. Exp. d. Bl. *
Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubeh., 2. 13 gesucht. Offerten mit Preis unter F. P. 9268 an die Fil. Keil, Rannischestraße 13. (Ke21
Suche per sofort 5 Zim.-Wohnung, Pr. ca. 600 M. Nähe Francksche Stiftungen. Offerten an (a136
Kronbiegel in Dessau, Kurfürstenstr. 21, erbeten.
Junges kinderl. Ehepaar sucht Ostern ev. 1.4. leerstehende Wohnung, Preis bis 70 Taler. Nordviertel bevorzugt. Offert. an Z. F., Trifftstraße 29, I. o83
Nett. Leute such. Mitte d. Monats Wohn. Pr. 400—420 M. Offert. unter V. 4679 an d. Exp. d. Bl. *
Sonnige **Wohn.,** 5 Zim. nebst mod. Zub., elektr. L. u. gut. Loge p. 1. 4. gesucht. Off. mit Preis unt. O. 4694 an die Exp. ds. Blattes. *
Ja. Ehep. sucht Wohn. z. 1. 4. Preis bis 85 Tlr. Off. unter F. 4706 an die Exped. ds. Blattes. *
Kinderl. Ehep. 1. April od. 1. 4. 13, Südv. Pr. b. 75 Tlr. Off. u. F. 4686 a. d. Exp. d. Bl. *
3 Zimmer-Wohnung
p. ig. Ehepaar per 1. April 13 im Nordviertel ges. Preis b. 400 Mk. Off. unt. M. 4712 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Möbl. Zimmer
in der Nähe d. Riebeckplatzes oder des Leipziger Turmes zum 1. Februar cr. gesucht. Off. m. Preis unt. L. 12111 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. *496
Kinderl. Ehep. i. Wohn. 1.4.13, St., K., K. 70—80 T., Bahnn. Off. u. L. 11851 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. *468
3—4 **Zim.-Wohnung** in best. Hause in rub. Gegend z. 1. 4. ges. Off. m. Preisangabe u. L. 11791 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *470
Ordentl. Leute such. St., K., k. Subv. evtl. mit Hausarbeit. Offerten unt. L. 11931 an d. Bl. Bl. Leipzigerstraße 34. *462
Ja. Leute ob. k. 1. 4. 13. St., K. u. Zub. Off. u. L. 11691 an d. Bl. Bl. Leipzigerstr. 34. *486
Ja. Leute ob. k. 1. 4. 13. St., K. u. Zub. Off. u. L. 11691 an d. Bl. Bl. **Nah. Kreisler Nachf., Landw., Lpzigerstr. 34.** *486 Maschinenfabrik, Zörbig.

Offene Stellen
Männliche

Nicht übersehen.
Strebsamer Person wird dauernde, gute Existenz mit jährl. Verdienst von evtl. 6—800 Mark geboten. Branchekenntnis nicht nötig. Erfordert. sofort bar Mk. 1800. Nur unq. Off. **jüngerer** fleiß. Reflekt. ob. auch verl. Beamte rc. die über verlangte Barmittel verfügen, auf eine **gutgehende gediegene** Sache reflekt., wollen gans ausführliche Zuschriften unt. N. 4613 an d. Exped. d. Bl. geben. a157
Durchaus selbständige
Monteure
für Hausinstallation in dauernde Arbeit gesucht. b0133
Maschinenfabrik für Elektrotechnik, Arthur Vondran, Merseburgerstraße 158.

Freiwilliger Militärdienst in der Kaiserlichen Marine.
Die 2. Abteilung der II. Werftdivision in Wilhelmshaven stellt zu Anfang April 1913 dreij.-freiw. Heizer sowie Maschinistenaspiranten (Maschinenbau) ein. Den Angehörigen dieser Laufbahn bietet sich später Gelegenheit, das Ausland kennen zu lernen. Einstellungsgesuche sind möglichst bald an die 2. Abteilung einzureichen und müssen enthalten:
1. Meldeschein zum Eintritt als Dreij.-Freiwilliger; derselbe wird vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission (Landrat) ausgestellt.
2. Zeugnis über eine längere Beschäftigung als Metall-, Hütten-, Hochofen-, Gaswerks- oder Feuerarbeiter, Bergleute, oder einer ähnlichen Beschäftigung. Bewerber, die Anwärter für die Maschinisten (Deckoffizier)-Laufbahn sind, müssen Zeugnisse über dreijährige Lehrzeit oder Arbeitszeit als Schlosser, Maschinenbauer, Dreher, Kupferschmied, Kessel-, Hus- oder Wagenschmied, Installateur, Klempner, Schmied oder Elektriker, oder in ähnlichen Berufen einsenden.
3. Einen selbstgeschriebenen, kurzen Lebenslauf.
Mindestalter von 17 J.; die ärztl. Untersuchung wird auf dem nächsten Bezirkskommando veranlaßt. Prospekte mit genauen Angaben über die Maschinisten-Laufbahn werden von der Abteilung auf Wunsch gratis zugesandt.
Eine nur Halle ganz außerordentlich günstig gelegene moderne und leistungsfähige **Großmühle** hat für **Halle und Umgegend**
Vertretung
an solvente Firma zu vergeben. Angebote sind unter T. 9177 an die Exped. d. Bl. zu senden. a172

Achtung!
Ein Einkommen von jährlich wenigstens Mk. 50—60 000 ist durch Ausnutzung eines **aufsehenerregenden, patentamtl. geschützten Objektes** nachweislich zu verdienen. Das vorhandene Unternehmen, welches keinerlei Fachkenntnisse erfordert, ist ohne Berufsstörung von jedem Erwerber leicht durchführbar. Nur Herren, die über Mk. 5—6000 bares Kapital verfügen, wollen sich melden. Offerten unter C. N. 1890 an die Exp. ds. Bl. e19

Den Alleinverkauf
der pat. neuen Waschmaschine „Walli“ (Verkaufspreis 28 M.) ist einem **vertrauenswürdigen Herrn** unter günstigen Bedingungen zu übertragen. Off. u. J. 4699 a. d. Exp. d. Bl.
Schlosser- u. Former-Lehrlinge
stellen zu Ostern ein **F. Zimmermann & Co., A.-G.,** Merseburgerstraße 40. a190

Zur Zeit findet mein seit Jahren geschätzter
Grosser Inventur-Ausverkauf
statt. Neu beigefügt:
Schürzen, Plaids, Ball-Schals, Gürtel, Jabots, Taschentücher, Wischtücher, Badetücher, Sporthüte, Besätze, Spitzen etc.
Kleine Reste aller Art.
Gute Qualitäten zu sehr :: wohlfeilen Preisen. ::
Bruno Freytag.

Zu meinem
Extra billigen Verkauf
werden, um Platz für die gewaltigen Eingänge der Frühjahrssaison zu schaffen
500 Herren-Jackettanzüge
in allen Modearten zu folgenden billigen Preisen verkauft.

Serie I	Serie II	Serie III
jetzt Stück nur	jetzt Stück nur	jetzt Stück nur
8.25 M.	**10.50** M.	**14.50** M.

Sehr günstige Gelegenheit sich billig einzukleiden.
Trotz des billigen Preises 5% Rabatt.
Ernst Renner,
14 Marktplatz 14.

In meinem
Inventur-Ausverkauf
befinden sich **bedeutend unter Preis:**
Herren-Taghemden, Nachthemden, Oberhemden, Macco-Hemden, Jacken, Beinkleider, Normal-Hemden, -Jacken, -Beinkleider.
Musterhemden u. angeschmutzte Sachen über 50% im Preise ermässigt.
Schlipse Stück 10 Pf. **Vorhemden und Kragen** Stück 15 Pf.
Mitglied des Rab.-Sp.-V.
Reinhold Grünberg, Leipzigerstraße 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301081/fragment/page=0007

Für sofort ein
junger Mann,
perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, aus guter Familie gesucht. a0131
Zörbiger Bankverein von Schroeter, Koerner & Co.,
Commanditgesellschaft auf Aktien,
Bank- und Warengeschäft.

Hoher Verdienst! Für Halle u. Umgebung ist gegen eine Absind. von 1000 M. der Betrieb eines konkurrenzl. Unternehmens an verg., welches einem dringend. Bedürfnisse entspricht u. ohne Fachkenntnisse bei leichter, angenehmer Tätigkeit eine vorn. Existenz bietet. Bei geringer Schmälerung des Verdienstes auch als Nebenerwerb. mit tägl. zweistünd. Tätigk. zu führen. Off. u. Postlagerkarte 488 Leipzig, Amt 3.

Schlosser,
tüchtig und erfahren, für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn stellt ein
Franz Kohl, a0105
Niemberg bei Halle a. S.

Die „Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart", Lebens- und Rentenversicherungsverein a. G. hat ihre **Haupt-Vertretung** für den Bezirk Halle a. S. und Umgegend, mit Inkasso, per sofort zu vergeben. Hohe Provisionsbezüge und ein größerer Bureauzuschuß werden gewährt. Herren aus ersten Kreisen, welche sich unserm Geschäftszweig mit Nachdruck widmen wollen, bitten wir, gefl. Offerten abzugeben an Herrn Inspektor **R. Bunese** i. Hotel „Rotes Roß". b831

Tüchtigen Schmiedegesellen
sucht sofort
Franz Osterland,
Trothaerstr. 19.

Dreschfamilie und Pferdeanspännerfamilie
für 1. April 1913 gesucht.
Rittergut Dieskau,
Saalkreis.

Jüngerer Laufbursche
wird von bestgem. Engros-Geschäft sof. gesucht. Radfahrer bevorzugt. Schriftl. Bewerbungen mit Angabe des Alters und der bisherig. Tätigkeit unt. **B. G 7413** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4**

Vertreter gesucht, (bs
H. Jürgensen u. Co.,
Zigarr.-F., Hamburg 22.

Kutscher
verheiratet, nüchtern u. zuverlässig, der alle landwirtschaftlichen Arbeiten mit verrichten muß, desgleichen eine Arbeiterfamilie zum 1. 4. 13 gesucht.
Schimpf, a053
Reedaufen bei Höhnstedt.

Werkmeister.
Als Gehilfe des Betriebsführers wird für ein gröss. Werk in Thüringen verbeir. Werkmeister per 1. Februar ges. Erfahrung im Kompressorenbau u. gewandte Handschr. erforderl. Z. H. m. Zeugn., Gehaltsanspr. u. Photographie u. T. 8217 a. d. Exp. d. Bl. a068

Einige tüchtige
Buchhandlungs-Reisende
stellt ein **Wilh. Jung,**
Alter Markt 20, I.
Vertriebsstelle der Versicherungs-Zeitschrift „Für die Familie".

Arbeitsburschen
stellt ein H. Lücke,
Gr. Brunnenstr. 22.

Laufbursche, nicht über 15 J. alt, sofort gesucht.
Buchdr. Schmidt & Erbel.
Suche zum 1. April ein

verheirat. Pferdeknecht
u. **2 Tagelöhnerfamilien.**
Nur nüchterne und mit guten Zeugnissen versehene finden Berücksichtigung.
C. Creutzmann, (a161
Eismannsdorf b. Niemberg.

Stellen besetzt.
O. Hause. a0133
Rittern. Schnellroda.

Verh. Pferdeknecht
zum 1. April 1913 gesucht
Herm. Parthier,
Holleben. a167

1 Tischler gesucht. **Abler,**
Gr. Märkerstraße 21.

Aelteren, selbständig arbeitenden
Klempner u. Installateur
stellt ein H. Lücke,
Gr. Brunnenstr. 22.

Jungen, ehrlichen b0191
Laufburschen,
nicht über 15 J., sucht sof.
Riegler, Gr. Steinstr. 44.

Verheirateter
Pferdeknecht
mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. a0025
R. Tittel, Rumpin.

Privatreisende
für sehr beliebte billige Familienzeitschrift, für Provinz Sachsen sofort ges. **Provis. 2.50 M., Präm. u. Fahrvergtg.**
Zu Halle r. Zeitschriftreisende d. Blatt mitführen.
Langguth,
Schmeerstr. 2. 1.
10—12 u. 4—7 Uhr. 7453

Jg. Schuhmacher stellt sof. ein **Karl Bentzsohl,** Talamstr. 9.

2 tüchtige Bau- und Möbeltischler a0136
sucht **Franz Drager,**
Schwerz b. Niemberg.

● 60 Mark ● Wochenlohn
od. 50—60% Prov. erhält jeder, der d. Verkauf meiner Schilder und Waren an Private übernimmt. Prachtvolle Neuheiten, Branchekenntn. nicht erforderlich; Ausweispapiere etc. werd. beschafft. Auch als Nebenbeschäftigung können nachweisl. 10 Mk. u. mehr pro Tag verdient werden. Auskunft gratis. (ma 83
Louis Lückeker, Erfurt 1. Kiw.

Muster gratis u. franko. Durch den Vertrieb meines Millionen 15 Pfg.-Artikels in Stadt u. Land kann tücht. Mann
viel Geld
verdienen. Näheres, auch Muster gr. u. fr. von mass
W. Hildebrand's Versandhaus Erfurt.

Vertreter-Gesuch!
Suche für meine seit 30 Jahren in Halle gut eingeführte Mühle geeigneten Vertreter. Off. u. T. 9137 a. d. Exp. d. Bl. erbet. a128

Tüchtiger Akquisiteur für Fachzeitschrift gesucht. * Offerten unt. K. 4710 an die Expedition d. Blattes.

Einige tüchtige, ältere
Kastenmacher
werden bei gut. Verdienst sof. f. dauernde Besch. ges.
Apollo-Werke, Akt.-Ges.,
Apolda i. Thür. a165

Eine ordentliche a0126
Tagelöhner-Familie
für Gut Ruschestelde bei Merseburg gesucht.
Zu melden bei Inspektor **Hoffmann, Neischkau.**

2 verh. Pferdeknechte
werden bei gutem Lohn z. 1. April ev. gesucht von **Fr. Pirsche in Garsena** bei Könnern. a162

Knechte, Tagelöhner-
Familien 1.4. **gesucht.**
Led. Knechte sofort ges.
Obige Leute können sof. zu mir kommen, um Stell. bei **Halle** anzunehmen. *
Richard Renner, gewerbsmäßiger
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Jüngerer **Hausdiener**
tüchtiger sofort gesucht (b 196
Kaufhaus
für Herrenbekleidung,
Leipzigerstr. 11.

Sichere Existenz
300 Mark pro Monat
durch Uebernahme e. Haushaltungsartik. Ers. 2—3000 M.
Grünwald & Co., Leipzig-Anger. **Beuchaerstr. 2. II.**

Kriegsveteranen,
welche in der in einig. Woch. der öffentl. Besitzt. freigestellten Unterburg Giebichenstein sich um **Führerstellen** bewerben, werden ersucht Lebenslauf und Abschriften von Zeugnissen bei der **Neuverwaltung der Unterburg Giebichenstein** einzureichen.

Stewards (Schiffs-Kellner.)
Hoh. Einkomm. erzielen jg. Leute all. Berufskl., w. als solche z. See fahr. w., Verd. 150—300 M. z. Reise (4 M. 14 Tg.) b. fr. Stat. Ausk. u. Rat ert. **Ferd. Kossel,** Hannover 142. Seemänn. Ausk.-Büro.

Wer reellen und hohen **Nebenverdienst,** sichere Existenz, gute Vertret. bäust. u. schriftl. Arbeit. Hausfabrikat. Versandst. 2c. sucht, verl. sofort gratis Prospekt von **Gebr. Raff, Leipzig 67.** Verdienst bis 20 Mk. täglich. Viele Dankschreiben. a183

Knechte u. Tagelöhner-
familien suche 1. April bei Halle u. können sofort zur Stellenannahme herkommen.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1

Sofortige Anstellung.
Mk. 150.—
monatlich. Gehalt erhält ein Herr, welcher für erste Versicherungs-Gesellschaft (alle modernen Branchen) als (b713
Beamter
tätig sein will. Domizil nach Wahl.
Nichtfachmann
(Herren aller Berufe, welche sich der Branche widmen wollen), wird durch Gesellschaftsbeamt. praktisch eingearbeitet u. wird a. bereits während der Einarbeitungszeit bezahlt. Werte Offerten u. **M. 253 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Inventur-Ausverkauf
Schuhwaren!

Wir übernehmen für alle bei uns gekauften Schuhwaren, trotz der auffallend billigen Inventur-Preise
weitgehendste Garantie

bis **40** % herabgesetzt.

Dieser Inventur-Ausverkauf bietet jedem Gelegenheit, für wenig Geld Schuhwaren in modernen Fassons zu wirklich billigen Preisen
einzukaufen

An jedem Paar Schuhe oder Stiefel ist der frühere und jetzige Preis vermerkt.

6 Serien

Herren-Stiefel

Serie 1	Serie 2
früherer Verkauf bis ~~5.00~~ Mk. jetzt	früherer Verkauf bis ~~7.00~~ Mk. jetzt
3.45	**4.75**
Serie 3	Serie 4
früherer Verkauf bis ~~8.75~~ Mk. jetzt	früherer Verkauf bis ~~10.50~~ Mk. jetzt
5.90	**6.90**
Serie 5	Serie 6
früherer Verkauf bis ~~12.50~~ Mk. jetzt	früherer Verkauf bis ~~14.50~~ Mk. jetzt
7.90	**8.90**

Damen-Stiefel

Serie 1	Serie 2
nur Größe 36 und 37 früher. Verkauf bis ~~5.00~~ Mk. jetzt	früherer Verkauf bis ~~7.00~~ Mk. jetzt
3.95	**4.90**
Serie 3	Serie 4
früherer Verkauf bis ~~8.75~~ Mk. jetzt	früherer Verkauf bis ~~10.50~~ Mk. jetzt
5.90	**6.90**
Serie 5	Serie 6
früherer Verkauf bis ~~12.50~~ Mk. jetzt	früherer Verkauf bis ~~14.50~~ Mk. jetzt
7.90	**8.75**

Ein Posten **Lack-Tanz-Schuhe** **1.35 95** Pf.

Gummi-Schuhe

für Kinder	für Mädchen	für Damen	für Herren
95 Pf.	**1.15**	**1.25**	**1.55**

Ein Riesenposten
. . Filz-, Tuch-, Plüsch- und Kamelhaar- . .
Hausschuhe, Pantoffel und Stiefel
zu frappant billigen Preisen.

NUSSBAUM

Einen verh. †456
Pferdeknecht
sucht **Hugo Koeschel, Wanzleben.**

Jungen Knecht p74
m. gut. Zeugn. sofort ges.
Wittenberger, Semmewig.

1 verheirateten Pferdeknecht
zum 1. April sucht a175
Karl Parthier,
Holleben.
14 jähr. Arbeitsbursche gesucht
Geiststr. 62.

Pferdeknecht,
welcher in der Landwirtschaft vertraut ist, findet sofort Stellung.
Anna Meißner,
Unterteutschenthal.

Jg. Hausbursche gesucht.
Bäckerei Lauchstedterstr. 9.

Feinmechaniker
gesucht.
Elektr. Uhrenfabrik,
Aeußere Delitzscherstraße 8.

Herr od. Dame z. Verkauf eines leicht verk. Bedarfsartikels gesucht.
Müller, Steinweg 11, III.

Nebenerwerb od. Existenz. Wer Verdienst d. 200 M. tägl. sucht durch schriftl. häusl. Arb., Vertret., Versandst., verl. gratis Prospekt. Viele Dankschreib. **Wagenknecht's Verlag, Leipzig 71.** a176

Tischlerlehrling z. Ostern gesucht Andalusstr. 12. p.l.

Geschäftsbursche,
15—16 J., dem an dauernder Stellung gelegen ist u. Radfahren kann, sofort gesucht.
Keller, Schillerstr. 45. b274

Suche Hausburschen
Emma Viedt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9. I. †517

Für mein **Getreide- u. Futtermittelgeschäft** suche ich einen p62
Lehrling
oder auch Volontär mit nur guter Schulbildung, schöner Handschrift, leichter Auffassungsgabe u. Sohn anständiger Eltern zum sofortigen oder späteren Antritt. **Julius Friedländer,** Merseburgerstr. 3.

Suche für meine **Bäckerei u. Konditorei** einen a096
Lehrling
unter günstig. Bedingungen.
Robert Engemann,
Bäckermeister, Wettin.

Gärtner-Lehrling
zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht.
Gärtnerei Kranse,
Merseburg.

Uhrmacherlehrling
gesucht. Kost und Logis ev. im Hause. **H. Wagner,** (b08
Uhrmachermstr., Neustr. 4.

Suche zu Ostern für mein Delikatessen-, Wein- und Zigarren-Geschäft einen Sohn achtbarer Eltern (ev. auch vom Lande) als
Lehrling.
Kost und Logis im Hause.
Herm. Hugo Braun, Hofl., Cöthen (Anh.)

Bäckerlehrling
zu Ostern gesucht. **Karl Wernicke,** Bäckermeister, Gr. Wallstr. 19.

Kesselschmiede-Lehrlinge
stellt per Ostern unt. günst. Bedingungen noch ein
Kesselfabrik Feger,
Ammendorf.

Fleischerlehrling
gesucht. **Pr. Hofelkelsch,**
Kl. Brauhausstr. 45.

Klempnerlehrling
sucht Ostern *
Paul Bernhardt,
Klempnermeister,
Niemberg bei Halle.

Lehrling
sucht Ostern Bäckerei u. Konditorei Franz Gärtner, Niemeyerstr. 15.

Lehrling unt. günst. Bedingungen gesucht. **Otto Frenkel,** Fritz Reuterstr. 9. Tapezierer und Dekorateur.

Lehrlinge
mit zeichnerischen Fähigkeiten für mein Architektur-Bureau gesucht. †475
Hermann Frede, Architekt, Leipzigerstr. 76. (Rotes Roß).

Für meine Kolonialwaren-, Eisen-, Eisenwar.- und Kurzwaren-Handlung, Magazin für Haus- und Küchengeräte, Ofenlager, suche ich für 1. April 1913
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. Kost und Wohnung im Hause. Günstige Bedingungen.
R. Barthel, Nebra a. U.

Suche für meine Brot-, Kuchen-, Reise- und Fein-Bäckerei Ostern einen b0114
Lehrling.
Louis Nefert,
Meckelstr. 22. Elektr. Betr.

Lehrling
gegen wöchentliche Vergütung sucht †458
L. Dierenkow, Dekorateur, Leipzigerstr. 74.

Bäckerlehrling unt. günst. Bedingungen sucht Ostern
F. Weber, Bäckermeister, Steinstraße 6. *

Junger Mann
m. guter Handschrift findet per Ostern als *
Lehrling
in Verlagsbuchdlg. gute Stellung Eichendorfstr. 22.

Schmiede-Lehrling
zu Ostern gesucht.
Frz. Herrmann,
Canena.

Schmiedelehrling
sucht a160
Karl Buhl,
Groß-Brauchwitz.

Schreiber-Lehrling
mit guter Schuldbildung.
Sohn achtbarer Eltern, zum 1. April unter guten Bedingg. ges. Schriftliche Meldung, abzugeben Torstr. 35. I. *

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April 1913 gesucht.
Fr. Baumgartel,
Fabrik chirurg. Instrum.,
Gr. Steinstr. 17. *

Suche Ostern für meine Bäckerei unter günstigen Bedingungen a170
einen Lehrling.
Emil Schäfer,
Eisleben, Leuchtenstr. 91.

Lehrling
mit guter Schuldbildung
für Kontor und Lager
suchen für Ostern 1913
Heinicke & Tegetmeyer,
Kleiner Berlin 2, Eing.
Sternstraße. a335

Kupferschmiedelehrlinge
sucht *
O. Haasengier, Berastr. 5.

Was alles von einer Redaktion verlangt wird.

(Von unserem Korrespondenten.)

sh. **Berlin**, 6. Januar.

Eine nicht alltägliche Epifode aus den Erlebnissen einer Redaktion erzählt der „Stegliter Anzeiger" wie folgt:

Heute morgen erschien weinend und händeringend in unserer Redaktion ein junges Mädchen und flehte, ihr durch einen großen Rat zu helfen. Die Notlage war allerdings eine ziemlich seltsamer Art. Die junge Dame hatte nämlich die Absicht, heute vormittag auf dem Stegliter Standesamt feierlichst das vielgeschmähte Ehejoch auf sich zu nehmen. Als es so weit war, da fehlte der eine der beiden Trauzeugen. Ob er seine wichtige Pflicht vergessen hatte oder selbst verhindert war, entzieht sich unserer Kenntnis, aber jedenfalls machte sein Fehlen den wichtigen Akt fürs erste illusorisch. Aber die Braut wußte Rat. Wozu gibt es schließlich Redakteure? Sie sind sicher die geeigneten Leute, meinte die muntere Eheskandidatin, und eilte zu uns.

Von den drei anwesenden Redakteuren stand einer im Begriff, nach Hannover auf Urlaub abzureisen. Er schied also aus. Der zweite ist auf dem Stegliter Standesamt nicht bekannt, es fehlte also die Legitimation. Es blieb nur der Chefredakteur übrig, der denn auch schleunigst Schere, Kleisterpinsel und Federn liegen ließ und als Ersatzzeuge einsprang. Herr Standesbeamter Manke fand neben den üblichen würdigen Worten auch den Ton echten Humors, wie ihn die eigenartige Sachlage erheischte. Seelenvergnügt zogen die Neuvermählten nach beendigtem Trauakt von dannen. Herr Manke sprach nur nett von dem schönen Sonnenschein, der heute herrschte. Wir stimmen ihm bei — möge das junge Paar stets in solchem Sonnenschein wandeln!

Kleine Chronik.

Explosion auf einem französischen Panzerschiff.

Die französische Flotte wird in der letzten Zeit — von verschuldetem und unverschuldetem — Mißgeschick geradezu verfolgt. Von einem neuen Unglück, das sich auf einem aus den Hafen von Toulon ausfahrenden Panzerschiffe ereignete und dem acht Tote zum Opfer fielen, berichtet nachstehendes Telegramm:

Paris, 7. Januar. Das Panzerschiff „Massena" hatte mit zwei Kreuzern des dritten Geschwaders sich zur Fahrt nach Biserta gerüstet. Kaum hatte es den Hafen von Toulon verlassen, als ein Dampfreservoir der Hauptmaschine explodierte. Die Feuerwache wurde durch den Dampf furchtbar verbrüht. Acht Tote, darunter ein Quartiermeister, drei Ingenieure und vier Heizer, lagen auf dem Boden des Maschinenraums. Das Schiff kehrte sofort zurück.

Der Oberbefehlshaber, Admiral Boué de Lapeyrere, zegab sich, wie ein weiteres Telegramm meldet, an Bord des Linienschiffs „Massena" und ernannte eine Kommission, die die Ursache des Unglücksfalls untersuchen soll. Bei der Explosion sind noch zwei Leute leicht verletzt worden. Ein Offizier des Linienschiffs erzählt folgendes: Sobald sich die Explosion ereignete, stiegen die Mannschaften der Heizanlagen schnell, doch ohne Panik auf Deck. Der Kommandant erteilte kaltblütig und bestimmt seine Befehle, worauf sicher wieder auf seinen Posten eilte, während die Hilfsarbeiten um die Heizanlagen, aus denen noch immer Dampf drang, in Angriff genommen wurden. Sobald es möglich war, drang der Kapitän zu dem Raume vor, in dem er die acht schrecklich verbrannten Leichen fand, die dann von den Krankenwärtern in Watte gehüllt wurden.

Auch der deutschen Marine hat der gestrige Tag einen Unfall, wenn auch glücklicherweise nicht von den schweren Folgen wie in Toulon, gebracht. Vor Friedrichsort kollidierte gestern abend gegen 6 Uhr der Kreuzer „Straßburg" mit dem dänischen Dampfer „Christian IX.". Der Kreuzer wurde vom Dampfer gerammt, so daß die Abteilungen 13 und 14 im Vorderschiffe des Kreuzers voll Wasser liefen. Von der Besatzung der Straßburg wurde ein Mann schwer verletzt; zwei Leute erlitten leichte Verletzungen. Beide Schiffe befinden sich jetzt im Kieler Hafen.

Insektion beim Absengen der Festgans.

Der Gutsbesitzer Emil Reichenbach in Ortmannsdorf bei Wildenfels i. Sa. und seine Ehefrau hatten vor einigen Tagen Gänse abgesengt und dabei Kolophonium verwendet. Wahrscheinlich haben nun die beiden sich infolge einer kleinen unbeachteten Verletzung an der Hand eine Infektion zugezogen, die zu allgemeiner Blutvergiftung geführt hat, denn einer solchen erlag Frau Reichenbach am Freitag und ihr Mann am Sonnabend im Zwickauer Kreiskrankenstift.

Falschmünzer.

Wegen Herstellung falscher Zwei-, Ein- und ½-Markstücke wurde ein Insasse des Hamburger Werk- und Armenhauses verhaftet, der seine freie Zeit im Logierhause benutzte, um Falsifikate mit den einfachsten Mitteln herzustellen, die er bei Straßenhändlern und in kleinen Geschäften absetzte. Der Verhaftete, der linkslseitig gelähmt ist, hat bereits wegen Falschmünzerei 21 Jahre im Zuchthaus verbüßt. In Langenbielau bei Görlitz wurde bei einer infolge einer anonymen Anzeige in der Werkstatt des Tischers Ludwig vorgenommenen Haussuchung im Keller eine Kiste mit Falschmünzerwerkzeugen und ein Päckchen mit hundert falschen Hundertmarkscheinen gefunden. Ludwig wurde verhaftet und in das Gefängnis in Görlitz eingeliefert. Er ist der Bruder des vor Monatsfrist wegen Herstellung falscher Hundertmarkscheine verurteilten Gefangenenaufsehers Ludwig aus Görlitz.

Betrügerische Bankiers.

Der Bankier Mohrbieck aus Itzehoe ist nach Unterschlagung von mehreren hunderttausend Mark mit seiner Gattin angeblich nach Italien geflohen. — Aus Augsburg wird telegraphiert: Zu den zwei Zusammenbrüchen in Kaufbeuren kommt noch ein dritter. Der Inhaber des Bankhauses Aletag in Füssen hat sich der Staatsanwaltschaft gestellt und ist in Untersuchungshaft genommen worden.

Nach einer Tanzbelustigung

kam es in Mainz in der letzten Nacht zwischen drei Kanonieren der Bespannungsabteilung des Fußartillerie-Regiments Nr. 3 und Zivilisten wiederholt zu Streitigkeiten, die sich auf der Straße fortsetzten. Die Kanoniere zogen blank, während von den Zivilisten geschossen wurde. Der Kanonier Schmelzer wurde in die Brust getroffen und starb kurz darauf. Eine große Anzahl der Beteiligten wurde festgenommen, aber bis auf sieben Personen wieder freigelassen. Als Täter kommen in Betracht der 18jährige Niemann und der 22 Jahre alte verheiratete Strauß.

Aus Furcht vor dem Irrenhause

hat sich im „Hotel Union" in München die Gräfin Apraxin aus Wien in ihrem Zimmer erhängt, während sich ihr Gatte, der Rittmeister Graf Sergius Apraxin, im Restaurant des Hotels befand. Der Graf hatte seine geisteskranke Gattin in einer Münchener Heilanstalt unterbringen wollen.

Fünf Verber der Fremdenlegion verhaftet.

Die Polizei in Metz hat fünf Franzosen festgenommen, darunter eine Frau, die Werber für die Fremdenlegion waren. Die Werber durchzogen als Seifen- und Parfümerichändler hausierend Elsaß-Lothringen und hatten in letzter Zeit ihr Absteigequartier in einer Metzer Wirtschaft. Sie boten deutschen Wehrpflichtigen 350 Franks an, wenn sie sich verpflichteten, mit ihnen nach Frankreich zu fahren und sich dem nächsten Werbebureau zu stellen.

Ein schlagfertiger Oberst.

Der Oberst und Regimentskommandeur Emil Henigst vom 22. Infanterie-Regiment in Zweibrücken versetzte auf der Straße dem Journalisten B. Loth, nachdem er sich über dessen Identität erkundigt hatte, einen Schlag. Den Anlaß dazu soll ein Preßartikel gegeben haben. Der Angegriffene hat Strafantrag gestellt.

Pulverexplosion in einem Laden.

Aus Lemberg meldet uns ein Privattelegramm: Im galizischen Städchen Novi Zarnozow entstand in dem Laden des Kaufmanns Blich infolge Unvorsichtigkeit eine Explosion eines größeren Pulvervorrats. Das Geschäft wurde vollkommen demoliert, alle Anwesenden wurden schwer verletzt. Unter den Verletzten befinden sich der Kaufmann Blich, seine beiden Töchter, sowie fünf Bauern, die sich im Laden aufhielten. Ein Mädchen ist bereits gestorben.

Tragischer Tod einer Ministertochter.

Die bei Verwandten in Großwardein zu Besuch weilende Tochter des ungarischen Handelsministers Bossitsch v. Bessenowe begab sich nach dem Abendessen bei ihrer Großmutter ins Nebenzimmer mit dem Bemerken, sie wolle dem Vater einen Brief schreiben. Als sie einen dort im Schreibtisch liegenden Revolver entfernen wollte, entlud sich unglücklicherweise die Waffe und die Kugel tötete das Mädchen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **Preiserhöhung der Pariser Grand Steeplechase.** Die Societe des Steeplechase de France hat den Preis der Grand Steeplechase, die schon immer das wertvollste Hindernisrennen der Welt bildete, um 25 000 Franken erhöht, so daß das große Ereignis jetzt mit 150 000 Franken ausgestattet ist. Das Rennen kommt am 29. Juni in Auteuil zur Entscheidung. Die Nennungen sind bis zum 28. Januar abzugeben.

• **Rennen zu Pau,** Sonntag, 5. Januar. 1. Trabrennen. 2. Preis de Serè: 1. Coatersbo, 2. Baillard; Tot.: Sieg 27:10, Platz: 19, 31:10. — 3. Trabrennen. 4. Prix des Violettes: 1. Roitradamus, 2. Chipigna; Tot.: Sieg 58:10, Platz: 27, 52:10.

Radsport.

• **Walther Rütt, Nichtstarter im Berliner Sechstagerennen.** An dem am Mittwoch abend 12 Uhr beginnenden 6. Berliner Sechstagerennen wird Walther Rütt, unser bester Sechstagefahrer, nicht teilnehmen. Zwischen der Renneleitung und dem jetzt aus Newyork zurückgekehrten Rütt ist eine Einigung zwecks eines Engagements nicht zustande gekommen, da der Rheinländer zu hohe Forderungen stellte. Rütt beanspruchte ein Tagesgeld von 1400 M. Der ursprünglich als Partner für ihn in Aussicht genommene Holländer Stol fährt infolgedessen mit Miquel zusammen.

Fußballsport.

• **Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags: Teutonia I** schlug „1910 I" mit 5:3. — „Sportfreunde II" siegte über „Siegfried II" mit 5:3. — „Sportbrüder I" schlugen „Viktoria I" mit 7:0.

Auswärtige Resultate:

In **Magdeburg** siegte „Germania I" über „Sportklub von 1906 I" mit 2:1.

In **Leipzig** schlug die „Spielvereinigung" die „Sportfreunde" mit 2:1. — „Olympia" spielte gegen „Wacker" mit 2:1. — „Eintracht" besiegte „Ballspielklub" mit 3:2. — „Bewegungsspieler" schlugen „Malenspori" mit 8:0.

In **Dresden** spielte „Sportklub" gegen „Dresdensia" mit 2:1.

In **Köthen** spielte „Köthen 1902" gegen „Dessau 98" mit 3:0.

Rugbysport.

• **Das Rugby-Fußballmatch England—Südafrika,** das in Twickenham vor 40 000 Zuschauern zur Entscheidung kam, endete mit einem Siege der Südafrikaner, die Engländer überlegen mit 9:3 abfertigten.

Luftschiffahrt.

• **Die Fahrt der „Hansa" von Potsdam nach Magdeburg,** die am Sonntag geplant war, ist leider unmöglich geworden, weil in der Höhe der Fahrt ein Südostwind von 15—14 Sekunden-Metern-Geschwindigkeit herrschte.

• **Die Ausschreibung für die Michelinpreise** dieses Jahres ist jetzt erfolgt. Die Wettbewerbe um die Michelinpreise zählen mit zu den bedeutendsten. Im ganzen werden für dieses Jahr für drei Wettbewerbe zusammen 115 000 Franken von dem Hause Michelin ausgesetzt. Davon entfallen 50 000 Franken auf den großen Bombenwurfpreis.

Wandern.

• **Die Einigung im deutschen Wandervogelwesen.** Für die Wandervogelsache in ganz Deutschland bedeuten die Verhandlungen, die gestern und gestern in Berlin zwischen den Vertretern aller deutschen Wandervogelbünde gepflogen wurden, einen Markstein. Denn diese Verhandlungen haben das große Werk der Einigung zwischen den verschiedenen deutschen Wandervogelverbänden nahezu vollendet. Es haben sich mit über 100 Wandervögel eingefunden. Nach kurzer Verhandlung beschloß die Versammlung, den D. W. aufzulösen und dem E. V. beizutreten. Da sich eine Reihe von Gauen und Ortsgruppen des A. W. V. auch bereit erklärt hatten, dem E. V. beizutreten, so konnte in der sich unmittelbar anschließenden Versammlung des E. V. der neue Vorstand aus beiden Gruppen gewählt werden. Stellvertreter wurde Sanitätsrat Dr. König (Frankfurt a. M.). Weitere Mitglieder wurden Spoffmann (Cönabrück), Weber (Göttingen), Pastor Schauberg (Braunschweig), Dr. Ludwig (Mülheim-Ruhr), Dr. Brinkmann (Stegliß), Krause (Cönabrück) Siewers (Leipzig), Dr. Vetter (Magdeburg) und Frau Fikentscher (Greifungen). Die Geschäftsstelle des E. V. befindet sich in Cönabrück.

Graue Haare. Dr. Kuhns Nuskil 1.20, —.60. Färbe-Pomade Nuskin 2.—, 1.—, giftfrei, empfiehlt: O. Ballin sen. u. jun., Leipzigerstr. 91 u. 63.

423 Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

SAISON-RÄUMUNGS-AUSVERKAUF

zu selten billigen Preisen!

nur fehlerfreie, moderne Waren

ALEX MICHEL,

-- Mitglied des -- Rabatt-Spar-Vereins.

Schmiedelehrling sucht Schumann, Fleischerstr. 7.

Lehrling p77 für ein Versich.-Büro per sof. od. 1. April ges. Off. u. Y. P. 45 an Ann.-Exp. Gründler, Rathaussir. 13a.

Schmiedelehrling sucht Schoene, Lindenstr. 49.

Gärtnerlehrling kann Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten. (a182 Brehna. O. Heyde.

1 Stellmacherlehrling sucht zum 1. April 1913 unter günstigen Bedingung. Müller, Stellmachermstr. Stonsewitz bei Weißenfels. a472

Schuhmacherlehrling nimmt an Fr. Klaus, Hohenweiden bei Delitz a. B.

Bürolehrling zu Ostern sucht b187 Rechtsanwalt Arenstein, Halle a. S., Gr. Märkler. 36.

Bäckerlehrling stellt ein unter günstigen Bedingungen u. Taschengeld. Paul Georgi, Bäckermstr., Wolfsir. 12.

Schuhmacherlehrling sucht unter g. Bedingungen H. Bahrmann, Jacobstr. 24.

Für mein Kolonial-, Eisenwaren-, Drogen- 2c. Geschäft suche ich **1 Lehrling.** Kost u. Wohnung im Hause. Wettin a. Saale. a0144 **H. G. Strasser.**

Schlosser- u. Blechschmiede-Lehrlinge stellt bei hoher Vergütung per sofort oder später ein Gustav Kamprath, Kass. Bollitzschenstr. 26. (b185

Weibliche

Damen,

welchen daran gelegen ist, das Glanzplätten gründlich zu erlernen, können sich melden in der Lehranstalt Triumph, Königstraße 86, beste Lehranstalt am Platze.

jung. ordentl. Dienstmädchen sofort gesucht Kell3 „ Steinweg 51, pt.

Tücht. Zuarbeiterinnen für feine Nähe bei hohem Lohn sucht sofort. b201 **C. Horeis,** Leipzigerstr. 60.

Für's Kontor einer größeren Buch- und Zeitschriftenhandlung wird **jüngeres Fräulein** gesucht mit guter Handschrift und sicher im Rechnen. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und Gehaltsansprüchen sind niederzulegen u. L. 12171 a. d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Aufwartung.

Sauberes, ordentliches Mädchen oder Frau für einige Stunden vormittags gesucht. b148 Merseburgerstraße 14, III rechts.

Hausarbeiterinnen für Girlauden gesucht von **Heilbrun & Pinner,** G. m. b. H., Geiststraße. b177

Solid. Mädchen f. Küche u. Haus, w. etwas kochen u. möglichst fein plätten kann, sofort od. später gesucht. Frau Elsbeth Gebitsch, a339 Merseburgerstr. 43, I.

Tücht. Putzverkäuferin zum 1. Februar gesucht. Branchekundige Damen wollen Offerten mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen einreichen. b441 **Rudolph Karstadt, Lübeck.**

Stütze, einfach, kinderlieb, gesucht Mädchen nicht vorhanden. (a142 Nelkor Tängler, Lützen.

15jähriges Mädchen gesucht für kleinen Haushalt, nahe bei Halle. Stelle leicht und gut. Offerten unt. T. 8017 an die Exped. dieses Blattes. a149

● Ladenfräulein sucht
● Bäckerei und Konditorei
● 15. 1. 13 oder 1. 2. 1913.
● Off. u. B. E. 7390 an
● Rudolf Mosse, Halle

Stütze od. Kinderfräulein, erfahren, kinderlieb, gesucht. Mädchen vorh. zu erfrag. Heinrichstr. 6, part. •

Aeltere, tücht. Mädchen, welches kochen kann und Küchenarbeiten mit übernimmt, wird auf Rittergut m. kleinerem herrsch. Haushalt, bei einem monatl. Lohn von 25—35 M. zum 15. Januar oder 1. Februar gesucht. Meld. mit Zeugnissen u. T. 8697 a. d. Exped. ds. Bl. a134

Stationsmädchen sucht zum 1. od. Antr. (a300 ● krankenhaus Bergmannstrost.

Gesucht nach Straßburg in Offiziershaushalt ein **Mädchen,** welch. kochen kann u. Hausarbeit übern. zum 1. März. Zu melden Frau v. Dunker, Wilhelmitraße 6. b42

Junges Mädchen für kleinen Haushalt möglichst per 1. 2. gesucht. Redling, Rudolf Hamstraße 29, II.

Einz. Leute suchen sofort jüngeres Dienstmädchen Friedrichstr. 59, II.

Eine Aufwartung für einen Tag wöchentlich sucht Frau Becker, Pfännerhöhe 11, 1. Etage. •

Dienstmädchen v. Lande ges. Albrechtstr. 46, III. l. •

Eine Aufwartung für vormittags gesucht Hallorenstraße 1c, II. links. •

Jüng., kräft. Aufwart. sof. gesucht Goethestr. 14, I. •

Mädchen zum Federnlichten werd. angenomm. Melanchthonstr. 45. •

Kindergärtnerin II. Klasse oder gebild., beff. Kinderfräulein, kinderlieb und im Schneidern erfahren, zum 1. 2. gesucht. Offerten unter B. 4721 an die Exp. erb. •

Aufwartung sof. gesucht. Sophienstr. 4. Laden. b012

Suche zum 15. Jan. od. 1. Febr. ordentliches und sauberes **Mädchen,** 16—18. Jahr. Frau Wittig, Ankerstraße 12.

Junges Dienstmädchen vom Lande gesucht. Geiststraße 3, Laden.

Saub. Aufwartung vorm. gesucht. Corsethaus Royal, Gr. Steinstraße 88. •

Ig. Mädch. v. 2. f. l. Dienst, Kl. Ulrichstraße 29, II. •

Per 1. od. 15. Febr. wegl. Krankheit des jetzigen **ordentliches Mädchen** nach Charlottenburg ges. Kurf. Frau Wege, Halle, Taststr. 37c. Zu mel. 1—3. •

Kräftige Frau oder Mädchen für Sonntag nachmitt. für leidende Dame gesucht. Fritz Reuterstraße 16, p.

Junge Dame eventl. junger Mann für Schreibmaschine und leichte Kontorarbeiten gesucht. Off. mit Gehalts-Anspr. unter D. 4664 an die Exped. ds. Blattes erbeten. •

Gewissenhaftes junges Mädchen zu Kindern ges. Antritt 1. Februar. Gr. Steinstr. 23, Bad. •

Unterbeamtenwitwe ohne Anhang von alleinsteh. best. Beamter zum 1. April als Wirtschafterin gesucht, wenn möglich mit Bild, unt. C. 4643 an die Expedition ds. Blattes erbeten. •

Zimmermädchen, nicht zu jung, wird gesucht. Hotel Europa.

Suche eine branchekundige selbständige (ma 82 **Verkäuferin** :: für Schuhwaren. :: Offert. mit Bild u. Gehaltsanspr. erbeten erbeten

Warenhaus H. Eckmann, Mühlhausen i. Thür.

Suche eine gewandte **I. Verkäuferin** für Wäsche, Konfektion, Putz, welche gleichzeitig die Aufsicht über die 1. Etage hat und diesen Posten auch ausfüllen kann. Off. m. Bild u. Gehaltsanspr. erb. (ma 80

Warenhaus H. Eckmann, Mühlhausen i. Thür.

Asst. saub. Aa. Viktoria pos gesucht Dessauerstr. 6, pt. r.

Suche z. mögl. bald. Antritt zuverlässige, in allen Zweig. der Babywäsche erfahrene **Kinderpflegerin** f. 2½ Jungen. Von April an noch Baby zu übernehm. Off. m. Zeugn., Gehaltsanspr. u. Altersangabe unt. T. 9077 an die Exped. d. Bl. a0124

Zum 1. Febr. ges. f. Ehepaar m. 1 Kind sehr saub., durchaus zuverlässiges, fraftiges **Hausmädchen.** Gute Behandlung. Vermittl. verbeten. Off. unt. D. 4644 an die Exped. d. Bl. •

Ges. per 15. Februar od. 1. März **einfache Stütze** od. besseres Mädchen, m. kochen gelernt, sämtliche Hausarbeit übernimmt, zur Führung eines kleinen Haushaltes f. einz. Dame. Stell. sehr angenehm. Gute Zeugnisse Bedingung. Off. unt. M. 4662 an die Exp. d. Bl.

● Jüngeres Mädchen
● zu Lager- und Kontorarbeiten sofort gesucht. Ringel. u. B. R. 7422 an
● Rud. Mosse, Halle. a334

Junge Verkäuferin, oder solche, welche Lust haben, sich in Konditorei auszubilden, sedoch nur p. auswärts, z. sofort. Antritt gef. Konditorei Pudmenzky, Gr. Steinstr. 23.

Saub., ehrl. Aufwart. für vorm. gef. Schlamm 13. •

Sofort jüngeres Mädchen gesucht Geiststr. 53, III.

Tüchtiges, zuverlässiges, nicht zu junges **Mädchen,** welches schon in besserem Hause gedient hat, zum 1. 2. gesucht Heinrichstraße 17.

Landwirtschafterinnen u. Lernende, Kochmamsells, Köchinn., Stützen, Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtin., Jungfern, Studenmädchen, Hausbursch. f. Güter f. liess. Karie Wantzlebens gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 86.

Ein Mädchen für Küche und Haus z. 1. Febr. ges. Schlurick, Hochstraße 17. p79

Ostermädchen für kl. Haushalt gesucht. • Hohenzollernstraße 6, II. r.

Saub., kräft. Frauen zum Milchfahren bei gutem Verdienst sofort gesucht. Molkerei f. Nährsalz-Milch, Bahn. 51.

Suche Mädchen f. Halle, Leipzig, Berlin, Greiz und Dessau, Mädchen a. Land sof. u. später, Anna Damke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breiteste. 31. •

Suche zum 1. 2. oder spät. ein gebildetes, fleiß., junges **Mädchen als Stütze** im Haushalt u. zur Pflege der Kinder. Selbige muß kinderlieb und erfahren im Kochen sein. Gehalt 300 M. jährlich und Familienanschluß. a0134

Frau Antonie Böttcher Gut Raundorf b. Annaburg (Kr. Torgau.)

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen sofort gesucht. Atel. Bielefeld-Betz, Brüderstraße 4.

Suche Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch., sow. Mädch. a. Land sofort und später. **Laura Falcke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 5.

Suche zum 1. April, evtl. früher fleißiges, sauberes ●● Mädchen ●● bei hohem Lohn. a0132 Frau A. Hoffack, Weißenfels, Jüdenstr. 26.

Suche Stütze für Haus und Geschäft zum 1. Februar. a164 Frau Bahnhofswirt Emmrich, Bad Lösen.

Pralinee- übergießerin u. Einlegerin gesucht, bei gutem Lohn gef. b0188 Leipzigerstraße 1.

Aufwartung gesucht Schauerstr. 9, I.

15-16j. Dienstmädch. sofort od. 15. 1. für kinderl. Haushalt gesucht. a105 Rosenstraße 5, Bäckerei.

Mädchen aufs Land zum 1. 4. 1913 gesucht. • G. Zinkler's, Neidenburg 31.

Jüng. Arbeitsmädchen per sof. gesucht. Viktoria b183 Kronprinzenstraße 4.

Tücht. l. Garnierin sow. Zuarbeiterinnen per 15. Februar gesucht. Bertram Graefel. b182 Pfännerhöhe 1, Putz und Modes.

Dsl. können sich Mädchen sofort. sein. Zuarbeiterinnen erl. mittlerin, Breiteste. 31. •

Suche Gutsmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Dienstmädchen Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, El. Ulrichstrasse 9.

Suche sofort ordentl. Dienstmädchen. R. Reck, a0145 Neidenburg Nr. 16.

Junges, tüchtiges Dienstmädchen, im Haushalt erfahren, kinderlieb und mit Zeugn., sofort od. spät. gesucht, auch durch Vermittlung. † 521 Riemeyerstraße 23, I. r.

Aufwartung für sofort ges. Anmeldung Wettinerstr. 18, II. r.

Ein älteres, erfahrenes Mädchen für Küche und Haus wegen Erkrankung des vor. per 15. Februar gesucht. b229 Reidenburgerstraße 8.

Anst., saub. Mädchen, 16—18 Jahre, zum 1. 2. 13 gesucht. b191 Gottesackerstraße 14, I.

Köchin, Stuben-, Haus- u. **Stubenmädch.** auf Rittergut Kl. Rabis-Halle I. **Emma Franke, Schmeerstraße 4, I,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Für 1. Februar zuverlässig. und fleißiges, älteres **Mädchen** als selbständ. Wirtschafterin (Küche u. Hausarbeit) gef. Off. u. H. 233 an Haasenstein & Vogler, Halle.

Aufwartung sofort ges. †532 Landwehrstr. 4, part. r.

Kassiererin f. hies. Apotheke ges. Dieselbe müßte bereit sein, auch ein. andere Arbeit mit zu übern. Off. u. A. 4741 a. d. Exp. d. Bl.•

Sauberes, anständiges Hausmädchen zum 1. Februar zu kinderlosem Ehepaar gesucht Königstr. 29, pt.

Unabhäng. Frau od. ält. Dienstmädch. sof. ges. +530 Elsässer, Merseburgerstr. 5.

Für Geschäftsreisigen tücht. Aufwartung gesucht Burgstr. 28. p101

Waschfrau sofort gesucht Südstr. 50, Laden. p103

Ordentl. Mädchen f. Koch. u. Haus m. a. Zeugn. 1. 2. ges. Gr. Ulrichstr. 9, III. *

Saub. tücht. Mädchen f. Kindert. Privathaush. ges. Gr. Ulrichstr. 9, II. *

Gebild. Stützerin sofort ges. Buchdruckerei Carl Colbatzky.

Aufwartung sofort gesucht Königstr. 71, part. *

Ordl. Aufw. f. vorm. Zittenbergerstr. 6, p. r. a. Reichardt. *

Aufwartemädchen gesucht Neues Kaufhaus, Merseburgerstraße 96. A8

Jüngere Kontoristin

per sofort gesucht. Angebote m. Gehaltsanspruch. und Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unt. B. H. 7495 an Rud. Mosse, Halle. 3363

Gebote Näherin für sofort gesucht *

Hedwigstr. 8, part.

Vorstellungsfähiges Dienstmädchen zum 1. Februar bei gutem Lohn gesucht 29 Merseburgerstr. 44, I. l.

Jüngere Aufwartung sof. gesucht Wettinerstr. 5, I. l. *

Ordentlich, fleißig. Mädchen sofort gesucht Wa50 Rudolf Hahnstr. 11, part.

Jung. Mädchen f. nachm. als Aufwartung ges. +314 Ringstraße 19, part.

Kräftig., jung. Mädchen findet bei gut. Behandlung b. kinderl. Herrsch. St. Zu erfr. Bernhardstraße 12, p. r. *

Kräft. Schulmädch. f. nachm. s. 1 Kind ges. Beischlagst. 26, III

Saub., jung. Mädchen für kleinen Haush. ges. Königstr. 80, pt. 4352

Fleiß., anverl. Mädch. f. Kch. u. Haus f. sof. od. sp. Fr. Krolow, Geiststr. 16.

Weg. Erkrank. in der Familie meines jetzigen Stubenmädch. suche ich ein tüchtiges

Mädchen

a. durch Vermittelung **Frau Selig, Margaretenstr. 3.**

Ordentl. Mädchen für Küche u. Haus, m. g. Zeugn., sof. ges. +359 Wettinerstr. 6, II. l.

Junges Hausmädchen, welches zu Hause schläft, zum 1. Februar gesucht * Wettinerstr. 5, II. l.

Köchinnen, einf. Stützen, Mädchen f. Küche u. Haus, Stuben-, Haus- u. Kchmdch. für hier u. auswärts ges. Eisfeld's Bureau, Leipzigerstr. 6.

Suche ein sauberes, zuverlässiges a181

Hausmädchen,

das schon in besser. Hause in Stellung war.

Frau Gr.,
Zementwerk „Saale“
Granau b. Halle.

Vorzustell. Büchnerstr. 11, p.

Anständiges, reinliches f. Stellung als Dienst. zum 15. 2. gesucht. +503 Merseburgerstr. 164, III. l.

Suche Kellnerin, auch Anf., Büfettfrl., Stub.-, Haus- u. Küchenmädch., auch ein gutes Land sof. u. spät. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 6. +513

Ordentliches Mädchen

zum sofortigen Antritt ges. B. Pudmensky, Gr. Steinstr. 38.

Tücht. Plätterinnen

gegen hohen Lohn, bis 30 Mark pro Woche für dauernde Stellg. gesucht. **Victoria,** Waschanstalt, Dessauerstr. 5.

Junge Kontoristin,

welche mit Buchführung vertr. u. flotte Maschinenschreiberin ist, per bald od. später gesucht. e1

Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an **H. Schnee Nachf.,** Große Steinstraße.

Tüchtige v78

Stenotypistin

zum sofortig. Antritt gesucht. Bedingung: Absolut sicher in der Rechtschreib. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. A. R. 47 an Ann.-Exp. Gründler, Ratshausstr. 13a.

Junges Mädchen, welch. sich in der Bäckerei als Verkäuferin ausbilden will, kann sofort in die Lehre treten. M. Weber, Bernburgerstr. 1.

Jg. Mädche f. d. f. Dam.-Schneid., Masch., Schnitzz., Zuschneid. gründl. erlern., auch bei Unterricht eigen. Gard., bei Frau d. Lehrh. Geiststr. 26, Vorderh. *

Junges Mädchen

kann das Kochen erlernen. Hotel de Saxe, Merseburgerstr. 169. (+515

Lernende

aus achtbar. Familie, geg. monatliche Vergütung für mein Geschäftshaus gesucht p. 1. April. (e4

Alex Michel.

Jg. Mädch. könn. d. feine Damenschneid. u. Zuschn. gründl. erl. **Becker,** Zwingerstr. 5.

Suche zum 1. April

ein jg. Mädchen v. 15 Jahr. aus bess. Familie als *

Lehrfräulein

für mein Kolonialwarengeschäft. Rosa v. Vogis im Hause. Familienanschluß.

Paul Kellner, Bitterfeld, Mühlstraße.

Jung. Mädchen

l. feine Damenschneiderei extern. Steinstr. 12, II. *

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. flotter Verkäufer sucht Stellung in Zigarrenspezialgeschäft oder Filiale; in Zigarrenhandlung aufgezogen. Antritt per 1. od. 15. März 1913. *

Angebote unter H. 4648 an die Expedition dieses Blattes. *

2 Zimmerer, in allen Arbeiten erfahren, such. Beschäftigung. Off. unt. J. 4649 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann, welcher in Stenographie, Maschinenschreiben u. Bureauarbeit bewandert ist, sucht baldmögl. St. Off. u. L. 11991 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +498

Antellig. Handwerker, 36 Jahre alt, Hausleutetümer, etwas Vermögen, sucht Stellung als Bankbote, Kassierer, Verwalter, Portier od. ähnlich. Gefl. Offert. unt. L. 11971 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junger Mann, militärfrei, mit gut. Handschrift, sucht Anstellung in einem kaufmännischen Bur. eventl. auch Reiseposten. Offert. unt. S. 4656 an die Exped. des Blattes. *

Tücht. Pianist für Kino, eventl. Harmonium, sucht sofort Stellung. Off. unt. K. 4670 an die Exp. d. Bl.*

Kontorist

mit flotter Handschrift, **kfm. Rechner,** an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung auch zur Aushilfe. Gefl. Off. an H. 4688 an die Exp. d. Bl. *

Gebild., junger Mann (ges. Bäcker), ledig, 31 J. alt, mit freundl., bescheid. u. solid. Charakter, welcher sich gern der Krankenpflege widmen möchte, sucht zu sof. oder später Stellung als

Krankenw. u. Pfleger

in Klinik od. Krankenhaus, la. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten an **Herm. Kortus** in Butterode bei Mansfeld a. Harz. a0139

Junger, verb. Mann, 30 J. alt, m. n. gut. Zeugn., Stellung als **Diener, Buffet-Herr** oder ähnl. Vertrauensposten. Selb. ist auch in schrift. Arb. bew. Off. u. U. 4717 a. d. Exp. d. Bl.

Junger, verh. Mann, 30 J. alt, m. n. gut. Zeugn., Stellung als **Diener, Kutscher** bei Mansfeld a. Harz. a0139

Junger, verh. Mann, 30 J. alt, m. n. gut. Zeugn., Stellung als **Diener, Buffet-Herr** oder ähnl. Vertrauensposten. Selb. ist auch in schrift. Arb. bew. Off. u. U. 4717 a. d. Exp. d. Bl.

Suche ein sauberes, zuverlässiges a181

Hausmädchen,

das schon in besser. Hause in Stellung war.

Frau Gr.,
Zementwerk „Saale“
Granau b. Halle.

Vorzustell. Büchnerstr. 11, p.

Anständiges, reinliches f. Stellung als Dienst. zum 15. 2. gesucht. +503 Merseburgerstr. 164, III. l.

Suche Kellnerin, auch Anf., Büfettfrl., Stub.-, Haus- u. Küchenmädch., auch ein gutes Land sof. u. spät. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 6. +513

Ordentliches Mädchen

zum sofortigen Antritt ges. B. Pudmensky, Gr. Steinstr. 38.

Tücht. Plätterinnen

gegen hohen Lohn, bis 30 Mark pro Woche für dauernde Stellg. gesucht. **Victoria,** Waschanstalt, Dessauerstr. 5.

Junge Kontoristin,

welche mit Buchführung vertr. u. flotte Maschinenschreiberin ist, per bald od. später gesucht. e1

Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an **H. Schnee Nachf.,** Große Steinstraße.

Tüchtige v78

Stenotypistin

zum sofortig. Antritt gesucht. Bedingung: Absolut sicher in der Rechtschreib. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. A. R. 47 an Ann.-Exp. Gründler, Ratshausstr. 13a.

Junges Mädchen, welch. sich in der Bäckerei als Verkäuferin ausbilden will, kann sofort in die Lehre treten. M. Weber, Bernburgerstr. 1.

Jg. Mädche f. d. f. Dam.-Schneid., Masch., Schnitzz., Zuschneid. gründl. erlern., auch bei Unterricht eigen. Gard., bei Frau d. Lehrh. Geiststr. 26, Vorderh. *

Junges Mädchen

kann das Kochen erlernen. Hotel de Saxe, Merseburgerstr. 169. (+515

Suche zum 1. April

ein jg. Mädchen v. 15 Jahr. aus bess. Familie als *

Lehrfräulein

für mein Kolonialwarengeschäft. Rosa v. Vogis im Hause. Familienanschluß.

Paul Kellner, Bitterfeld, Mühlstraße.

Jung. Mädchen

l. feine Damenschneiderei extern. Steinstr. 12, II. *

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. flotter Verkäufer sucht Stellung in Zigarrenspezialgeschäft oder Filiale; in Zigarrenhandlung aufgezogen. Antritt per 1. od. 15. März 1913. *

Angebote unter H. 4648 an die Expedition dieses Blattes. *

2 Zimmerer, in allen Arbeiten erfahren, such. Beschäftigung. Off. unt. J. 4649 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann, welcher in Stenographie, Maschinenschreiben u. Bureauarbeit bewandert ist, sucht baldmögl. St. Off. u. L. 11991 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +498

Antellig. Handwerker, 36 Jahre alt, Hausleutetümer, etwas Vermögen, sucht Stellung als Bankbote, Kassierer, Verwalter, Portier od. ähnlich. Gefl. Offert. unt. L. 11971 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junger Mann, militärfrei, mit gut. Handschrift, sucht Anstellung in einem kaufmännischen Bur. eventl. auch Reiseposten. Offert. unt. S. 4656 an die Exped. des Blattes. *

Tücht. Pianist für Kino, eventl. Harmonium, sucht sofort Stellung. Off. unt. K. 4670 an die Exp. d. Bl.*

Kontorist

mit flotter Handschrift, **kfm. Rechner,** an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung auch zur Aushilfe. Gefl. Off. an H. 4688 an die Exp. d. Bl. *

Gebild., junger Mann (ges. Bäcker), ledig, 31 J. alt, mit freundl., bescheid. u. solid. Charakter, welcher sich gern der Krankenpflege widmen möchte, sucht zu sof. oder später Stellung als

Krankenw. u. Pfleger

in Klinik od. Krankenhaus, la. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten an **Herm. Kortus** in Butterode bei Mansfeld a. Harz. a0139

Junger, verb. Mann, 30 J. alt, m. n. gut. Zeugn., Stellung als **Diener, Buffet-Herr** oder ähnl. Vertrauensposten. Selb. ist auch in schrift. Arb. bew. Off. u. U. 4717 a. d. Exp. d. Bl.

Junger, verh. Mann, 30 J. alt, m. n. gut. Zeugn., Stellung als **Diener, Kutscher** bei Mansfeld a. Harz. a0139

Junger, verh. Mann, 30 J. alt, m. n. gut. Zeugn., Stellung als **Diener, Buffet-Herr** oder ähnl. Vertrauensposten. Selb. ist auch in schrift. Arb. bew. Off. u. U. 4717 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger, zuverlässiger Ziegeldecker, in böhmisch. Kehlen gut bewandert, sucht für Halle dauernde Beschäft. Off. u. J. 2257 an d. Exp. d. Bl. *

Kinderlose Leute suchen Stellung z. 1. April als Kutscher u. Diener. Kaval.) Offerten unter D. 4264 an die Exped. ds. Bl. (Mes

Bureaugehilfe

sucht z. 1. Februar od. spät. Stell. Gefl. Offerten unt. H. 4748 a. d. Exp. d. Bl. o106

Weibliche

Sol., anst., 20jähr. Mdch. sucht Stell. im bess. Hausb. z. 1. 2. Gefl. Off. unter Schrift. Angeb. an **Hedwig Lange,** Franckeplatz 1.

Saub. Frau f. Aufw. f. vorm. Weingärten 46, pt. *

Stütze, welche alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle f. ganze od. ¾ Tage. Off. u. V. 4659 a. d. Exp. d. Bl.*

Witwe, 40 Jahre, sucht Stellung für alle häuslichen Arbeiten, auch mit für Geschäft. Gastwirtschaft nicht ausgeschlossen. Auch aufs Land. Off. unt. M. 4660 a. d. Exped. dies. Blattes. *

Junges Mädchen, mit Stenographie, Maschinenschreiben u. sonstig. Kontorarbeiten vertraut, sucht per sofort oder zum 1. Februar Stellung. Off. erbeten an

E. Möder, Buttenstr. 5.

Jg. Mädchen, 17½ J., w. Kochen u. Frisieren gelernt hat, sucht Stell., am liebst. nach auswärts. Offert. u. U. 4678 an die Exp. d. Bl.*

Jg. anst. Frau sucht vorm. Aufwart. Klausberger 15. *

Jung., gebild. Mädchen, bish. als Empfangs-Fräulein und zur Hilfe im Operationszimmer bei Zahnarzt tätig, sucht 1. 2. evtl. sp. ähnl. Wirkungskr. Off. u. B. 4702 a. d. Exp. d. Bl.*

Aelteres, bess. Mädchen, 21 J., mit allen häusl. Arbeiten vertr., sucht Stell. z. 1. 2. in fl. bess. Hausb. Off. u. L. 11891 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +464

Jg. Mädchen, w. schneidert kann, f. Zuarbeiterin Beschäftigung. Off. unt. S. post. Hohentburm, 34, Halle.

Besseres Mädchen,

22 Jahre, sucht Stellung z. 1. 2. als Köchin in größ., bess. Haushalt, wo Küchenmädchen vorhanden, oder als Wirtschaftsfräulein bei einzeln. Herrn oder Dame, wo Mädchen od. Aufwartung vorhanden ist. Offert. unt. L. 11751 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +492

Einf., geb. **Fräulein,** 20 J., in allen häusl. Arb. erf., sur Zeit noch ohne Stellung, sucht mit ihrem gut versorgt. Töcht. per 1./3. Stell. als **Wirtschafterin** in frauenl. Haush. Off. u. N. 4653 a. d. Exp. d. Bl.

Für 17jähr. Mädchen, w. d. Schneid. erlern. möchte, wird Lehrstelle ges. Off. u. D. 4624 a. d. Exp. d. Bl. *

Ja. Frau f. Beisch. f. d. Tag. **Breitenstr. 10c, II. r.**

Saub. Waschfrau sucht noch Wäschen, Steinweg 51, III.

Junge anst. Frau sucht Aufwartung f. vorm. Off. u. M. 4732 a. d. Exp. d. Bl.*

Jg., bess. Mädch. m. g. Zeugn. f. per sof. Stell. als Kinderfrl. od. Stütze. Zu erfr. bei **Schulze,** Schlagestr. 10, II. Halle. *

Saub. Waschfrau sucht noch Wäschen, Steinweg 51, III.

Junge anst. Frau sucht Aufwartung f. vorm. Off. u. M. 4732 a. d. Exp. d. Bl.*

Jg., bess. Mädch. m. g. Zeugn. f. per sof. Stell. als Kinderfrl. od. Stütze. Zu erfr. bei **Schulze,** Schlagestr. 10, II. Halle. *

Besseres Fräulein, 30 J., mit einigen Tausend Mark Verm., sucht Stell. f. traunenlos. Haushalt. Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Offert. unter L. 11951 an die Filiale dieses Bl. Leipzigerstraße 34. +454

Heiraten

Offertenbuch MAR 468 Leipzig Idastr. 9 verbreit. Heiratsanz. Probe-Nr. gratis.

Unabh. christl. Waise, gr., ev., 20000 M. Verm., dch. 100000 M. Barmitg. wünscht Heirat. R. ernste, rasch entschl. Reflekt. (w. a. ohne Verm.) wollen sich melden. a7624 **Hymen, Berlin 18.**

Anständ. junger Herr, militärfr., wünscht Bekanntschaft ein. Dame (ein. Verm.) zwecks spät. Heirat. Off. u. **W.K. 349 postlag. Ammendorf.**

Bish. landw. Beamter, 28 Jahre alt, von tadelloser Erscheinung, guter Bildung u. Charakter, in gänzl. Vermögensverhältnissen sucht unter Uebernahme einer rentablen Sommerwirtschaft in schöner Gegend Nähe Göttingen, passende Lebensgefährtin. Erwünscht ist Dame entsprechenden Alters aus guter Familie u. Gesinnung als gute Hausfrau geeignet mit etwa 10–20000 M. Vermögen. Nur ernstl. gemeinte Offerten m. Bild erbeten u. T. 8717 a. d. Exp. d. Bl. a135

Gebild., bess. Dame, 40 Jahre, evang., wirtsch., häusl., heiter, aber unvermög., wünscht Bekanntsch. eines bess., ält. Herrn zw. Heirat. Off. unt. A. 4701 an die Exped. ds. Blatt. *

Witwe, 30 000 M. Vermögen, 1 K., wünscht Herrn von 40–50 Jahren kennen zu lernen zwecks **Heirat.** Offerten unter H. 4708 an die Exped. ds. Blattes. *

Fräulein, 24 Jahr. Nichtstänz., in bess., dienender Stell., wünscht Bekanntsch. mit freundl. Herrn zwecks spät. **Heirat.** Offert. unter B. 4662 a. d. Exp. d. Bl. *

Witwer, Wer. m. 18000 M. Verm., sucht eine Lebensgefährtin gemütl. Art, mit Vermögen. Klein. Körperfehler tut nichts. Off. unt. N. 4683 an die Exp. d. Bl. *

Junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines anst. jungen Mädchens, nicht über 18 Jahr., zwecks späterer Heirat. Offerten u. L. 11851 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstraße 34. +465

Aufrichtig!

Kaufmann, Junggeselle, jetzt Rentier, 44 Jahre alt, evangelisch, herzensgut, mittlere Größe, wünscht passende Heirat. Offerten unter L. 2 postlagernd Stadt Mansfeld. a0143

Witwer, 30 J., Wirtschafterin, zw. bald. Heir., l. blüh. Landwirtschaft, m. od. ohne Verm. R. ernstgemeinte Off. u. Z. P. postlagernd Hohndorf erbet. *

Geschäftsmann, Mitte 20er, selbständig, sucht die Bekanntschaft ein. Dame od. Fräulein zwecks spät. Heirat. Ernstgemeinte Off. unter J. 4729 an die Exped. dieses Blattes erbeten. *

Junger Wirtschaftsinsp. d. Lande, wünscht Damenbekanntschaft zwecks spät. Heirat. Off. unt. L. 12131 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstr. 34. +522

Kaufmann,

Witwer, ohne Kinder, 46 Jahre, 4–5000 Mark jährliches Einkommen, w. Heirat mit etwas vermögender Dame im Alter bis zu 38 Jahren. Offert. unter B. 4742 an die Exped. dieses Blattes. Kes

Solide Dame, mittl. Figur, 28 Jahr. von angen. Aeuß., wünscht Verkehr mit besserm Herrn (Beamter) zw. spät. Heirat. Offert. unt. L. 12091 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. +474

Ansehnliches, gutes Mädchen vom Lande, 32 Jahre, einz. Tochter, wünscht Heir. mit aufrichtigt., sol. Herrn. Nichtannonme Off. u. W. 125 postlag. Eilsleben. a0142

27jähr. Beamter

in sicherer Stellung, mit zirka 20 Mille späterem Vermögen, wünscht m. gebildeter, wirtschaftlich erzogener junger Dame, auch vom Lande, in Briefwechsel zwecks späterer Heirat zu treten. Diskretion zugesichert und erwünscht. Ernstgemeinte Offerten mit Bild unter B. U. 7425 an Rud. Mosse, Halle S. a337

Witwer 45 J. freibl. Frau od. Frl. nicht unter 40 Jahr. Off. u. A. 4720 an die Exp. d. Bl. *

Reelle Heirat.

Witwer, 49 J. v. Lande, eig. Haus, 1 Morgen Feld, 2 Kinder, 10 u. 12 J., wünscht sich mit Witwe oder älterem Mädchen baldigst zu verh. Offert. unter **H. P. 1000 postl. Gosek.** a0141

Fräulein,

31 J. m. mit 11 Jahr. Tochter u. schön. Wirtschaft wünscht Verkehr mit ansk. Mann zwecks Heirat. Witwer n. ausgeschl. Off. u. F. 4725 a. d. Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Gute schwz. Gartenerde ist unentgeltlich abzufahren **Liebenauerstr. 180,** Ecke Rannischer Platz.

Beamtenfamilie auf dem Lande in nächster Nähe von Halle sucht **Kind bess. Herkunft** in liebevolle Pflege zu nehm. Gefl. Offerten unter K. 4690 an die Expedition ds. Bl. *

200 Ltr. Milch

frei Bahnhof Halle a. S. Abend- wie Frühlieferung, in ganz. od. geteilt. abzugeb. Off. u. U. 4688 a. d. Exp. d. Bl. *

Fieber- u. Bade-Thermometer.

F. Hellwig, Chirurgie-Instrumente, Bandagen, **Halle a S.,** Barfüsserstr. 10.

Artikel zur Krankenpflege.

Pernauf 2620. — Gegr. 1881. **Asst. Spezialgeschäft am Platze.**

Neue Garderobe auch Abwäsche nimmt noch an. **Woche,** Wurzbalg 7, II. Eingang Schülerhof. *

Vorzügliche Massage

führt aus **Marie Weissenborn,** Kl. Ulrichstr. 24b, III.

Malerarbeiten, Tapezieren a Rolle 30 Pf. laub-ass geführt. Off. u. F. 4675 an die Exp. d. Bl.

Bin immer zu sprechen Frau **Kresse,** Gr. Wallstr. 30. 1½ Tr.

100 Heringe

lange haltbar, in delik. Heringsmarinade **3.35 M.** frei ins Haus

Prat. Dose ca. 20 beste norw. Gelsard. **E. Rapp, Altenau b. Hamburg 157.**

Kassenreiner +459

Dachshund

wird f. ebenfolche Hündin zum Decken gesucht. Gefl. Offerten erbeten nach Leipzigerstr. 74, II.

Frauen

erhalt. kostenl. Ausk. u. Rat durch ebem. +145

Hebamme Sonnt. 9–12 Uhr.

Sanitas-Depot (Kein Laden). **Augustastrasse 11, prt.,** Ecke Dorotheenstr.

Gummiw.-Versandhaus.

Sämtl. hygien. Artikel

u. **medizin. Präparate.** Preisliste gratis.

Als Schneiderin in und außer dem Hause empfiehlt sich **M. Windt, Hohenzollernstraße 5.**

Damen-Unterröcke sowie **Wäsche** wird angefertigt. Landwehrstr. 5, II. *

Sport-Kleidung jed. Art

reinigt schnell u. preiswert

Mauersberger,

Färberei. 8 eigene Läden.

Hundeutter abzugeben Geiststr. 23. Restaurant.

Englische u. deutsche, sowie elektrisch betriebene a174

Wäscherollen

neuester Konstruktion empf.

Paul Ehbrecht,
Wäscherollenfabrik.
Bernburg a. S., Großstargarderstraße 24. Preisl. er. ans.

Sämtl. Malerarbeiten

werden aufs billigste ausgeführt, sowie Tapezieren a Rolle 35 Pf. incl. Kleister. Off. u. F. 4735 a. d. Exp. d. Bl. *

Waschgeräte jed. Art,

sowie Reparaturen, auch an Waschmaschinen billigst.

K. Fischbeck,
Berlinerstr. 33 (Berlin. Hof).

Perfekte Schneiderin,

welche längere Zeit in Berlin in größer. Häusern tätig war, sucht noch einige Kunden in u. außer d. Hause b. solid. Preis. auch n. außerh. **Spitze 17 pt.**

Wollbakelarbeiten an der Dam. zu vergeben +520

Marktstraße 17a pt. rechts.

Philosophie! Allgem. Mitg. **Dr. Werner,**
Saale-Zeitungs-Passage.

Zum Inventur-Ausverkauf

bietet meine umfangreiche Spezial-Abteilung für

Gardinen u. Teppiche

eine aussergewöhnlich vorteilhafte Einkaufs-Gelegenheit für den Frühjahrsbedarf!

Es sind vorhanden:

Grosse Posten **Teppiche und Vorlagen** in den bewährtesten guten Qualitäten.

Gardinen, Stores, Künstlergardinen in den verschiedensten Ausführungen.

Vitragen :: Vitragenstoffe in allen Breiten und vielen Farben.

Chaiselonguedecken :: Tischdecken in Wolle, Plüsch, Gobelin, Kochelleinen etc.

Kissen und alle sonstigen Artikel für Zimmer- und Wohnungs-Ausstattungen.

Wegen der bevorstehenden Frühjahrs-Eingänge müssen die Läger geräumt werden; die Preise sind daher ganz bedeutend ermässigt, ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert der Stücke.

In allen weiteren Abteilungen meines Hauses viele preiswerte Angebote in den von mir geführten guten und besten Qualitäten.

Weddy-Pönicke

Spez.-Abteilg. für Gardinen u. Teppiche

Leinen- und Wäschehaus

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

G. Obersky

Halle a. S., Gr. Steinstr. 81. Tel. 3462.

In meinem **Inventur-Ausverkauf**

(Mitglied d. R.-Sp.-Vereins) befinden sich hauptsächlich

Korsetts

besseren Genres im Preise herabgesetzt bis zu 50% h196

Ein Nervenstärkungsmittel von unerreichter Wirkung

Von vielen Aerzten selbst erprobt u. ständig verordnet bei **allgemeiner u. sexueller Nervenschwäche**

Preise: Tabl. 50 100 200
Mk. 3.— 9.— 15.—

In Apotheken erhältlich. Ersatzpräparate weise man zurück. Literatur mit ärztlichen Gutachten kostenfrei durch

TH. MILLE,
Pharm. Präparate
Berlin SW 11, Dessauerstraße 18.
Depot und Versand:
Halle a. S.,
Hirsch-Apotheke, Markt 17
Löwen-Apotheke, am Markt.

Richard Flemming,

Schmeerstraße 22.
Zweiggeschäft Reilstr. 129, Ecke Roonstr. Tel. 3773.

Brillen u. Klemmer,
neueste, moderste Formen. Ausführung nach ärztlichen Verordnungen schnell und gewissenhaft zu reellen Preisen in meiner mit den modernsten Waschinen und elektrischem Betrieb ausgestatteten Werkstatt.

Reparaturen sofort.

Operngläser, Feldstecher, rein achromatisch.
Barometer, Thermometer Reißzeuge,
Modell-Dampfmaschinen
und Betriebsmodelle dazu. E95

Kinematographen und -Bilder.

Asthma geheilt

durch Asthmatropfen „Vincolin“ gesetzl. gesch.) laut hundert. begeisterter Danksagungen. Vincolin wird ärztlich empfohlen bei Asthma, Husten, Atemnot, Verschleimung, Katarrhen 2c. und schafft meist sofortige Linderung. Flasche Mk. 3.85 vorrätig nur durch **Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin 49, W. 30,** Neue Winterfeldtstr. 41.

Joh. Versteeg,

I. Konzertmeister am Stadttheater **Schulstr. 2, II**
Dipl. Musiklehrer z323
erteilt Unterricht: **Geige, Klavier, Harmonielehre.**

Frisieren

in u. außer dem Hause geschmackvoll u. billig. Abonn. werden noch angenommen.* **Hed. Blau,** Ulandstraße 5.

Welche gr. Firma gibt gute Wäscheausträgerin auf Abz. u. ant. wekl. Bedingungen? Off. unter B. V. 7420 an Rud. Mosse, Halle. a344

Trinkeler

täglich frisch a350
Freimfelderstr. 87, pt.

Tanzmusik,

Klavier u. Geige, wird angen. **Langestr. 11** (Laden).

Damengarderobe

perf. Schneiderin empf. sich. **Sparmann,** Gr. Steinstraße 47, II.

Möbel-Plüsche,

Moquette — Mohair

Sofa-Bezüge, Matratz-Drelle.

Grosse Ausw. Billige Preise.

J. W. Dittmar, Geiststr. 57.

Bücher-Revisor

Carl Beyer jun., Halle a. S. Ladw. Wascherei. 23a. Tel. 3341.

Brennholz

in großen Stücken und zerkleinert Herm. Meiße, Trifftstraße 33.

Klavierspieler

empfiehlt sich **C. Spätter,** Fleischerstr. 30.

Bin zu sprechen nur: 1. Dam. Zeneserstr. 15, 1. l.

Jüng. Waschfrau empf. sich den geehrten Herrschaften **Brunoswarte 13, II. r.** *

Pa. ausgelassener

Gänse-Schmer

sehr preiswert abzugeben.

Wilh. Reichert,

Geiststr. 21. Leipzigerstr. 51. Steinweg 25. b0164

Reparaturen an Figuren in Gips u. Elfenbeinmasse

werd. saub. u. bill. ausgeführt.

G. Belli,

Brunoswarte 12.

Forderungen,

kaufm. und privat, zieht seit 1904 mit nachweislich gutem Erfolg ein **R. Schmidt,** Gr. Wallstraße 1.

Brief erhalten,

sonst nimmt, tausend herzliche Grüße. F. M.

Buchhalter

übernimmt tage- oder auch stundenweise die Führung der Bücher gegen mäßiges Honorar. Off. u. L. 11351 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +406

Steuererklärungen.

Bücherrevisor **A. Sahlinger,** Krukenbergstr. 12.

C. H.
Wer bist Du? +373

Gardinen

spannt **Hellgue,** Georgstr. 11. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301081/fragment/page=0010

Der verflossene Reßdorf.

Roman von H. Courths-Mahler.

12] (Fortsetzung.) Nachdr. verb.

Mit einem großen, offenen Blick sah sie zu ihm auf.

„Nein, das würde er nicht — er ist so sehr gut. Aber ich selbst würde es fühlen, und das würde mich bedrücken."

„So stolz", sagte er leise.

Sie ließ die Hände ruhen und blickte über den Teich. Er konnte den Blick nicht von ihr lassen. Eine unendliche Süße lag über ihrer Erscheinung. Jetzt, da die schöne Schwester ihre Reize nicht verdunkelte, kam ihre liebliche Schönheit erst recht zur Geltung.

Eine Weile schwieg sie sinnend. Dann richtete sie sich empor und sagte mit einem tiefen Aufatmen:

„Ja — ich bin stolz — es ist der Stolz der Armut, Herr v. Reßdorf. Der steift den Nacken und weckt eine Art Trotz. Man ist immer kampfbereit, weil man weiß, daß das Leben jeden Augenblick Schweres bringen kann. Und wenn man sich da niederdrücken läßt, ist man verloren."

Seine Augen weiteten sich. Sprach dieses Mädchen nicht das aus, was er so oft selbst empfunden hatte?

Als müsse er ihre Rede fortsetzen, sagte er erregt:

„Ja — da beißt man die Zähne zusammen und wirft den Kopf in den Nacken. Durchkämpfen — oder unterliegen! Oh — auch ich kenne diesen trotzigen Stolz der Armut — er hat mir manchesmal den Nacken gesteift."

Sie sah ihn mit einem feuchtschimmernden Blick an.

„Ihr Los war schlimmer, als das meine — Sie mußten die Heimat verlassen."

Er reckte sich in den Schultern.

„Das war das Schwerste noch nicht — ich habe der Armut mehr opfern müssen. Aber nicht von mir wollen wir sprechen. Sie selbst werden hoffentlich nie von Ihrem trotzigen Stolz im Lebenskampf Gebrauch machen müssen."

„Wer weiß, die Zukunft liegt im Dunkel."

„Sie werden doch bei Ihrer Schwester ein Heim haben, solange Sie es brauchen."

„Ich zweifle nicht daran. Immerhin vergesse ich nie, daß ich kein Anrecht an dieses Heim habe, solange ich mir dasselbe nicht durch eigene Arbeit und treue Pflichterfüllung schaffe."

„Nicht alle würden so denken, wie Sie. Die meisten würden sich damit begnügen, sich an dem gastlichen Herd zu wärmen — ohne etwas dazu zu tun, das Feuer zu erhalten."

„Nein, nein, das wäre nichts für mich."

Er freute sich ihrer frischen, festen Art. Wie ganz anders war sie geartet, als ihre Schwester.

Eine Weile schwiegen sie. Dann sagte er hastig:

„Nun muß ich wohl gehen? Ich störe Sie gewiß in Ihrer Arbeit."

Sie schüttelte lächelnd und errötend den Kopf, obwohl ihre Arbeit unter seinen Augen nicht sonderlich gedieh.

„Sie stören mich nicht."

„Dann bleibe ich gern noch ein Weilchen. Ueberhaupt — eigentlich bedürften Sie hier eines Schutzes. Sie allein dürften Sie gar nicht im Walde weilen."

„Oh — es kommt fast nie ein Mensch vorüber."

„Grade darum — irgendein Strolch könnte Sie belästigen. Es ist geradezu meine Pflicht, zu Ihrem Schutze hier zu bleiben."

Sie lachte.

„Also — tun Sie Ihre Pflicht."

Er rollte einen gefällten Baumstamm herbei und ließ sich darauf neben ihr nieder.

„Wie hübsch Sie die Stimmung auf dem Bilchen getroffen haben", plauderte er behaglich. „Es liegt so viel sonniger Glanz auf diesem Stückchen gemalter Welt."

„Ja? Ist es gut?" fragte sie eifrig. „Oder wollen Sie mir nur ein Kompliment machen?"

„Nein, Ihnen würde ich nie „nur ein Kompliment" machen. In Ihrem Wesen liegt so viel Wahrhaftigkeit und ehrliches Empfinden. Banale Schmeicheleien würden mir, Ihnen gegenüber, wie eine Beleidigung dünken. Ihren ehrlichen Augen gegenüber muß man ehrlich sein. Das Bildchen wird wirklich ganz reizend. Sie haben ein sehr hübsches Talent. Vor allem — ich möchte sagen, es liegt eine beseelte Wärme und frohe Lebensbejahung in der Auffassung dieses Bildes. Ein Stück Heimatboden grüßt mich daraus."

Sie blickte schnell und froh in sein Gesicht.

„Das freut mich — wirklich, es freut mich sehr. Man hat so gar kein Urteil über sein eigenes Werk. Und ich möchte doch, daß sich mein Schwager darüber freut. Kann ich mich doch nur auf diese bescheidene Weise für all seine reichen Geschenke bedanken."

„Also für Ihren Herrn Schwager ist dies Bild bestimmt?"

„Ja, zu seinem Geburtstage."

„Ah, richtig. An diesem Tage findet ja eine große Feier in Wallin statt. Die offizielle Einladung habe ich schon erhalten."

„Ja, Marianne hat es eingeführt, daß an Kurts Geburtstag immer die größte Festlichkeit in Wallin stattfindet. Er selbst hat sich erst dagegen gewehrt. Mariannes Geburtstag erschien ihm natürlich viel wichtiger, als der seine. Da dieser aber im Januar ist und Schwester und Schwager diesen Monat meist draußen in der großen Welt verbringen, in Paris, Berlin oder neuerdings in einem der fashionablen Winterkurorte, so hat er sich fügen müssen — wie immer, wenn Marianne etwas will."

Die letzten Worte begleitete sie mit einem schelmischen Lächeln.

Dies Lächeln erschien ihm so reizend, daß er die Antwort vergaß. Und dann stieg ihm plötzlich der Gedanke auf, ob Käthe wohl eine Ahnung hatte von seinen früheren Beziehungen zu ihrer Schwester. Es bedrückte ihn, daß er in diesem Punkte nicht ehrlich zu ihr sein konnte. Aber wenn er auch sein Geheimnis hätte preisgeben dürfen — das Mariannes mußte gehütet werden.

„Ich hoffe, das Fest wird recht hübsch", sagte Käthe nach einer Weile.

„Sie haben eine sehr geschickte Hand für festliche Arrangements."

Fröhlich lachte sie auf.

„Diese geschickte Hand würde kläglich Fiasko machen, wenn sie nicht sehr wirkungsvoll von meines Schwagers zauberkräftigem Geldbeutel unterstützt würde."

„Man sagt mir aber gerade mit viel Geld sehr geschmacklose Festlichkeiten arrangieren. Gerade da gehört eine feinsinnige Leitung dazu. Uebrigens trof ich heute morgen Botho Schlomitten. Er sprach auch von diesem Feste und freut sich sehr darauf."

Käte lachte.

„Ich — der freut sich überhaupt mit Inbrunst und Ausdauer seines Lebens."

„Wohl ihm!" sagte Reßdorf seufzend.

„Ja, er ist beneidenswert. Aber auch ein lieber, prächtiger Mensch."

„Sie sind gute Freunde."

„Ja — ich bin die Vertraute auf seiner mehr oder minder unglücklichen Lieben."

„Das klingt, als seien diese sehr zahlreich."

„Na — es genügt. Die Rechte ist eben noch nicht dabei gewesen. Im Grunde ist er ein treuer Mensch."

Er lächelte.

„Wissen Sie auch, daß ich anfangs glaubte, er wäre Ihr Verlobter, weil Sie sich duzten."

Sie sah ihn einen Moment verblüfft an. Dann lachte sie aber laut auf.

„Botho und ich — heilige Kümmernis, das gäbe ein Ehepaar! Er hat mir neulich erst wieder mit seiner Rauflust gedroht. Wir haben nämlich früher manch blutigen Strauß ausgefochten. Außerdem ist er kaum zwei Jahre älter als ich."

„Wäre das ein Hindernis?"

„Natürlich, so ein junger Mensch kann einem doch nicht imponieren. Ich muß manch liebes Mal an seiner Erziehung mithelfen."

„Also der Mann, dem Sie angehören könnten, müßte älter sein als Botho Schlomitten?"

„Ja — viel älter", erwiderte sie rasch. Und dann schien ihr plötzlich ein Gedanke zu kommen, der ihr das Blut ins Gesicht trieb. Hastig ablenkend fragte sie schnell: „Wo trafen Sie Botho?"

„Bei dem Billenbau drüben. Er hat sich mit Baumeister Lossen angefreundet."

„Ach — will er Herrn v. Diesterfeld Konkurrenz machen und herausbringen, wer der Besitzer ist?"

„Nein, aber er hat an dem Baumeister Gefallen gefunden und plaudert gern mit ihm von Berlin."

„Baumeister Lossen hat in Wallin Besuch gemacht und wird auch zu unserem Feste erscheinen."

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen, Verkäufe

Grundstücke

Ein Haus
mit schönem Garten zu verkaufen. Döbeli Nr. 4.
g0115) bei Wettin a. S.

Ein gut erhaltenes
Wohnhaus
mit Hausobst ist preiswert in Zaschwitz zu verkaufen. Zu erfragen bei
Paul Heinkler in Wettin, Thüringerstr. 160. g0104

Eines der schönsten Lokale Wittenbergs
(Bez. Halle) ist wegen andauernder Krankh. d. Inhab. Ende bei 30 000 M. Anzahl. verkäuflich. Anfragen bei **Erwin Hoch**, Bürgerl. Brauhaus, Wittenberg, Bz. Halle.

Quelle
(gutes Trinkwasser) zu verk. Off. u. L. 8411 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *9188

Rübengut in der Prov. Sachsen
in Größe von 324 Morg. (auferd. noch ca. 100 Morg. Pachtacker) mit tadellos. Gebäuden u. neuzeitl. eingerichteter Brennerei sowie mit komplett. lebendem u. totem Inventar ist **zu verkaufen.** a331
Das Gut liegt in der Nähe von **Teutschenthal.**
Offert. unt. **U. P. 7421** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Hausverkauf.
Hausgrundst. Harz 20 **vier**, ruhige Wohnlage **zu verk.** durch die Kanzlei des Justizrats **Herold**, Brüderstraße 8, I. a157

Hausgrundstück.
Dornitz 41, bei Dornitz (Saalkreis) mit Scheune, Stallgebäude, Hof, Garten, groß. Garten, ca. 1¼ Mrg. Acker, f. Gärtner od. Tischler geeignet, zu verkaufen. Auskunft im Grundstück.

Grundstück mit Materialwarengeschäft, konzession. Schlachthaus, flottes Geschäft, sofort mit 5000 Mark Anzahlung in flotterer Stadt an der Unstrut billig zu vk. durch **H. Kon**, Dieskauerstraße 11. H66

Vorzügl. Landgasthof
m. Bäckerei und Kolonialwaren-Geschäft, 3 Mrg. Gart., 4 Morg. Acker, gute Geb., sof. od. spät. m. 8000 M. Anz. bill. zu verk. Nur Selbstreff. erb. Ausk. unt. U. 800 in der Filiale d. Bl. Weißenfels, Nikolaistraße. G65

Kolonialwaren
u. Ausschnittgesch. in Dörben, Elsterkreis, mit 2 groß. Schaufenst., lebhafte Lage, großer Umsatz und hoher Miete sofort, mit Kundsch., Preis 32 500 M., Anzahl. 5—10 000 M., Uebern. u. Uebereink., z. verk. a159
W. Gust. Albrecht, Göthen, Wolfgangstraße 25.

Gasthof
mit Saal und Kegelbahn im Süden, neuerbaut, gut verz., fl. u. mild. Hinterl., z. Geschäftsübern., vollwerm., m. Durchf., z. viel. Hinterl., sof. od. später. Off. u. B. E. 7327 an Rud. Mosse, Halle. (18471

Lehhaus (A.) mit Vorgarten,
1130 Mk. Mietsüberschuß, Pr. 26 000 M., Anz. ca. 4000 Mk. Offerten absus. B. Vorgensch. **Ludwig Wuchererstr. 60.** *

Flotte Bäckerei,
einzige im Orte, sofort od. 1. 4. zu verkaufen. Offerten unt. T. 9277 a. die Exped. dieses Blattes. *

Grundstück,
m. groß. Geschäftsräumen, Kellereien, Toreinfahrt, in groß. Dorfe, Nähe Halle, **zu verkaufen.** Offert. unter **U. 4688** an die Exped. dieses Blattes. *

Umständehalber verkaufe ich sofort mein
Haus u. 2 Morgen Feld.
Fr. Becker, Löbejün, *
Rockstor 14.

Gelegenheitsfache.
Ein Landkompleter, v. 500 Mrg., leicht. Mittelbod., o. Gebäude, geeign. zur Err. eines schön. Gutes, außer **Landw.** günst. f. Spargel, Obst- u. Gemüsebau, tit preisw. z. vk. Uebern. kann ev. sof. erf. Offert. unt. C. 5. 204 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** b340

Wohnh. m. ½ Mrg. Gart., 3 St., Kch., Spül., Inkl., der Neuz. entspr. einger., gerez. Hyp., ist u. günst. Bed. zu verk. Off. u. P. 4695 a. d. Exp. *

Haus mit 2 sch. Läden
in best. Geschäftsl., 6% Verz., sof. z. vk. Tausch a. ein Gesch. 2c. n. ausgesch. **Off. u. S. 4736 a. d. Exp.**

Günstige Gelegenheit.
Zigarren-Geschäft
m. Nebenverkaufsst., verb. m. Galanterie- u. Papierwaren, mod. einger., m. Wohn., f. bill. Miete, ist sof. od. spät. anderw. Unternehmungen halber sof. zu verk. Zur Uebern. sind 1500 M. erforderlich. Warenennahme u. Uebereinkunft. Auch pachtweise. Gefl. Anfragen unter **U. 4744** a. d. Exp. erbeten. Off. u. K. 244 an **Haasenstein & Vogler, Halle,** v207

Billiges Angebot!
Besonderer Umstände halber, ist ein gutgehendes
Kino
sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Nicht Nichtmann wird angelernt. **Preis 8000 Mk.** Nur ernste Käufer wollen Off. u. Nr. 9217 an die Exped. d. Blatt. einsenden. a157

Geschäfts-Verkauf.
Krankheitsh. bin ich gezwungen, mein altes Geschäft, für 5000 M. Anzahl. zu verk. Anzahl. wird in 1 Jahre verd. Fachkenntn. nicht erf. Off. u. T. 4718 a. d. Exp.

Zigarrengeschäft
in verkehrsreicher Straße sofort zu verkaufen. Offert. u. V. 4718 a. d. Exp.

Gutgehendes
Milchgeschäft,
nachw. sich Erfolg, umständehalber mit oder ohne Haus zu verkaufen. Offerten mit Angabe des Alters unter **P. 4415** an die Exped. d. Bl. erb. *

Wegen aufgebenden
Restaurant
mit Weinstube
verkaufe verhältnissehalb. an zahlungsfähig. Käufer. Offerten unt. V. 4690 an die Exped. d. Bl. *

Kolonialw.-Geschäft,
Eckladen, gute Lage, sehr flottgehend, mit kompletem Schlachthaus, schöner Wohnung, Tageskasse durchschnittlich 60 M., ist sofort zu verkaufen.
Offerten unt. H. 4288 an die Expedition d. Bl. *

Bess. Viktualien-Geschäft
verkäuflich.
Offerten unt. M. 4652 an die Expedition d. Blattes.

Rind- und Schweine-Schlächterei
sofort billig zu verk. Offert. u. E. 4665 an die Exp. d. Bl. *

Günstig gelegenes
Butter-Geschäft
umständehalber sofort zu verkaufen. Preis 450 Mark. Gefl. Offert. unt. A. 4681 an die Exped. dies. Bl. *

Sattlerei
mit od. ohne Grundstück bei 2—3000 M. Anzahl. zu vk. Off. u. L. 238 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** Plätzigerschäft, Goldgrube, krankheitsh. bill. z. vk. Off. u. C. 4743 a. d. Exp. b. Bl.

Restaurant, gutgehend, 180 To. Bier, viel Nordd., für 1200 M. zu verk. Off. u. K. 4730 a. d. Exp. *

52 000 Mark
als 1. Hypothek auf Ziegelei-Grundstück gesucht. Agenten verbeten. Off. u. L. 10431 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. *273

20 000 Mark
in einzelnen Posten auf gute Hypothek auszuleihen.
Carl Fleck.
Kaufmann in Querfurt.

6000 Mark
suche auf mein mit mittl. Wohn. u. best. baul. Zust. bel. Grundst. als 2. Hyp. hinter 30 000 reine a. d. 1. Hyp., nur v. Selbstgeber z. 1. 4. 1913 oder später. Mietsertrag 3200 Mark. Offerten unter L. 9471 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34.

Zirka 70 000 Mark auf hiesiges Grundstück z. ersten Stelle gesucht.
Gefl. Offerten u. M. 4472 an die Exp. d. Bl. erb. *
5000 Mark a. 2. Hyp. v. Selbstgeb. gesucht. Off. u. M. 4672 a. d. Exp. d. Bl. *

5000 Mark
2. Hyp. p. 1. 4. gel. Objekt. steben noch 12 000 M. Off. u. N. 4673 a. d. Exp. d. Bl.*

30—35 000 Mark
1. St. 1. Juli gel. Mietsertrag 4300 M. Rad. Ratsmann, Wurmendstr. 24. *

25 000 M. ganz in Leipzig-Connewitz als 2. Hyp. zu 5 % z. 1. 4. v. Selbstg. gel. an 3. Stelle stehen 18 000 M. Off. u. T. 9037 a. d. Exp. d. Bl. *
Wer leiht eine m. Hypothek von 15—20000 M. nach Ammendorf, Goldfischer, gegbohe Zinsen. Offerten unter p. 4715 a. d. Exp. d. Bl. *

6000 bis 8000 Mark
1. Hypothek auf neues Landgrundstück sofort oder später gesucht. Off. bitte an **W. Lemcke,** Glauchauerstr. 2. II. *

40 000 Mark
sind auf gute Hypothek sofort auf Haus oder Acker zu **verleihen.** Angebote unter **B. T. 7424** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** a328

6000 Mk.
von Selbstgeber auf sichere II. Hypothek gesucht. Pünktl. Zinsenzahler. Off. u. L. 11811 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. *471

27 000 Mark
möchte ich wieder hypothekarisch anlegen; nur sichere Häuser oder Landwirtschaften werden berücksichtigt. Gefl. Offerten unter L. 12251 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. *74

45 000 Mark
will Privatier auf **Ackerhypothek** ausleihen. Näheres unter L. 12231 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34.

6000—8000 Mark
will ich auf nur gute 1. Hypothek ausleihen und erb. Offerten unter L. 12211 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. *71

Hypotheken
75 000 M. gef. 1. Stelle, mündelsich., sein. Privatb., sof. o. später. Offerten sub P. 8895 an die Exp. d. Bl.
9000 M. sind auf mündelsich. Hypothek auszuleihen. Gefl. Offerten an J. 4629 an die Exp. d. Bl. erb. *

15 000 Mark
1. sich. Hypoth. zum 1. 4. 13 auf neues Landgrundstück gesucht. Agent. zweckl. Off. u. T. 9057 a. d. Exp. d. Bl.*
7000 M. als 2. sich. Hyp. 1. 4. ausztl., Verm. verb. Offerten unter S. 4676 an die Exp. d. Bl. *

Kapitalien

Brauchen Sie Geld,
dann bem. Sie sich zu mir. **Brandt,** Jacobstr. 44, Rückp.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5 % Zins., ratenw. Rückz., vom wirkl. Selbstgeber **Schilinsky, Berlin-Gr. 78.** Lohmeyerstr. 16.

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehn, ev. in 24 Std. ohne Bürgen. Offerten erb. Keine Auskunftsgebühr. (Hypotheken, Sanierungen, Erbschaften kann ich übernehmen. **Berlin-Waldmannslust Nr. 8**

Geld gibt ohne Bürgen, schnell, reell, tul. Ratenrückz., 1891 best. Fa. Schulz, Berlin, Schönhauserallee 161 a. Hof.

20 000 M. auszuleihen, auch geteilt. Off. u. O. 4474 an die Exp. d. Bl. erb. b110

Bar Geld an jedermann, rückzahl., reell, distr. und schnell verl. **Carl Winkler, Berlin 120,** Friedrichstr. 113a, Mittelhof, 1 Treppe rechts. Provision erst bei Auszahlung; täglich eingehende Dankschreiben. g127

200 Mark
Darlehn geg. b. Sicherheit, mögl. aus Privatb. gesucht. Off. u. E. 4685 a. d. Exp. *

Bz. best. Frau sucht 1. Darlehn mit Bürgen geg. gute Sicherheit. Offert. u. B. 4682 a. d. Exp. d. Bl. *

2500 Mark
auszuleihen z. 1. 4. 1913. Off. u. T. 9097 a. d. Exp. *
Anst. ld. Frau **1100 Mark.** Off. u. D. 4704 a. d. Exp. *
450 M. gef. auf 1 Jahr. Bezahl. geg. 6 % Zins. u. 100 M. Verg. b. ratenw. Rückzahl. Ra. u. anon. bill. verbet. Angeb. nur v. Selbstgeb. u. O. 4634 a. d. Exp. d. Bl. *
Welch. intell. Selbstgeb. leiht mir. Diskret. Darlehn mit pünktl. sich. Rückzahl. f Off. u. M. 4632 a. d. Exp. *

Grundschuldbrief
über 12 000 M. i. 11 000 M. an erster Stelle. **Keller, Leipzig,** Göschenstr. 13.

Zwecks Anzahl. meines Teilhabers, suche ich
Kapitalisten
mit 18—20 000 Mark
bei gut. Verz. Agent. verb. Off. u. T. 9157 a. d. Exp.

Darlehn sowie Betriebskapital an reelle Leute von 100 M. zurückzahlbar in 24 Raten rückzahl. los, unter günst. Bedingungen durch die Firma „Fortuna", Berlin W. 45, Monbijouplatz 4. a171

Kredit bis 1000 Mk.
erh. jed. neu angelassene Mitglied d. Sparvereins Sulzbach a. d. Saale. Aufnahmegebühr 3 Mk. Monatsbeitrag 1 Mk. Einen f. d. Vereinsbedarf. Darlehn in Absus. b437

60 000 M. auch geteilt auszuleihen durch **W. Kittel,** Hypothekenmakler, Halle, Halberstädterstr. 5. *510

2000 M. gegen Sicherheit u. hohe Zinsen auf 3 Mon. gesucht. Offerten erb. unt. U. 4758 an die Exp. d. Bl.

Darlehn
gibt reell. Selbgeber distr. **Ratenrückzahlung,** durch **Frau Grafe,** Mackelstraße 27, 2 Tr.

Gutgehend. Geschäft
sucht **2000 M. Betriebstap.** und Sicherh. Off. u. **Geschäft** an die Exp. d. Blattes. *

Privatm. sucht v. Selbstg. auf kurze Zeit 4—500 M.* Off. u. U. 4668 a. d. Exp. d. Bl.

Beteiligungen

Maschinentechniker oder **Kaufmann** mit fl. Kapital als **Teilhaber** gesucht. Off. unter J. 4709 an die Exped. dieses Blattes. *

Redegewandter Herr,
der sich an einem neuen, flottgehenden Unternehmen m. **einigen hundert Mark** beteiligen möchte, wolle gef. Offerte unter L. 11711 in der Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34, niederlegen.

Verkäufe

Verschiedene

Ein guterh. Pianino
zu verkaufen a559
Geiststraße 25, I.

1 Knabenzweirad, neu, für Gjähr. Knaben pass., billig zu verkaufen. Offert. unt. T. 8857 a. d. Exp. a077

1 Sportkarosserie,
grau lackiert, bill. zu verk. Off. u. T. 8417 a. d. Exp.

1 Einspänner Wagen, für Geschäftsmann pass., steht zu verkaufen. Gärtnerei Böllberggraben Nr. 26.

8 St. Weißpappeln,
zirka 8 Met. lang, 30 Zentimeter Durchmesser, zu verkaufen g0123
Schkopau Nr. 29.

Schreibtische,
nußb. furn., mit ausziehb. Platte von 1,40 m an, 2 Spiegelomaten, eiche u. nußb. furniert, v. 35 M. an, empfiehlt **Franz Voos, Meckelstr. 9.**

Möbel. Kleiderspind, Servier., Sofas, Tische, Stühle, Bettstell., **Spiegel.** Matratz., Nähtisch., Chaiselongue, Waschtisch, Kommode, Vertikow, Trumeaux, Komoden, Küchenschr., Ausziehtische, Sitzbänke, Tische, Bettstelle, Kinderbettst., Matratzen, Spiegel mit Schränkchen, Herrenschreibtische, Waschtische mit und ohne Marmor, Nähmaschinen, Nähtischchen, Blumentische, Kleiderständer u. v. a. m. verkauft billig **Friedrich Schiriotz** Bl. Ulrichstr. 34. b0174
Ca. 100 qm gutes
Kopfstein-Pflaster
sind abzugeb. Martinstr. 23.

Gut erh. Pelz preisw. z. vk. **Beesenerstr. 29, pt. l.**

Tauben, berisch. Rassen, zu verk. Geiststr. 67. *

Brennabor-Auto,
6/18, Modell 1912, Torpedo, brillanter Läufer und Bergsteiger, wie neu, amerikanisches Verdeck mit Seitengard., Glasscheibe, Steuerrad und Halter, beste Bereifung, Lackierung grau, Polsterung schwarz, kompl. vernickelte Scheinwerferanlage und Werkzeug, 2 Wochen alt, Juli 1913 verfreuert, wegen Anschaffung eines größeren Wagens billig zu verkaufen. Offert. unt. Chiffre L. 12051 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. b194

Neu. Aug. 16, Uebers., gerr. bill. Albrechtstr. 18, III. r. *
Gr. Posten allerhand gut erhalt. Möbel bill. zu verkaufen Böckstraße 12, I. *
2:20 Meter lange **Hobelbank** mit Handwerkszeug sowie Schränke sowie einige 1 Wagenwinde zu verkauf. Glauchauerstraße 52a. *

Billard, Altertum,
m. f. Liebhab., sof. zu verk. Offerten unt. K. 4650 an die Expedition d. Bl. *

Brennholz
billig zu verkaufen
Pfännerhof, Landsbergerstr. 10.

Ein Paar ältere *4766
Damen-Schlittschuhe
zu verkaufen.
Off. u. D. 4723 a. d. Exp. d. Bl. *

Arbeitspferde
hat abzug. **Karl Rosenhahn,** Schochwitz (Halle-Dessau). *

1 Vorrübe, braun gefleckt, 11 Monate, zu verkaufen
Krausenstr. 16, I. b0182

Sehr wachsamer **Dobermann** zu verkaufen. Off. u. Tierasyl, Feldstraße. b181

2 fl. Papageien billig zu pf. Hardenbergstr. 11, I. r. *

2 Doberminner,
Rüde 1¼ Jahre, gut, Hündin ¾ Jahre, gute Wachhunde, billig zu verkaufen *
Ludwig Wuchererstr. 34.

Schwein, ca. 3 Ztr., z. vk. Gärtnerei Canenerweg 4.

Roggenstrumpfstroh ist zu verk. Melanchthonstr. 45. *
Gutzrb. Winter-Ueberzieh. u. Gehrock-Anzug billig zu verk. Magdeburgerstr. 1, pt. *
Nähmasch. z. Fahrrad b. zu vk. Krausenstr. 11, H. pt. l. *
Gr. Spiegel m. Schrk. 32, Steatsch 10, eleganter Gaslüstre 30, Bücherbrett, schränke 15 u. 20, Ausziehtisch 15, saubere Bettstelle mit Matratze 20 Mark, all. sehr gut erhalten, zu verk. Harz 14, parterre. *

Nähmaschine zu verkauf., Anzahlung 6—10 Mark, a. Wasch., w. z. Zahl. gen. Off. u. L. 4705 a. d. Exp. d. Bl.
Gebr. Sofa zu verkaufen Leipzigerstr. 74, II. r. *460
1 Tafelklavier bill. z. vk. Schul Landsbergerstr. 49, 2.
Gr. erh. Gehrock-Anzug, f. 17-Jährr. lg. Mann, pass., auf. preisw. zu verkaufen Nr. 488 Posadowskistr. 11, p. r.

Neue u. gebrauchte
Möbel.
Sofa mit Umbau, moderne Küchen-Einrichtungen, englische Schlafzimmer, Aufbaubuffets, Schreibtische, Vertiko, Trumeaus, Kommoden, Küchenschr., Ausziehtische, Sitz- u. a. Tische, Kinderbetten, Bettstellen, Matratzen, Spiegel mit Schränkchen, Herrenschreibtische, Waschtische mit und ohne Marmor, Nähmaschinen, Nähtischchen, Blumentische, Kleiderständer u. v. a. m. verkauft billig **Friedrich Schiriotz** Bl. Ulrichstr. 34. b0174
Ca. 100 qm gutes
Kopfstein-Pflaster
sind abzugeb. Martinstr. 23.

Gut erh. Pelz preisw. z. vk. **Beesenerstr. 29, pt. l.**

Tauben, berisch. Rassen, zu verk. Geiststr. 67. *

Gebr. **Fahrrad** m. Freil. b. z. pf. Sportbaus, Steinitor, 2. **Wuchererstraße 36.** *

Gebr. Fahrrad,
gut erhalten, wenig gefahr., billig zu verkaufen *
Lange, Geiststr. 16, Flur.

3 Doppelpulte,
4 Stck. Diplomaten-Schreibtische, verschiedene Tische, Stühle, Regale, **Geldschränke** sein- u. zweitürig preiswert zu verk. e16

Friedrich Peiteke,
Geiststraße 25.

Rock-Anz., w. gerr., mittl. Fig., zu vk. Harz 31, H. III. l. 12½—2 Uhr mittags. *

Wer kauft ca. 2 Ztr. hochfeines 1912er **Heu?** Muß zum billigsten Preise! Gefl. Offerten u. D. 4723 a. d. Exp. d. Bl. *

Eine 2jährige Färle
zur Zucht ist zu verkaufen. **Beuchlitz Nr. 14.** a168

2 neue Betts. m. Matr., Kildrich., Plüschl., Chaiselong. bill. Fritz Reuterstr. 10, p.
Kern. Schlafzimmer, Umarbeitsmeister, kleine Ehrlichstrasse 35, stets **Fahrräder** zu soliden Preisen. *

Fahrräder
f. Damen u. Herren, gut erh., verk. K.

30, 33, 45, 65, 70, 85, 95 M., m. Gar. **Kern, Schlosser,** Uhrmachermeister, kleine Ehrlichstrasse 35, stets **Fahrräder** zu soliden Preisen. *

Kaufe
Nähmaschine, Fahrrad, Federbett.
Kleid. Schrk. z. p. Schusterstr. 11.

Neumilchende Kuh
zu verkaufen *512
Schönewitz, Dorfstr. 9.

Federrollwagen,
Geschäftswagen zu verk.
Schoene, Lindenstr. 49.
Kinderwag., zurückgef., bill. z. **Wuchererstr. 19, Laden.**

3 Pferde
(Russen), preiswert zu verkaufen. Leipzigerstraße 52, 9200 Bartels.

Ein gut erh. **Kinderwag.** billig zu verkaufen.
g99 Schleitweg 3a, hochp.
Kinderw., w. n., (Brennab.) (grün, eiche) m. Wtr. u. Keil prw. Triftstr. 10, l. r. *
Drei nette Ballkleider zu verkaufen. No21
Bismarckstraße 25, I. l.

Reelle Schuhwaren
verk., bill. **M. Grapentin,** Langestraße 11. b228

„Ich hörte es bereits."

„Ist es Ihnen nicht schmerzlich, zu sehen, daß ein Fremder auf Ihrem Grund und Boden haut? Sie werden doch dadurch immer daran erinnert, was Sie verloren haben."

„Was ich nie besessen habe, konnte ich nicht verlieren. Schon als ich noch ein Kind war, ist das alles verloren gegangen, weil mein Vater die enormen Schuldzinsen nicht mehr aufbringen konnte. Er hat den Zusammenbruch nicht lange überlebt, mein armer Vater. Bei seinem Tode vererbte er mir nur unser verfallenes Schloß und ein Stückchen Garten — das hatten ihm die Gläubiger gelassen. Mich kümmerte das damals wenig. Daß ich das alte liebe Haus behielt, war mir genug. Damals lebte ich ja noch in der Zuversicht, daß ich meines Oheims Erbe sein würde. Er war der einzige Bruder meiner Mutter und ich hielt es für mein gutes Recht, ihn zu beerben. Aber seine späte Heirat machte dieses Recht zunichte."

Käthe reichte ihm impulsiv die Hand.

Meine Schwester erzählte mir davon. Aber nicht wahr, jetzt haben Sie dies Mißgeschick überwunden?"

Er küßte ihre Hand.

„Alles habe ich verwunden — und seit ich wieder in der Heimat bin, zeigt mir das Leben wieder ein sonniges, lockendes Gesicht. Ich dachte, ich wäre alt und stumpf geworden da draußen. Aber jetzt ist mir oft, als sei ich wieder jung und hoffnungsfroh — als liege noch ein großes Glück auf meinem Wege", sagte er bewegt, ihre Hand festhaltend und sie mit heißen Augen ansehend.

Sie sah mit einem [illegible] erregtes Gesicht. Ihre Hand schnell aus der seinen ziehend, erhob sie sich hastig.

„Ach — ich glaube, ich habe mich schon verspätet und muß schnell nach Hause. Marianne wird mit dem Tee auf mich warten müssen."

Sie setzte schnell ihren Hut auf, und er half ihr das Malgerät zusammenpacken. Trotz ihres Protestes trug er dasselbe.

„Wenn wir quer durch den Wald schneiden und an meinem Hause vorübergehen, ist der Weg kürzer. Ich führe Sie gleich durch meinen Garten hindurch, da sparen Sie mindestens zehn Minuten. Ich darf Sie doch begleiten bis zum Wolliner Parktor?"

„Ich — Sie brauchen sich nicht zu bemühen", suchte sie abzuwehren.

Er lächelte.

„Doch, ich lasse Sie nicht schutzlos durch den Wald gehen."

Sie fand ihre Ruhe wieder.

„Es gibt ja keine wilden Tiere", scherzte sie.

Aber sie ließ sich doch seine Begleitung gefallen.

Plaudernd gingen sie durch den Wald. Nach wenigen Minuten sahen sie die Rückseite des Reßdorfer Schlosses vor sich liegen und er führte sie quer durch den Garten.

Der alte Gottfried war dabei, für seinen jungen Herrn ein Gericht Erbsen zu pflücken. Als er die beiden jungen Leute sah, stellte er schnell seinen Korb hin und zog sein Käppchen.

Käthe nickte ihm freundlich zu und blieb, das Schloß betrachtend, eine Weile stehen.

„Wissen Sie, daß ich Schloß Reßdorf malen möchte von dieser Seite? Hauptsächlich den Teil mit dem zerfallenen Turm, der sehr malerisch wirkt."

„Warum tun Sie es nicht, gnädiges Fräulein?"

„Ich muß doch wohl erst um Erlaubnis bitten", antwortete sie schelmisch.

„Diese Erlaubnis sei Ihnen hiermit feierlichst erteilt."

„Angenommen. Sobald ich mit meinem Bilde fertig bin und das Fest hinter mir liegt, werde ich mich mit meiner Staffelei hier einfinden."

Der alte Gottfried hatte inzwischen schnell einige wundervolle, halberblühte Rosen abgeschnitten. Sein Käppchen abnehmend, kam er nun herbei und reichte die Rosen mit verschämter Aufforderung im Blick seinem Herrn. Der nahm sie ihm lächelnd aus der Hand.

„Mein gnädiges Fräulein — auf Reßdorfer Boden gediehen sogar noch Rosen. Darf ich sie Ihnen reichen?

Gottfried ist mir mit seiner nicht mißzuverstehenden Aufforderung zuvorgekommen."

Käthe nahm die Rosen und befestigte sie, dem Alten lächelnd zunickend, an ihrem Gürtel.

„Es sind nicht die ersten Reßdorfer Rosen, die mich schmücken", sagte sie, und als er sie fragend ansah, fuhr sie fort: „Gottfried und seine Frau sind meine Freunde. Sie haben mir oft, wenn ich vorüberging, ein Sträußchen geschenkt, während Sie in der Fremde waren."

Gottfried nickte eifrig.

„Ja, das gnädige Fräulein hat uns die Ehre erwiesen, sie anzunehmen."

Reßdorf nickte ihm lächelnd zu.

„Das hast Du gut gemacht, mein Alter."

„Grüßen Sie Ihre Frau, Gottfried — und vielen Dank für die Rosen", sagte Käthe freundlich.

Der Alte zog sein Käppchen und trat zurück.

Reßdorf und Käthe gingen weiter. Der alte Gottfried rannte, als sie jenseits des Gartens zwischen den Bäumen verschwunden waren, ins Haus, um seiner Frau haargenau alles zu erzählen. Sie lächelten so recht zufrieden, die beiden alten Leute.

Reßdorf begleitete Käthe bis an das Wolliner Parktor. Dann ging er langsam, den Blick sinnend zu Boden gerichtet, wieder heim.

Marianne hatte wirklich schon auf die Schwester gewartet. Kurt war in der Stadt und Gäste fanden sich heute nicht ein. So nahmen die Schwestern den Tee allein ein in dem kleinen Salon der Hausfrau. Während Käte die Schwester bediente, sagte sie mit angenommener Gleichgültigkeit:

„Ich traf Hans Reßdorf am Schwanenteich."

Marianne sah scharf und forschend in der Schwester Gesicht, und dann blieben ihre Augen auf den Rosen haften, die Käte noch im Gürtel trug.

„Warum hast Du ihn nicht zum Tee mitgebracht?" fragte sie mit einem sonderbaren Lächeln.

„Ich wußte nicht, ob es Dir recht war. Du schienst mir in diesen Tagen so unlustig, Besuche zu empfangen."

„Reßdorf ist mir immer willkommen, das weißt Du doch."

Käthe warf einen unruhigen Blick in das schöne, ein wenig blasse Gesicht der Schwester.

„Ja — Du zeichnest ihn sehr aus."

„Und das gefällt Dir nicht."

Käthe preßte die Lippen zusammen. Dann sagte sie leise:

„Nein — es gefällt mir nie, wenn Du — ach — laß uns nicht davon reden."

Marianne lächelte und beobachtete Käthe immerfort mit forschenden Blicken.

„In diesem einen Falle ist es Dir aber besonders unangenehm, nicht wahr, Käthe?" fragte sie langsam, jede Silbe betonend.

Käthe zuckte zusammen und bekam einen roten Kopf.

„Was willst Du damit sagen?"

Marianne richtete sich aus ihrer bequemen Stellung auf, und den Blick fest auf Käthe richtend, sagte sie ernst:

„Was ich meine? Nun — ich meine — weil ich doch vor Jahren mit Hans Reßdorf heimlich verlobt war."

Klirrend stellte Käthe ihre Tasse auf den Tisch. Wie ein Ruck ging es durch ihre Gestalt. Mit jäh erblaßtem Gesicht starrte sie Marianne an.

„Du — Du warst mit ihm verlobt?"

„Ja. Hast Du das nicht längst erraten?"

„Nein", rang es sich tonlos von Käthes Lippen, und ein heftiger Schmerz preßte ihr das Herz zusammen. „Wie sollte ich — davon hatte ich nie eine Ahnung."

Marianne sah eine Weile in das blasse Gesicht. Dann stand sie plötzlich auf und legte ihren Arm um Käthes Schulter.

„Käthe — Du liebst ihn ja — den Hans Reßdorf."

Käthe versuchte sich loszumachen.

„Laß mich — laß mich — sprich nicht so zu mir — das ertrag' ich nicht", stieß sie gequält hervor.

Marianne hielt sie aber fest und lehnte zärtlich ihre Wange an die der Schwester.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Ereignis ersten Ranges

ist der Inventur-Ausverkauf der Firma **A. Huth & Co., Halle a. S.** Der Zudrang ist ein so gewaltiger, dass trotz der ausgedehntesten Vorbereitungen der Verkehr in den etwa 6000 □ Mtr. enthaltenden Geschäftsräumen zeitweise stockte, was für die grossen Vorteile eine bedingungslose Anerkennung bedeutet. Vorhanden sind noch grosse Bestände **Damen-Konfektion, Kleiderstoffe, Sammete, Spitzen, Bänder, Seidenwaren, Damenputz, Strumpfwaren, Weisswaren, Leibwäsche, Tischwäsche, Bett- und Küchenwäsche, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Ziermöbel, Balkonmöbel und Schlafzimmereinrichtungen.**

MEIST NUR DIE HALBEN PREISE!

Inventur-Ausverkauf A. Huth & Co.

Hartholz-Sägespäne bill. z. vk. Weinbergstr. 41. Schreberg.

m. Laube, z. Stall u. all. Zubeh. z. vk. Nickel Hoffmannstr. 11a.

Betrift. m. Mtr., Dezimalwage, Waschmaschine z. vk. Wa29 Südstr. 5, 1. r.

Prehschlamm, ein vorzügliches Düngemittel, jedes Quantum, a 25 Pf. pro Ztr. ab Hof, gibt ab 3349

Zuckerfabrik Trotha, Gebr. Nagel, Halle-Trotha.

Polstermöbel aus nur gut. Material, sehr haltbar, überrasch. große Auswahl.

W. Lutter, Schulstr. 1, kein Laden.

Mitschosa, Betrift. m. Mtr., Chaiselong., gr. Trum. zu vk. Do13 Sophienstr. 32, p. r.

Sparherd, gebr., zu verk. Seebenerstraße 39.

Räucherschrank f. Fleischer od. Hausschlachten b. z. vk. Wörmlitzerstr. 109, Gstlad.

Gebr. Betrift. m. Mtr., Plüsch-Sofa, Spiegel m. Schr., Kldrschr., Vert. bill. z. vk. Mansfelderstraße 65.

Gebr. Büchschr. sof. b. z. vk. Beroltstr. 3, Werner, Hof p.

Dressierter Spitz, wolfsfabr., 2 J. alt, lehrwachs., z. vk. Zu erfr. Talamtstraße 6, Zig.-Gesch.

Kleiner junger Hund, schw., glattb., 5 Mon., lebh. u. wachs. Hordorferstr. 5.

Rebhuhn. Italiener, mehrere Hähne, Ch. 12, abzug. **Pleißer,** Dreiumfeldstr. 9.

Kauf-Gesuche

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerd. Preise f. gerr. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt. Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandscheine e167

Möbel-Federbetten ganze Nachlasse sowie neue Waren aller Art. P. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner, nur Schülerhof 1,** dicht am Marktplatz.

Elegante Damenmaske z. kaufen ges. Off. u. T. 8837 an die Exp. d. Bl. a0318

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft und holt ab Ludwig, Schweischerstr. 14, Tel. 4187.

Alle Sorten Felle kaufen **Gebr. Danglowitz,** Fischerstr. 2. Fischerplan 2. 4108

Zahle die höchst. Preise für Möbel all. Art, Federb., Wäsche, Kleidungsstücke, Stube und Stiefel, neue Waren aller Art z. Nachl. Kiesler, Alter Markt 22.

50—60 Meter starken Drahtzaun mit eisernen Säulen, 1½ bis 2 m hoch, zu kaufen gesucht. 1513 **R. Roedler,** Büschdorf.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pianinos, Pianos, Waronisch, etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, 1.

Gut erhaltener **Tafelrollwagen,** ca. 15 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offerten m. Pr. u. B. Z. 7428 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4. 4348

Schlachtpferde kauft zu hohen Preisen Arth. Holland, Torstr. 43.

Gebr. Tafel- od. Säulenwage zu kaufen gesucht. Hedwigstr. 5, Laden.

Altes Messing, Kupfer, Zink u. Zinn kauft (3265 **Ferdinand Haassengier,** Barfüsserstr. 9, Metallgiesserei.

Kaufe **Wolfspitz, jährig, (H.),** Verkäufe muß wachs., gel. u. an die Kette gew. sein. Offerten unter L. 12151 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstraße 34. 4525

Achtung! Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstraße 18.

Eine gebr., gut erhaltene Bandsäge mit Maschinen-Antrieb zu kauf. ges. 4447 **Willy Meteberet,** Canena, Halleschestr. 16.

Getragenes Schuhwerk wird gekauft im Schuhmacherladen Landwehrstr. Ecke Riemeyerstr. 4495

Gebr. Fahrrad z. k. ges. Off. u. H. 4668a. d. Exp. d. Bl.

Geldschrank, noch gut erhalten, zu kauf. gesucht. Off. u. C. 4703 an die Exped. ds. Blattes.

Großer, sehr scharfer **Hund** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter U. 4698 an die Exped. dies. Blattes.

1 Stamm Hühner, gute Leger, und ein junger **Bernhardinerhund** zu kaufen gesucht 4490 Neuere Delitzscherstr. 28.

Das meiste Geld zahlt für **ganze Nachlässer, Möbeln, Laden-, Kontor- und Restaurationseinrichtungen,** sowie Geldschränke, Pianos etc. **Friedrich Peilcke, Halle a. S., Geiststr. 25. Telephon 2450.** Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e17

Gebr. Schreib- od. Kontor-Kasse, sow. Papageibauer, gut erh., z. kauf. ges. Off. u. C. 4663 a. d. Exp. d. Bl.

Zahngebisse, pro Zahn bis 1 M., kaufe täglich von 1—7 Uhr abds. Auf Schreiben komme vormittags ins Haus. **A. Jammer,** Fleischerstraße 9/10, I. r.

Mein Inventur-Ausverkauf bietet ganz aussergewöhnliche Vorteile für **Feine Herrenkleidung** nach Mass.

Ich liefere in der Zeit vom 5. bis 25. Januar in bekannt feiner Schneiderarbeit: b189

Sommer- u. Winter-Anzüge aus prima deutsch. und engl. Stoffen	Mk. 48—60
Sommer-Paletots	Mk. 44 46 48
Winter-Paletots u. Ulster	Mk. 52 55 58
Beinkleider in reich. Dessinauswahl	Mk. 12 14 17
Konfirmanden-Anzüge	Mk. 42 46

Otto Knoll Ob. Leipzigerstr. 36. Tel. 710. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Von Dienstag d. 14. und Mittwoch d. 15. d. M. an empfehle eine große Auswahl von ca. 60 Stück bester **Seeländer u. Holsteiner Acker- u. Wagenpferde** sowie erstkl. schwerste **belgische Spannpferde** in allen Farben. **Hugo Ehrke, Sangerhausen.** Fernspr. 53.

Frl. M. D., ärztl. empf. Wochenbettpfl. u. i. Hausd. ert., empf. sich. Off. u. F. 4646 a. d. Exp.

Große Auswahl selbstgefert. Waschgefäße empf. ab meinem gr. Lager R. Kalsch, Albrechtstr. 23.

Transportable **Hausbackösen** das Beste, was es gibt. Fabr.-Niederlage bei **Aug. Dunks,** Halle a. S., Taubenstraße 2. Oefen u. Herde.

Nächste Woche Ziehung. Kösliner Lotterie Hauptgewinn 15000 M. Los 1 Mk., 5 Lose sort. 4½ Mk. Jugendheim **Lotterie** Hauptgewinn in bar **45000 Mark.** Los 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. **Pettrich & Kopisch,** Halle a. S., Talamtstr. 6.

Patentarbeiten Zeichnung. u. Anmeldung. fert. bill. u. distr. Off. u. O. 4574 a. d. Exp. b151

Aus der Umgebung.

a. **Löbejün**, 6. Januar. (In der heutigen Stadtverordnetensitzung) wurde die Wahl der beiden Sozialdemokraten für ungültig erklärt. Als Grund wurde angeführt, daß das Wahllokal zu klein gewesen sei und den Wählern kurz vor Schluß die Möglichkeit genommen gewesen war, zum Wahlvorstande zu gelangen.

* **Könnern**, 6. Januar. (Wasserleitung.) Begünstigt durch das andauernd schöne Wetter, nehmen die Arbeiten zum Bau der Wasserleitung schnellen Fortgang; nur noch wenige Straßen sind anzuschließen, so daß die Hoffnung besteht, daß unsere Stadt in zirka 14 Tagen mit Wasser versorgt werden wird.

* **Bebitz** bei Könnern, 6. Januar. (Wegen der Schlägerei) im Hellerschen Gasthause wurde der Arbeiter Karl Koch aus Bebitz (nicht Beelenladlingen) vom Schöffengericht zu Könnern zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Die entsprechende Mitteilung in Nr. 305 vom 31. Dezember ist hiernach richtig zu stellen.

g. **Lochau**, 6. Januar. (Der Kriegerverein) von Lochau, Burgliebenau und Wesenitz hielt bei Kamerad Schulze hier seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Kamerad Krosiewitz, erklärte, daß wir mit dem Schluß des Jahres 1913 am Eingangspforte wichtiger Ereignisse ständen: einmal sei das 25jährige Regierungsjubiläum unseres Kaisers, dann die 100jährige Wiederkehr der Aufrichtung Preußens. Nach der Kassenlegung betrugen die Jahreseinnahmen 400,07 M., die Ausgaben 382,95 M. Bei der Vorstandswahl wurden sämtliche Mitglieder wiedergewählt. Der Vorsitzende versieht sein Amt schon 33 Jahre. Die Kaisergeburtstagsfeier wird wie üblich durch einen Ball am 19. Januar. Der Tag selbst mit noch drei nationalen Vereinen hier durch einen Festkommers gefeiert. Beschlossen wurde u. a. noch, die Monatsbeiträge vierteljährlich einzusammeln.

g. **Döllnitz**, 6. Januar. (Erwischte Frettierer.) Daß Brutscheln der Gruße Henriette 2 hier ist schon seit Jahren ein Arbeitsfeld für Frettierer; trotzdem das Betreten jener Flächen von der Grubenverwaltung streng verboten ist, auch zahlreiche Bestrafungen wegen unberechtigten Frettierens erfolgt sind. Herrn Bezirkswachtmeister Schultz II hier gelang es jetzt wieder, drei Männer auf dem Gelände bei ihrem Handwerk abzufassen. Mehrere Kaninchen und Netze wurden ihnen abgenommen; das Frettchen war im Baue verblieben.

g. **Raßnitz**, 6. Januar. (Ermittelt.) In hiesiger Feldmark wurden in letzter Zeit wiederholt zwei junge Männer beobachtet, die mit weiß-bunten Hunden den Hasenfange oblagen. Den eifrigen Recherchen des Herrn Gendarmerieobermeisters Schultz II-Döllnitz ist es gelungen, als einen der Wilderer einen 18jährigen jungen Mann aus Döllnitz zu ermitteln.

g. **Göhren** bei Löchen, 6. Januar. (Miet-Staler-Schwindler.) Am Neujahrstage versuchte ein Fremder einen jungen Burschen, angeblich seinen Sohn, bei hiesigen Landwirten zu vermieten. Er gab an, aus der Nähe von Halle zu stammen und auf einem Rittergute der hiesigen Gegend schon jahrelang beschäftigt zu werden. In einigen Fällen gelang es ihm, den Mietstaler zu erhalten. Aber bald darauf wurde am andern Tage nicht angetreten. Wie sich ergab, sind „Vater und Sohn" in der Gegend völlig unbekannt.

g. **Westmar**, 6. Januar. (Wilddieberei ohne Ende.) Ein Geschirrführer des Gutsbesitzers G. hier fand am sog. Glauengraben kürzlich ein geschossenes Reh und bald darauf zwei frisch abgezogene Rehfelle. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ein bei Lochau in einem Pappkarton angeschwemmtes Rehfell mit dieser Wilddieberei in Verbindung steht.

h. **Kleinliebenau**, 6. Januar. (Hasenflucht.) Die umliegenden Rittergüter haben ihre ausgedehnten Felder in den letzten Wochen mit dem Dampfpflug umstürzen lassen. Das damit verbundene Geräusch scheint dem Hasenvolke nicht gefallen zu haben und ihnen Veranlassung gegeben zu haben, in die anliegenden Waldungen auszuwandern. Dort trifft man jetzt Hasen in großen Scharen an, während das Ergebnis einer kürzlich hier abgehaltenen Treibjagd gering war.

h. **Köpschlitz**, 6. Januar. (Elektrische Leitung.) Das Elektrizitätswerk Kulkwitz i. S. wird in Kürze die Dörfer der Umgegend mit elektrischem Strom zu Licht- und Kraftzwecken versehen. Die behördliche Genehmigung zur Ausführung der Anlage, die bis 1. August fertiggestellt sein soll, ist bereits erfolgt.

h. **Morpich**, 6. Januar. (Funde.) In einer hiesigen Kiesgrube, in der schon öfters Urnenfunde gemacht sind, fanden am Sonnabend einige Leipziger Herren fünf vorzüglich erhaltene, schön verzierte größere Urnen und ein scharfes, anscheinend nicht benutztes Steinbeil.

* **Rothenburg**, 6. Januar. (Elektrisches Licht. — Fortbildungsschule.) Gestern abend erstrahlte zum ersten Male unser Ort im elektrischen Lichte. — Hier ist eine Fortbildungsschule errichtet; der Unterricht, der heute begann, wird von Hauptlehrer Schmidt erteilt.

* **Kelbra**, 6. Januar. (Goldene Hochzeit.) Das goldene Ehejubiläum konnte gestern das Arbeiter Friedrich Heikesche Ehepaar von hier feiern. Der Jubelbräutigam ist 74, die Jubelbraut 78 Jahre alt. Die Einsegnung fand in der Wohnung statt, da beide Jubilare kränklich sind.

* **Lützen**, 6. Januar. (Ein aufregender Vorfall) ereignete sich gestern abend bei der Eisenbahnstation Lützen. Der Zug hatte eben diese Station verlassen, als ein Fahrgast die Wahrnehmung machte, daß er in den falschen Zug eingestiegen war. Er sprang trotz der Warnung der mitfahrenden Personen aus dem Zuge und zwar so unglücklich, gegen das Einfahrtssignal, daß er besinnungslos liegen blieb. Das Stationspersonal in Pörsten wurde von Vorbeta aus von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt, das den Verunglückten nach dem Stationsgebäude transportierte und für ärztliche Behandlung sorgte.

s. **Delitzsch**, 6. Januar. (Jagdverpachtung.) Bei Verpachtung der Gemeindejagd im nahen Schladitz blieben die drei Höchstbietenden, Bäckermeister Ruprecht-Leipzig mit 4,10 M. pro Hektar, Gastwirt W. Hesse-Delitzsch mit 4 M. und Gastwirt Otto Winter-Radefeld mit 3,25 M. Der Zuschlag wurde vorbehalten; bisheriger Pächter war Ruprecht-Leipzig, welcher 2,60 M. pro Hektar zahlte.

* **Siebien**, 6. Januar. (Unterhaltungsabend.) Am Sonntag abend 7½ Uhr veranstaltet die Ortsgruppe Osterwieck-Siebien zu Ehren und Angedenken im Deutschen Flottenverein hier im Bobleschen Saale den ersten volkstümlichen Unterhaltungsabend dieses Winters. Gesangverein und Turnverein werden die Darbietungen der Ortsgruppe in bewährter Weise verschönen. Herr Lehrer Reinhardt, der im Sommer 1912 an der Flottenfahrt der deutschen Lehrer teilnahm, wird einen durch eine prächtige Lichtbilderfolge illustrierten Vortrag über seine Erlebnisse und Eindrücke auf dieser Reise halten. Auch andere Mitglieder der Ortsgruppe werden durch Gesangs- und Instrumentalvorträge der guten Sache dienen.

F. **Kelbra**, 6. Januar. (Verpachtung.) Bei Verpachtung von 4 Morgen 60 Quadratruten Land der Eheleuten Lumme und Göcke auf 6 Jahre blieben Bestbietende: Kirchner Hermann Weber mit 178 M. und Landwirt Paul Jordan in Sittendorf mit 177 M.; ferner boten auf 4 Parzellen der Obstplantage im spitzen Riete Parzelle 21 Schneider Theodor Boessenroth 20 M. und Frau Alwine Werner 19,50 M., Parzelle 22 Handarbeiter Theodor Meyer 17 M. und Frau Werner 16,50 M.; Parzelle 23 Knopfmacher Ernst Schröter 14,50 M. Schmied Frau Herrmann 14 M.; Parzelle 24 Frau Werner 15 M. und Arbeiter Friedrich Wieder 14,50 M.

§ **Roßla**, 6. Januar. (Bendete Kampagne. — Einbruch.) Die Zuckerfabrik beendete am 4. Januar die Kampagne. Es wurden 563 500 Ztr. Rüben verarbeitet (gegen 220 790 Ztr. im Vorjahre). — Im benachbarten Ulfrungen stateten Diebe dem Bahnhofe einen nächtlichen Besuch ab, wobei sie die Schränke erbrachen, alles umwühlten, um Geld zu finden; doch ihre Mühe verdrossen, da das Geld noch wiederholten Einbrüchen jeden Abend abgeliefert wird. Dann versuchten sie ihr Glück im Gasthause „Ulfrunger Zoll", doch vergagte sie der Besitzer durch Schreckschüsse. Anderen Tags wurde ein Polizeihund herbeigeholt, der die Spur nach Rottleberode und Görsbach aufnahm, doch ohne Erfolg.

* **Bad Lauchstedt**, 7. Januar. (Geflügelschau.) Die Geflügelausstellung, Zucht, Druckerei und Verlag der „Lauchstedter Nachrichten" gingen am 1. Januar von Herrn A. Hellig auf Herrn Dr. Lauterbach über. — Am 19. und 20. d. M. findet im Kursaale eine Geflügelzucht-Ausstellung mit Prämierung statt, die der Geflügelzuchtverein für Lauchstedt und Umgebung veranstaltet.

S. **Torgau**, 6. Januar. (Pferdediebe. — Angeschossen.) Einem Handelsmann wurden heute in einem Gasthofe in der Leipzigerstraße von zwei Männern zwei Pferde für 900 M. zum Kauf angeboten. Nach Besichtigung der Pferde, die im benachbarten Kreischau untergestellt waren, schöpfte der gewonnene Käufer den Willigkeit der Tiere wegen Verdacht, es mit Dieben zu tun zu haben. Auf dem Rückwege verständigte der Handelsmann daher einen Polizeibeamten, der zur Festnahme der vermutlichen Diebe schritt. Diese ergriffen die Flucht, wurden aber unter erschwerenden Umständen eingefangen. Bei ihrer Vernehmung gaben sie nach hartnäckigem Leugnen zu, die beiden Pferde in der Nacht in Taucha dem Schäfereibesitzer Wolf aus dem Stalle gestohlen und auf Umwegen über Eilenburg nach Kreischau geschafft zu haben. Eine dritte dazu gehörige Person wurde später noch in Kreischau festgenommen. — Der Arbeiter Albert Thielemann aus Weidenhain erhielt heute morgen auf dem Wege von Wilhenhain nach Weidenhain einen Schuß durch die linke Hand. Die Täter, angeblich sechs Personen, flüchteten in den nahen Wald.

* **Halberstadt**, 6. Januar. (Ein schwerer Einbruchdiebstahl) wurde in die Kontorräume der hiesigen Niederlage der Schultheißbrauerei verübt. Während der Nacht hörte ein Bewohner des Hauses dumpfe Schläge. Er ging dem Geräusch nach und überraschte drei Einbrecher bei dem Versuche, den Geldschrank aufzumeißeln. Er gab mehrere Revolverschüsse auf sie ab, ohne jedoch zu treffen. Im Laufe des heutigen Tages wurden die drei Einbrecher festgenommen, die nur eine geringe Beute gemacht hatten.

* **Dessau**, 6. Januar. (Geh. Kommerzienrat Fritz Kröger) in Alten ist gestern im 61. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene war Direktor des Rheinischen Aktienvereins für Zuckerfabrikation, Abteilung Alten, und stand der Zuckerraffinerie in Alten vor. Er gehörte mit zu den führenden Männern in der Zuckerindustrie.

* **Dessau**, 6. Januar. (Am Grabe der Tochter erschossen) hat sich hier der 50 Jahre alte Arbeiter R. Renner. Nach hinterlassenen Aufzeichnungen ist Krankheit die Ursache der Tat.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (6. Januar): Dem Gelbgießermeister Paul Autem eine T. Hildegard, Trotheerstr. 30. — Den Kaufmann Hugo Mandel ein S. Georg, Geiststr. 31. — Dem Arbeiter Friedrich Henze eine T. Frieda, Reilstraße 36. — Dem Arbeiter Otto Siegmund ein S. Werner, Lessingstr. 33. — Dem Hausvater Paul Adolph eine T. Lorchen, Ludwig Wuchererstr. 11. — Dem Maurerpolier Otto Schaaf eine T. Hanna, Körnerstraße 21.

Gestorben (6. Januar): Des Arbeiter Friedrich Hahn S. Friedrich 5 J., Herrenstr. 8. — Der Magistratssekretär Hermann Meier 53 J., Krausenstraße 10. — Die Wirtschafterin Wilhelmine Hauschild 70 J., Lafontainestr. 14. — Der Gärtnereibesitzer Moritz Hubertt 17 J., Richard Wagnerstr. 42. — Des Invaliden Christian Geiser Ehefrau Auguste geb. Koch 64 J., Druckereiarbeiter. 9. — Des Brückenmeister Ernst Rödel in Lützkendorf Ehefrau Amalie geb. Kloß 54 J.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (6. Januar): Der Arbeiter Eduard Helmert und Anna Stickelein, Schillerstr. 16. — Der Schlemmeier Paul Rojahn und Margarete Schulz, Breitenberg und Merseburgerstr. 41/42. — Der Maler Johann Prehlowski und Elfriede Strauch, Albert Schmidtstr. 16 und Landwehrstr. 20. — Der Kellner Josef Bauer und Ida Kühne, Ludwigstr. 5 und Hirtenstraße 17.

Eheschließungen (6. Januar): Der Friseur Max Modes und Katharine Kamenski, Merseburgerstraße 63 und Alter Markt 12. — Der Maschinenschlosser Hermann Steinbach und Elsa Schellenberger, Hirtenstraße 18.

Geboren (6. Januar): Dem Arbeiter Hermann Magdeburg eine T. Ilse, Forstr. 52. — Dem Bohrer Johannes Fricke eine T. Else, Hirtenstr. 18. — Dem Schlosser Willy Albrecht ein S. Werner, Mansfelderstraße 10. — Dem Arbeiter Paul Schubert eine T. Martha, Freiimfelderstr. 20. — Dem Konditor Rudolf Danneberg ein S. Rolf, Leipzigerstr. 92. — Dem Maschinenwärter Otto Ebner ein S. Otto, Schmiedstraße 36. — Dem Militärwanwärter Paul Tempelhoff ein S. Paul, Südstr. 19. — Dem Arbeiter Willy Kerlagel eine T. Marie, Lilienstr. 12. — Dem Eisenbahn-Hilfsschaffner Richard Nowack eine T. Martha, Landsbergerstraße 58. — Dem Handschuhmacher Johann Geith ein S. Kurt, Röpzigerstr. 198. — Dem Lagerverwalter Rudolph Bielig ein S. Erich, Mühlberg 6. — Dem Arbeiter Wilhelm Schmidt eine T. Klara, Schlosserstr. 10. — Dem Arbeiter Paul Mucke ein S. Walter, Ritterstraße 13. — Dem Arbeiter August Schöllner ein S. Alfred, Wörmlitzerstr. 104. — Dem Handelsmann Gustav Ebner ein S. Gustav, Ritterstr. 13. — Dem Schuhmacher Franz Bausch eine T. Elisabeth, Langestraße 21.

Gestorben (6. Januar): Des Schlosser Max Hennig in Bitterfeld S. Erich 1 Mon., Schützenstr. 14. — Der Schneider Johannes Puchalla 66 J., Schlossberg 1. — Der Kgl. Sanitätsrat, Spezialkommissionsrat Dr. Stowe 50 J., Lauchstädterstr. 10. — Die Witwe Marie Genske geb. Engel 70 J., Beesenerstr. 10. — Die Witwe Antonie Urbanski geb. Czarnieski 96 J., Beesenerstraße 10. — Die Witwe Luise Müller geb. Schaumburg 79 J., Beesenerstr. 10. — Des Arbeiter Louis Dolg T. Gertrud., Steg 8. — Der Kaufmann Wilhelm Pohl aus Köln Alt. 47 J., Klinik. — Des Maschinen-Schiffer Hermann Bernstein aus Wettin 44 J., Klinik. — Berta Hartmann 49 J., Beesenerstr. 10. — Martha Feind aus Eisleben 17 J., Klinik. — Des landwirtschaftlichen Arbeiter Otto Kaps in Wetzendorf S. Erich 1 Woche, Klinik. — Des Handelsmann Gustav Ebner S. Gustav 9 Stunden, Ritterstr. 13. — Des Mulker Hugo Ehrhardt T. totgeb., Unterberg 17.

Auswärtige Aufgebote.

Der Postbote Otto Weidner und Minna Schade, Halle und Hohndorf. — Der Fleischer Franz Grittner und A. M. Schnalke, Ammendorf.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Ball- u. Gesellschafts-Toiletten
reinigen wir sorgsam, schnell und sehr preiswert.
„Union" Färberei u. chem. Reinigungsanstalt F. Geilen.
Fernsprecher 2923. Fernsprecher 2923.
Auf Wunsch kostenlose Abholung durch unsere Wagen. s328

Jaszyceks Normal-Kinder-Stiefel
nur zu haben Krukenbergstrasse 18.

Ziehung unwiderruflich 15. Januar
Kösliner Lotterie
4171 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
60000
15000
7500
Lose 1 Mark 11 Lose sortiert aus verschiedenen Tausenden 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. extra.
Gust. Pfordte, ESSEN (Ruhr)
Hauptgewinne
sowie in allen durch Plakate erkennt. Verkaufsstellen.

Amol „Amol" wendet man an bei: Rheuma, Hexenschuss, Zahn-, Kopfweh, Rücken- u. Magenschmerzen. „Amol" ist auch ein vorzügliches Haarwasser. Preis a Flasche M. —.75, M. 1.25, M. 2.—.
universelles Toilettemittel. „Amol" stärkt, erquickt, erfrischt, belebt. Anerkannt und empfohlen von Ärzten.
Amol-Versand, Hamburg 39.
Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Ing. Otto Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. Brühl 2.

Pianos
auch auf bequeme Teilzahlungen
Ritter
Pianoforte-Fabrik
I. Hall. Verleih. gegen Ungeziefer. Joh. Meyer, Gbstr. 18 p. Tel. 3418. Vertilgung von Ungeziefer unter Gar. Zahl. nach Erfolg.

Wem Bücherlaren keine Linderung brachten und wer die gebahrvolle Operat. mit Recht fürchtet, verlange kostenlos Broschüre über meine
homöopath. Heilmethode bei
Gallenstein-Leiden.
Hugo Gutte, Görlitz 15, Homöopathische Praxis. Augustastrasse 73.

Auskunft über Schicksal, Charakter, Krankheiten usw. Steinweg 31, I. rechts.

Steuer-Erklärungen Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 52a. Tel. 3911.

Leiden Sie an Rheumatismus, Schnupfen, Erkältung, Nieren usw. so werf. Sie kein Geld mehr weg für wertloses Zeug, sondern lassen Sie sich sof. Saul Leipzigers echten Nierenschützer kommen. Kein Tee, keine Einreib., sondern aus rein. Flanell; wer m. Nierenschützer trägt, wird nie mehr krank, sein wollen. Aber auch Gesunde sollten diesen Nierenschützer tragen, um Krankheit, zu verhüt. Per Stck. 3.20 M., Nachnahme 20 Pf. mehr. Verlang. Sie sofort. Prosp. Paul Leipziger, Wittenberg (Bez. Halle).

Waschgläser, Waschmasch. dauerhaft und billig St. Ulrichstr. 2. Dachziegler 5. P. Korlebuck, Rabattmarkt.

Prof. Ehrlich's Seelecht. Geschlechtskranke. Heilung d. Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskret versch. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiegen's Biochemisch. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstrasse 45, Köln a. Rh., U.-Sachsenhausen 9.

Ziehung unwiderruflich 15. Januar
Kösliner Lotterie
4171 Gewinne im Werte von Mark
60000
15000
7500
5000
Hauptgewinne
Lose M. 1.— 11 Lose a. verschied. Tausd. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. extra.
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr
H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrichstrasse 193 a.
sowie in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen

Im geschäftlichen
Wettbewerb
hat sich die Zeitungsannonce als das erfolgreichste und am schnellsten zum Ziele führende Propagandamittel erwiesen. Tausende von Unternehmungen verdanken ihr stetes Emporblühen einer geschickten Zeitungsreklame. Diese erfordert aber eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswesens und eine lange Erfahrung. Wer also annoncieren will, vermeide unzweckmäßige Ausgaben und wende sich an die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Halle,
Brüderstrasse 4.
Telephon 151.

ff. Blut-, Leber- u. Sülzwurst a. Pfd. 1,10
Schinkenschmalz a. Pfd. 0,90
Schüffelfülze a Pfd. 0,60
Pökelknochen a Pfd. 0,60
geb. Knochenfett, a Pfd. 0,25
empf. Wilh. Nietzsch sen., Inh. Ernst Nietzsch, Hoflief. Fernr. 166. Leipzigerstr. 77.

Kop. an Waschgelass. dauerh. u. billig Böttcherei Schillerstr. 1.

Frauen erhalt. hygien. Artikel. Anfrag. kostenl. Frau J. Otzmann-Simek, langj. Masseuse, Halle a. S. Halberstädterstr. 4, II. r.

Ohne Spesen!
Leib- u. Bettwäsche, wirkl. billig, aus best. Zutaten u. nur in eig. Werkstube verarbeitet, kauft man im Wäsche-Atelier v. Weichelt
L. Tangermann.
Bartlingerstr. 6

Ohne Spesen!
Elfenbein-Seife
Nur echt mit dem „Elefant".
Unentbehrlich für jeden Haushalt. Fast überall zu haben.
Fabrikanten:
Günther & Haussner, Chemnitz.

Durado
hochfeiner
Dessert-Wein
Mk. 1,75 per Flasche exkl. Glas.
Schulze & Birner, Weingroßhandlung.

„Langnese'- und „Leibniz'-Biskuits
empfiehlt stets frisch zu Originalpreisen
Carl Booch,
Breiteffer. 1. Marktplatz im Turm und Leipzigerstraße 61/62.

Sprechstunden täglich!
Becherhoff, vt. dichte Markt.

Walhalla-Theater.
Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Sensations-Gastspiel d. Kgl. Kammersängers
Werner Alberti.
Hierzu das grandiose Varietee-Programm.
Neu! Ab heute! Neu!
Nur wenige Tage!
Zum ersten Male in Deutschland:
Das Kostüm in 10 Min.!
unter Leitung des Erfinders
:: Mstr. Jensen. ::
Ein vollständiges Kostüm wird **während 10 Minuten** aus Stoffen **auf der Bühne** vor den Augen des Publikums gezeichnet, geschnitten, genäht, plissiert und auf den von Mstr. Jensen erfundenen elektrisch betriebenen Maschinen angefert. Mstr. Jensen befindet sich auf der Durchreise von Paris nach Petersburg und nur so war es der Direktion gelungen, diese einzig dastehende Neuheit noch hier zu verpflichten. Hochinteressant für jedermann. (b214
Verblüffend! Wunder der Kostüm-Technik! Verblüffend! Wunder der Kostüm-Technik!

Thaliasaal.
Montag, 13. Januar, abends 8 Uhr
IV. Symphonie-Konzert
des
Halleschen Stadttheater-Orchesters.
Veranstalter: Geheimer Hofrat Max Richards.
Musikalischer Leiter: Carl Ohnesorg.
Solist: Kammersänger
Walter Kirchhoff
von der Königlichen Hofoper in Berlin.
Programm: Beethoven: Symphonie Nr. 6 **(Pastorale). Haydn:** Arie aus der „Schöpfung". **Sibelius:** Suite **„König Christian II." (zum ersten Male!) Wagner:** Zwei Gesänge mit Orchester: „Siegmunds Liebeslied" und „Walthers Preislied". **Berlioz:** Ouverture „Carneval Romain".
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der
Hofmusikalienhandl. Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Bergschenke.
Mittwoch den 8. Januar, nachmittags 3¼ Uhr
Künstler-Konzert
Kapelle Kallenberg. b0184

II. Vortragsreihe des Volksbildungsvereins
im Hörsaal 18 der Universität, abends 8¼ Uhr.
Redner: Herr Lektor **Dr. Geissler.** Hauptthema: **„Die Stilarten der Dichtkunst".** Vortragsabende: 8. Januar (Das Erhabene und das Anmutige); 15. Januar (Das Vernehme); 22. Januar (Das Erhabene); 30. Januar (Das Tragische); 5. Februar (Das Häßliche und das Groteske); 12. Februar (Das Komische). Sämtliche Vorträge mit Rezitationen. — Dauerkarten für alle 6 Vorträge beim Kastellan des Seminargebäudes Herrn **Kittelmann** an Mitglieder 1.50 Mk., an andere Teilnehmer 2.40 Mk. Karten für einzelne Vorträge an der Abendkasse 0.50 Mk. Teilnahme jedermann gestattet. (b 0190

Tanz-Unterricht.
Montag, den 20. Januar, beginnt der zweite Winterkursus meines Tanzunterrichts im **Hotel „Kronprinz".** Zur Annahme gefälliger Anmeldungen bin ich in meiner Wohnung bereit.
b0117
Hermann Wipplinger, Tanzlehrer,
Forsterstraße 50, I.
Von frühester Jugend mein alleiniger Beruf. Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschüler zu Delitzsch.

Möllers Rosengarten.

Mittwoch den 8. Januar **Schlachtefest.**
Hierzu ladet ergebenst ein
Bernhard Möllers.
b198

Täglich:
Orientalische Haremsnacht.
Garta.
Ungarische Künstler-Kapelle.
10 preisgekrönte Schönheiten in Original-Kostümen
Grossartige Dekoration. Feenhafte Beleuchtung.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch den 8. Januar 1913, nachm. ½4 Uhr
Konzert der Solisten
der Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg. Nr. 36) unter Mitwirkung der Konzertsängerin
Fräulein Doreluise Meiling.
Eintritt 30 Pfg. Abonnements- u. Vorzugskarten gültig. **F. Winkler.** b220

Lindenhof Halle-Cröllwitz.
Sonntag den 19. Januar 1913 o100
Grosser Maskenball.

Obstweinschänke an der Heide.
Regelmässig **Mittwoch,** nachm. von 3½ Uhr an
Konzert.
H. Ricke. b219

Verein „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur".
Mittwoch 8. Januar, 8¼ Uhr abends in der
Aula der Dreyhauptschule
Oeffentlicher Vortrag: Dr. Otto Dresske-Halle S.
Die Frau und die Rassenpflege. **Eintritt frei!**

Etablissement Leuchtturm.
Morgen Mittwoch Ball.
Auto-Omnibus am Riebeckplatz von 3 Uhr an halbstündlich. z340

Moderne Zimmer-Uhren,
Ia. Werke m. d. herrlichst. Gong-Schläg.,
solide Taschen-Uhren,
jedes Stück gut abgezogen und von mir selbst **gewissenhaft geprüft,**
reelle Goldwaren: Armbänder, Broschen, Ringe, Colliers, Uhrketten, Manschettenknöpfe **2c.** kauft man bei riesig. Auswahl
anerkannt billigst
unter fachmännischer Garantie bei
Emil Radecke, Uhrmacher,
Rab.-Spar-Ver. **Steinweg 1.** 5% Rab. b0183

Michel-Briketts
anerkannt beste Marke.
Alleinvertreter für Halle und Umgegend z34
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmidtstr. Tel. 3839.

Magnetopathin gepr. **Frau Ida Wicht,**
behandelt **Krankheiten** etc. wie: **Nerven-, Kopf-, Herz-, Magenleid., Rheumatism., Ischias, Lähm., Entzünd., Schlaflosigkeit, Krampf, Geschwüre, Neuralgie.** Auf Wunsch im Hause des Patienten, auch nach auswärts.
Beste Heilerfolge!
Sprechst.: Vorm. v. 9—11 Uhr, nachm. von 2—5 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr. b197

Stadttheater Halle a. S.
Mittwoch d. 8. Januar.
Nachmittags:
11. Weihnachts-Kinder-Vorst. zu kleinen Preisen.
Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.
Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.
Weihnachtsmärchen m. Gesang und Tanz in 8 Bildern von Th. Lehmann-Haupt.
Musik v. Julius Laubner.
1. Bild: Daheim.
2. Bild: Knecht Ruprecht.
3. Bild: Das Reich der Zwerge.
4. Bild: Waldfest d. Tiere.
5. Bild: Die Zaubergeige.
6. Bild: Das Reich der Nixen.
7. Bild: Kl.-Elses Traum.
8. Bild: Die Christnacht.
Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Arno Höhn.
Die Mutter Grete Höcker.
Der Vater Otto Patry.
Klein-Else Wanda Oferta.
Hans Margarete Wolf.
Die Base E. v. Hanusznski.
Knecht Ruprecht E. v. Weber.
Drei Engel.
Der Zwergenkönig. Eva Gunold.
Vier Zwerge.
Zwei Hexen.
Die Nixenkönigin H. Achterberg.
Wassgunde Otti Büttner.
Zwei Nixen.
Zwei Meerkobolde.
Ein Krokodil.
Vorkommende Tänze: arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wien.
Abends:
120. Vorst. im Abon. 4. Viertel.
Anfang 7½. Ende 10¾ Uhr.
Die Afrikanerin.
Große Oper in 5 Akten von Eugen Scribe, deutsch von Ferd. Gumbert. Musik v. G. Meyerbeer. Neu-Inszenierung: Sieb. Hofrat M. Richards. Spielleitung: Obertregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Carl Ohnesorg.
Don Pedro F. Schwarz.
Don Diego Theo Raven.
Ines Alice von Boer.
Vasco de Gama Rud. Siteniuß.
Don Alvar E. Heuschen.
Großinquisitor Karl Kruthoffer.
Nelusko B. E. van Horst.
Selika Susanne Stolz.
Oberpriester O. Rudolph.
Anna Käte Kleinlein.
Drei Matrosen.

Café Kronprinz
Täglich
Frei-Konzert.
Fidele Schrammel-Kapelle.

Café Royal
Gr. Steinstr. 24. I. Etage.
Täglich: **Grosses Künstler- u. Solisten-Konzert** v. d. beliebten **Hauskapelle.**
Dir. **E. Fruth.**
Anfang 7 Uhr abends. (b4933
— Entree frei. —
Morg. Mittwoch **Schlachtefest.**
W. Müller, Karlsstr. 28.

Neumarkt-Schützenhaus, Harz 41.
Mittwoch den 8. Januar, 8 Uhr:
Deutscher Märchen-Abend.
Oeffentliche Feier der 100jährigen Wiederkehr des Erscheinens der **Grimmschen Märchen,** veranstaltet vom Zweigverein Halle a. d. S. des **Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.** 3 101
Fräulein **Elisabeth Albrecht** aus Berlin erzählt die Märchen. Herr **Walther Stieg,** Spielleiter des Stadttheaters, stellt die lebenden Bilder. Eintrittskarten zu Mk. 2.—, 1.25 u. 60 Pf. (f. Mitglieder Mk. 1.50, 1.— u. 50 Pf. in der Hofmusikalienhandlung v. H. Hotban.

Café Roland.
Tägl. grosses Konzert
von dem berühmten Künstler-Ensemble; Dir. Kallenberg.
Anfang abends 8 Uhr.

Zum Schultheiss,
Merseburgerstr. Tel. 1075.
Oekonom **F. Roschke.**
Halte meinen (1422
Festsaal
und verschiedene
Vereinszimmer
bestens empfohlen. D. O.

Zoo.
Donnerstag, 9. Jan., abends 8 Uhr
Gesellschafts-Konzert
ausgeführt vom
Stadttheater-Orchester
(Leitung: Kapellmeister Alfred Elsmann)
unter Mitwirkung der Oratorien- u. Konzertsängerin Frau
Ella Thies-Lachmann.
Eintrittspreis 75 Pfg.; im Vorverkauf 40 Pfg. (Gofmut.-Oblgn. **Hothan** u. **Koch).** Für Dauer-Abonnem.-, Vorzugs- u. Vorverkaufskarten Programm 20 Pfg. obligat. Die Vorzugskarten aus 1912 haben zu diesem Konzert **zum letzten Mal** Gültigkeit. (el

Skatspieler
finden nachmittags u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Kl. Brauhausstr. 2. +171

Spanische Weinhalle
Talamtstr. 6, am Hallmarkt,
Täglich z360
Künstler-Konzert.
Gute Küche.
Mittagstisch i. Abon. 80 Pf.

Restaurant 2 Türme,
Geiststraße 23.
Empfehle meinen anerkannt guten
Mittagstisch
im Abonnem. 75 u. 95 Pfg.
Abends: (b0195
Reichhaltige Speisenkarte zu kleinen Preisen.

Regelbahn
noch einige Tage in der Woche frei
„Bayrischer Hof",
Friedrichstraße 52.

Spickendorf.
Sonntag den 12. Januar
Gr. Preis-Maskenball
wozu freundlichst einladet a 0135 **Albert Jänisch.**
Jeden Mittwoch **Schlachtefest.**
Karl Richter, Volksmannstr. 34, Ecke Berlinerstr.

Apollo-Theater
Vom Parkett bis zur Galerie lacht man Tränen über die tolle Burleske:
Der **Zerbrochene Spiegel**
Dazu die brillanten Januar-Attraktionen. el

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Institut **„Gold. Hirsch",** Leipzigerstr. 63.
Ein neuer Kursus meines Unterrichts für Damen und Herren besserer Stände beginnt **Donnerstag den 9. Januar, abends 8½ Uhr.** Derselbe umfaßt: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftl. Umgangsformen, Uebungen dazu, Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen. Novität: 's Bärble.
Unnötig. Luxus sow. verteuernde Nebenspes. werd. vermied.
Honorar 12 Mark. J 167
Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Theatr. Verein „Aurelia"
Freitag den 31. Januar
im großen Saale des Etabl. **Wintergarten**
Gr. Maskenball.
Einzig in Halle. **Prunk-Dekoration.** Neu!
Eine Nacht im Feen-Reiche.
Zigeuner-Quadrille von ca. 40 Damen.
NB. Junge Damen, welche sich an der Quadrille beteiligen wollen, werden gebeten, sich **Mittwoch u. Freitag** abends 8½ Uhr im kleinen Saal Wintergarten zu melden.
Der Vorstand.

Für Maskenbälle u. Bockbierfeste
liefern wir
karnevalistische Kopfbedeckungen, Papierlaternen, Masken-Kostüme
aus Stoff und Papier etc. etc.
für Halle a. S. zu staunend billigen Preisen direkt ab Fabrik.
Bock & Füssl, Papierwarenfabrik.
Grünstr. 29, Tel. 1066, z194

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft
von
Zeugner & Riedel
vorm. Gottschalk. b205
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 55
hält seine reichh. Auswahl neuer, feiner
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Nähmaschinen
aller Systeme, ff. Fabrikate v. 60 Mk. an.
Auf Wunsch günstige Teilzahlung bei kleiner Anzahlung.
Reparaturen schnell u. billig.
Karl Möller, Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht. Teleph. Nr. 4222. 1161

Gelt, du kannst!

24 Paar Stiefel hab' ich jeden Tag zu putzen; seitdem ich Schuhglanz **Castor** verwende, mache ich das spielend, und dabei werden alle Stiefel blitzblank.
Vertreter: **F. Burgmann,** Gräfestr. 13. ma50

Inventur-Ausverkauf
zurückgesetzter Gardinen, Zierdecken, Stores, Vitragen, Dekorationen usw.
vom 6. Januar bis 20. Januar 1913
Die Preise sind bedeutend herabgesetzt!
Günstige Gelegenheitskäufe auch für späteren Bedarf.
Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer
Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co. Leipzig, Halle, Magdeburg
Einzel-Verkaufsstelle in Halle nur:
Leipziger Straße, am Leipziger Turm.

Krieger-Verein Benkendorf.
Sonntag den 19. Januar
Konzert u. Ball,
ausgef. v. Trompeter-Korps des Feld-Art.-Regts. Nr. 75.
Es ladet freundlichst ein a0138 **Der Vorstand.**

Vikt. Schefflstr. 8, Ecke Bismarckstr. **Morgen Mittwoch Schlachtefest.**
Morgen Mittwoch **Schlachtefest.**
Fr. Langenhagen Dorfstr. 29.

Echter b93
Wacholdersaft,
Blutreinigungs- und Magenmittel, bewährt bei Rheumatismus und Nierenleiden 2c. in Tüten a M. 0.50, 1.10 u. 1.65. **Ernst Jenisch,** Kreuz-Drogerie, ob. Leipzigerstr. 31.

Masken-Theater- u. Damen-
Friseur **Alfred Mey,**
Riebeckplatz.

Thür. Brustsaft
„B. W. D." (Sir. Rib. nigr.) nehmen Kinder immer gern bei **Husten, Katarrh.** 50, 1.—
Bahnhofs-Apoth. b195

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191301081/fragment/page=0014